LeaderLine PC Software Benutzerhandbuch

51-52-25-40E

Copyright, Hinweise und Warenzeichen

© Copyright 2000 by Honeywell Inc.

Revision E

GARANTIE

Honeywell garantiert für Produkte eigener Herstellung, daß diese frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Nähere Garantieinformationen erhalten Sie von Ihrem lokalen Verkaufsbüro. Wenn Produkte im Rahmen der Garantie und während der Garantiezeit an Honeywell zurückgesendet werden, nimmt Honeywell kostenlos eine Reparatur oder einen Austausch vor, wenn sich der Fehler bestätigt. Damit sind sämtliche Forderungen des Käufers im Fehler- oder Schadensfalle abgegolten. Diese Garantie tritt anstelle aller andere ausdrücklichen oder stillschweigend angenommenen Garantien, einschließlich der der Marktfähigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck. Änderungen der Spezifikationen ohne besondere Ankündigung vorbehalten. Die nachfolgenden Informationen wurden gewissenhaft und unter der Annahme ihrer Richtigkeit erstellt. Honeywell kann jedoch keine Verantwortung oder Haftung für diese Informationen und den aus deren Nutzung erwachsenden Konsequenzen übernehmen.

Auch wenn wir Applikationsunterstützung im direkten Gespräch, durch Produktliteratur und Honeywell´s Website bieten, obliegt es dem Kunden, die Eignung eines Produkts für eine gegebene Applikation zu prüfen.

Dieses Dokument wurde unter Verwendung von Information Mapping® Methoden und Formatierungsgrundsätze ausgearbeitet.

Information Mapping ein Warenzeichen der Information Mapping Inc.

LeaderLine PC Software, UDC6000, UDC6300, UDC3000, UDC3300, DPR100, DPR3000, DPR180, und DPR250 sind Warenzeichen von Honeywell Inc.

MS-DOS, Windows, Lotus, und Excel sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft, Inc.

Andere Marken- oder Produktbezeichnungen sind können Warenzeichen der weiterer Inhaber sein.

Über dieses Dokument

Übersicht

Dieses Handbuch enthält alle erforderlichen Grundinformationen für Installation, Konfiguration und Betrieb von LeaderLine PC Software (LPCS).

Inhaltsverzeichnis und Stichwörterverzeichnis ermöglichen ein rasches Auffinden der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen.

Außerdem bietet LPCS ein umfassendes In-Linie-Hilfesystem, über das einfach und schnell Information zu einem beliebigen Gebiet der Software eingeholt werden kann. (Weitere Informationen zum In-Linie-Hilfesystem sind Abschnitt 11 zu entnehmen).

Handbuch und In-Linie-Hilfesystem bilden ein komplettes Informationssystem für LPCS.

Kontakte

Ihre direkten Ansprechpartner entnehmen Sie bitte der Liste auf der letzten Seite.

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick 1

1.1. Einleitung 1
1.2. Spezifikationen 3

2. Programminstallation 5

2.1. Überblick 5
2.2. Installation der LPCS-Software 6
2.3. Start der LPCS-Anwendung 7
2.4. Verfügbare Informationsquellen 8

3. Das LPCS Menüsystem 9

3.1. Überblick 9
3.2. LPCS Hauptbildschirm-Menüsystem 12
3.3. Auswählen von Kommunikationsparametern 17

4. Netzwerkkonfiguration und Auswahl 19

4.1. Überblick 19
4.2. Neue Netzwerkkonfiguration 20
4.3. Netzwerk öffnen (existierendes Netzwerk bearbeiten) 21
4.4. Netzwerkzugang vom Bearbeiten-Menü 22
4.5. Netzwerk entfernen 23

5. Produktkonfiguration 25

5.1. Überblick 25
5.2. Außer-Linie-Konfiguration 26
5.3. In-Linie-Konfiguration 38
5.4. Fehlermeldungen während des Runterladens/Hochladens 43

6. Überwachen 45

6.1. Überblick 45
6.2. Überwachungssequenz 49
6.3. 2 schleifiges Reglerbediener/Überwachungsfenster (Bildschirmansicht) 50
6.4. 1-schleifiges Reglerbediener-Fenster (Bildschirmansicht) 51
6.5. Regler-Überwachungs-/Trendfenster 52
6.6. Schreiberüberwachungs-Auswahlfenster 55
6.7. Schreiberüberwachungs-/Trendfenster 56

7. Archivieren 59

7.1. Überblick 59
7.2. Archivierungssequenz 61
7.3. Produktauswahlfenster 62
7.4. Archivierungsauswahlfenster für Schreiber 64
7.5. Optionsauswahlfenster für Regler 65
7.6. Archivierungsparameterfenster 66
7.7. Dateiformat der Archivdatei 67

8. Kommunikationsfehlermeldung 69

8.1. Überblick 69
8.2. Störungssuche 70

9. Kennwort-Option 71

9.1. Überblick 71
9.2. Kennworteingabe 72

9.3. Kennwort-Parameter 73

10. LPCS Kommunikations-Monitor 75

10.1. Überblick 75
10.2. Daten überwachen 76
10.3. Status überwachen 77

11. In-Linie-Hilfesystem 79

11.1. Überblick 79
11.2. Benutzung des Hilfesystems 80

12. Appendix A – Anschlüsse und Kommunikationsparametrierung 83

12.1. Überblick 83
12.2. RS232-RS485-Konverter 84
12.3. Verwendung eines Black Box-Konverters 86
12.4. Verwendung eines Westermo-Konverters 88
12.5. Kabelspezifikationen 90
12.6. Vorbereitung des UDC6000/UDC6300-Reglers auf Kommunikationsvorgänge 91
12.7. Vorbereitung des UDC3000/UDC3300-Reglers auf Kommunikationsvorgänge 92
12.8. Vorbereitung des DPR100-Schreibers auf Kommunikationsvorgänge 93
12.9. Vorbereitung des DPR3000-Schreibers auf Kommunikationsvorgänge 94
12.10. Vorbereitung des DPR180/DPR250-Schreibers auf Kommunikationsvorgänge 96

INDEX 97

Abbildungen

Abbildung 3-1 LeaderLine PC Software Hauptbildschirm 12
Abbildung 3-2 Symbolleiste 12
Abbildung 3-3 Auswählen der Kommunikationsparameter 17
Abbildung 4-1 Neue Netzwerkkonfiguration 20
Abbildung 4-2 Netzwerkzugang öffnen 21
Abbildung 4-3 Netzwerkzugang 22
Abbildung 4-4 Netzwerk entfernen 23
Abbildung 5-1 Sequenz für Neue Konfiguration 27
Abbildung 5-2 Konfigurationsmodell (Beispiel - UDC3300 Erweitert) 28
Abbildung 5-3 Sequenz für existierende Konfiguration öffnen 29
Abbildung 5-4 Existierende Konfiguration (Beispiel DPR3000) 30
Abbildung 5-5 Konfiguration speichern 31
Abbildung 5-6 Konfigurationsvorschau 32
Abbildung 5-7 Vorschau Änderungen 33
Abbildung 5-8 Konfiguration vergleichen 34
Abbildung 5-9 Runterladen Konfigurationsdialogbox 35
Abbildung 5-10 Konfiguration entfernen 36
Abbildung 5-11 Produktkonfiguration drucken 37
Abbildung 5-12 Konfigurations hochladenSequenz 39
Abbildung 5-13 Bearbeiten der hochgeladenen Regler-Konfiguration (Beispiel UDC3000A) 40
Abbildung 5-14 Konfiguration prüfen 41
Abbildung 5-15 Bearbeiten der hochgeladenen Schreiber-Konfiguration (Beispiel DPR3000) 42
Abbildung 5-16 Schreiber Runterladen Inkompatibilitäten (Beispiel) 43
Abbildung 5-17 Fehlermeldungen während des Runterladen für Regler (Beispiel) 44
Abbildung 6-1 Überwachungs-/Bedienerfenster aufrufen 49
Abbildung 6-2 2 schleifiges Bedienerfenster 50
Abbildung 6-3 1-schleifiges Bedienerfenster 51
Abbildung 6-4 Trendeinrichtungsfenster 52
Abbildung 6-5 Seitenzuordnungseintrag 53
Abbildung 6-6 Regler-Überwachungs-/Trendfenster 54
Abbildung 6-7 Überwachungsauswahlfenster 55
Abbildung 6-8 Schreiberüberwachungs-/Trendfenster 57
Abbildung 7-1 Archivierungskonfigurationsfenster 61
Abbildung 7-2 Produktauswahlfenster 62
Abbildung 7-3 Archivierungsdateinamen-Fenster 63
Abbildung 7-4 Archivierungsauswahlfenster für Schreiber 64
Abbildung 7-5 Archivierungsauswahlfenster für Regler 65
Abbildung 7-6 Archivierungsparameterfenster 66
Abbildung 7-7 Dateiformat der Archivdatei 67
Abbildung 7-8 Excel™ Spreadsheet 68
Abbildung 8-1 Kommunikationsfehlerfenster 69
Abbildung 9-1 Kennwort-Dialogbox 72
Abbildung 9-2 Kennwort 73
Abbildung 10-1 LPCS Communications Monitor 75
Abbildung 10-2 Daten überwachen Dialogbox 76
Abbildung 10-3 Status überwachen Dialogbox 77
Abbildung 12-1 Anschlüsse für Black Box-Konverter 87
Abbildung 12-2 Empfohlene Schalterstellungen für Westermo-Konverter 89
Abbildung 12-3 Anschlüsse für Westermo-Konverter 89

Tabellen

Tabelle 1-1 Systemanforderungen 3
Tabelle 2-1 LeaderLine PC Software Installationsverfahren 6
Tabelle 2-2 Starten der LeaderLine PC Software 7
Tabelle 3-1 DATEI-Menüauswahls 13
Tabelle 3-2 BEARBEITEN-Menüauswahl 14
Tabelle 3-3 ANZEIGEN-Menüauswahl 14
Tabelle 3-4 Komm IN-LINIE Menüauswahl 15
Tabelle 3-5 OPTIONEN-Menüauswahl 16
Tabelle 3-6 FENSTER-Menüauswahl 16
Tabelle 3-7 HILFE-Menüauswahl 16
Tabelle 8-1 Vorgehen zur Störungssuche 70
Tabelle 12-1 Konverter 84
Tabelle 12-2 Anschlußverfahren für Black Box-Konverter 86
Tabelle 12-3 Terminalanschlüsse für Black Box-Konverter 87
Tabelle 12-4 Konfigurations- und Anschlußverfahren für Westermo-Konverter 88
Tabelle 12-5 Terminalanschlüsse für Westermo-Konverter 89
Tabelle 12-6 Kabelspezifikationen 90
Tabelle 12-7 UDC6000/UDC6300 Kommunikationsparameter 91
Tabelle 12-8 UDC3000/UDC3300 Kommunikationsparameter 92
Tabelle 12-9 Kommunikationsparameter für DPR100-Schreiber 93
Tabelle 12-10 Kommunikationsparameter für DPR3000-Schreiber 94
Tabelle 12-11 Schalterstellungen auf der Kommunikationskarte 95
Tabelle 12-12 Kommunikationsparameter für DPR180/DPR250-Schreiber 96

1. Überblick

1.1. Einleitung

LeaderLine PC Software Überblick

Die LeaderLine PC Software (LPCS) von Honeywell ist ein kostengünstiges, leistungsfähiges Mittel zur Konfiguration und Überwachung von LeaderLine-Reglern und -Schreibern von Honeywell unter Verwendung eines auf Windows™ basierenden Personal-Computer-Programms.

Zu diesen Produkten gehören:

UDC3000 Universal einsetzbare Digitalregler

UDC3300 Universal einsetzbare Digitalregler

UDC6000 Verfahrens-Regler

UDC6300 Verfahrens-Regler

DPR3000 Multifunktionsschreiber

DPR100C/D Linienschreiber/Mehrfach-Punktdrucker Digital-Schreiber

DPR180 Multifunktionsschreiber

DPR250 Multifunktionsschreiber

LPCS kann unter Windows 95™ ab Release 4.00.950A, Windows 98 und Windows NT 4.0 oder späteren Versionen (ab Service Pack 4) eingesetzt werden.

LPCS wurde so entwickelt, daß eine problemlose Benutzung sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Computerbenutzer möglich ist. Durch die Windows-Umgebung und die In-Linie-Hilfe gelingt es auch einem Anfänger, LPCS rasch zu beherrschen.

Leistungsmerkmale

Die LeaderLine PC Software besitzt folgende Leistungsmerkmale:

- Parametrierungs- und Installationssoftware
  - Installiert die LPCS-Software im PC und ermöglicht Änderungen an den Standardeinstellungen und Sprachen
- Mehrsprachigkeit
  - Englisch, Französisch, Deutsch
- Menügesteuertes Design
- On-line- und kontextsensitive Hilfe
- Netzwerkkonfiguration
  - Knotenadresse und Etikett des Geräts
- Gerätekonfiguration
  - In-linie- und Außer-Linie-Konfiguration der Konfigurationen des Geräts
  - Außer-Linie-Speichern, Hochladen, Vergleichen, Benutzeränderung und Runterladen der Konfiguration des Geräts
  - Schablonen (Standardkonfiguration) für jedes Gerät
- Überwachung
  - DPR Trendanzeigen
  - UDC Trendanzeigen
  - UDC Regelkreisanzeigen
  - DPR- und UDC können in den gleichen Arbeitsbereich gelegt werden.
- Ansdruck der Konfiguration und Archivierung von Daten
- Netzwerkdiagnose
- Arbeitsbereichaufbau und -speicherung
  - Mehrfachfenster im Arbeitsbereich

ACHTUNG Abhängig von Ihrer Rechnerleistung kann die Anzahl der Fenster, die gleichzeitig über LPCS geöffnet werden können, begrenzt sein. Um mehr Fenster öffnen zu können, wird empfohlen, andere laufende Anwendungen zu beenden oder die Festplattenkapazität durch Löschung nicht mehr benötigter Programme zu erhöhen.

- Paßwortschutz

1.2. Spezifikationen

LPCS Hardware- und Software-Anforderungen

Tabelle 1-1 enthält die Hardware- und Software-Spezifikationen für LPCS.

Tabelle 1-1 Systemanforderungen

Spezifikation	Beschreibung
PC-Anforderungen	LPCS läuft auf handelsüblichen Desktop- und Laptop-PCs: *CPU:* 80486, 66 mHz Pentium-Familie*, KG-2** *Monitor:* VGA Farbmonitor, VGA Schwarzweißmonitor nur für Konfigurationsfenster *RAM:* mind. 16 MB *Festplatte* mind. 50 MB für LPCS-Anwendung *Diskette:* 3.5" 1.44 MB *Ports:* seriell; Konverter erforderlich für RS232-RS485/422-Umwandlung
Kompatibilität	LPCS ist mit folgenden gängigen Programmpaketen kompatibel: *Betriebssystem:* Windows 95™ ab Release 4.00.950A***, Windows 98, oder Windows NT 4.0 oder höhere Versionen (Service Pack 4), *Datenbank:* Microsoft Access *Tabellenkalkulations:* Microsoft Excel, Lotus 1-2-3 *Textverarbeitung:* Microsoft Word für Windows *Archivierungsdatei:* Lotus 1-2-3, Excel, ASCII Editor
Geräte Kompatibilität	**Gerät** — **Software-Version** UDC6000 Regler — 7115 oder höher UDC6300 Regler — 8102 oder höher UDC3000 Regler — 3109, 3111 oder höher UDC3300 Regler — 3X04 oder höher DPR3000 Schreiber — Rev BD oder höher DPR100 Schreiber — Rev A*38A oder AK oder höher DPR180 Schreiber — 001AG oder höher DPR250 Schreiber — 001AG oder höher
Kommunikations-verbindung	LPCS kommuniziert mit den spezifizierten Geräten über die PC-Serienports. Der Computer muß über den RS232-RS485-Konverter an die Geräte angeschlossen sein oder über eine RS485-Karte, sofern diese Standard-Kommunikationsressourcen nutzt. Informationen zur Verkabelung der Verbindung und zur Parametrierung des Geräts für Kommunikationsvorgänge ist *Anhang A - Anschlüsse und Kommunikations-parametrierung* zu entnehmen.

*Intel
** AMD
***Um die Release-Version von WIN95 anzuzeigen, führen Sie folgende Schritte aus:
1. Klicken Sie auf "Start" (in der untere linken Bildschirmecke)
2. Klicken Sie auf "Einstellungen"
3. Klicken Sie auf "Systemsteuerung"
4. Klicken Sie auf "System"

Die Versionsnummer wird oben rechts im Fenster der System-Übersicht angezeigt. Wenn die Versionsnummer 4.00.950 lautet, benötigen Sie ein Upgrade auf Version 4.00.950A. Sie können diese Upgrade über die Internet-Seiten von Microsoft erhalten. Diese Upgrades werden als Service Packs bezeichnet und können von folgender Adresse geladen werden.

http://www.microsoft.com/windows95/downloads/contents/wurecommended/s_wuservicepacks/w95svcpack1/default.asp?site=95

2. Programminstallation

2.1. Überblick

Einleitung

Dieser Abschnitt enthält alle erforderlichen Informationen für die Installation der LeaderLine PC Software von Honeywell für Windows auf Ihrer Festplatte.

Die LeaderLine PC Software wird ohne Microsoft Windows™ geliefert. Bevor Sie LPCS installieren, müssen Sie deshalb Microsoft Windows 95 oder höher installieren. Informationen für die Installation von Microsoft Windows entnehmen Sie bitte der Anleitung in Ihrem Windows-Programmpaket.

Minimale Systemanforderung

Die minimalen Systemanforderungen sind der Tabelle 1-1 zu entnehmen.

Vor dem Start

Bevor Sie mit der Benutzung von LPCS beginnen, müssen Sie unbedingt wissen, wie grundlegende Vorgänge mit Ihrem Computer und mit Windows durchgeführt werden, und die in diesem Abschnitt verwendeten Begriffe und typographischen Normen verstehen. Wenn Sie mit Windows nicht vertraut sind, sehen Sie bitte das *Benutzerhandbuch für Microsoft Windows* in Ihrem Windows-Programmpaket ein, bevor Sie die LPCS-Software installieren.

Inhalt dieses Abschnitts

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

	Thema	Seite
2.1	Überblick	5
2.2	Installation der LPCS-Software	6
2.3	Start der LPCS-Anwendung	7
2.4	Verfügbare Informationsquellen	8

2.2. Installation der LPCS-Software

Neuinstallation

Wenn Sie die LPCS-Software neu installieren möchten:
1. Deinstallieren Sie die bereits installierte Version.
2. Löschen Sie manuell das LPCS-Verzeichnis und alle eventuell in diesem Verzeichnis vorhandenen Dateien.
3. Installieren Sie die neue Version wie unten beschrieben.

Installationsvorgang

In Tabelle 2-1 erklärt, wie bei der Installation von LeaderLine PC Software auf Ihrer Festplatte unter Verwendung des Setup-Programms vorzugehen ist. Das LPCS-Setup-Programm ermöglicht Ihnen, Optionen für die installierte Anwendung zu wählen.

ACHTUNG Zur Verringerung der Diskettenzahl wurden die Dateien auf den Disketten elektronisch komprimiert. Da die Dateien komprimiert sind, müssen Sie das Setup-Programm laufen lassen, bevor Sie die Anwendung starten können.

Tabelle 2-1 LeaderLine PC Software Installationsverfahren

Schritt	Vorgehen
1	Klicken Sie auf "**Start**" oder "**Arbeitsplatz**." • Wählen Sie folgende Menüeinträge: **Einstellungen** **Systemsteuerung** **Software** • Sofern diese nicht bereits angezeigt wird, klicken Sie die Registerkarte Installieren/-Deinstallieren an. • Klicken Sie auf "**Installieren.**"
2	Nach dieser Auswahl erscheint eine Dialogbox. Folgen Sie den Anweisungen, um das Programm zu installieren. • Sofern nicht bereits geschehen, legen Sie die Installationsdiskette ein. • Klicken Sie auf "**Weiter**". Windows sucht nun nach dem Installationsprogramm.
3	In der Dialogbox "**Installationsprogramm starten**" sollte in der Eingabezeile **A:\Setup.exe** angezeigt werden. Ist dies nicht der Fall: • Klicken Sie auf "**Durchsuchen**" und wählen Sie die Datei Setup.exe. • Klicken Sie auf "**Fertigstellen**." Das Installationsprogramm zeigt an, wieviel % der Installation bereits abgeschlossen sind.
4	In der Dialogbox "**LPCS Setup**" empfiehlt Ihnen das Installationsprogramm, alle anderen Anwendungen zu beenden. • Klicken Sie auf "**Setup Beenden**", um das Installationsprogramm zu verlassen und andere Anwendungen zu beenden und anschließend mit Schritt 1 fortzufahren oder • Klicken Sie auf "**OK**", um mit der Installation fortzufahren.
5	In der Dialogbox "**LPCS Setup**" schlägt das Installationsprogramm **C:\Programme\LPCS** als Zielverzeichnis für die Installation vor, Sie können jedoch auch ein anderes Verzeichnis wählen. • Klicken Sie auf den Button "**OK**", wenn Sie das Programm im vorgegebenen Verzeichnis installieren möchten. • Klicken Sie auf "**Verzeichnis wechseln**", um die Dialogbox zum Wechseln des Verzeichnisses aufzurufen, wählen Sie das gewünschte Verzeichnis und klicken Sie auf "**OK**."
6	Die Programmdateien werden nun installiert, danach ist die Installation abgeschlossen. Wenn Sie das Programm von Diskette installieren, befolgen Sie die Hinweise zum Wechseln der Disketten. • Klicken Sie auf "**OK**."

2.3. Start der LPCS-Anwendung

Einleitung

Das LPCS Gerätekonfiguration Softwaremodul dient zur Gerätekonfiguration. Es erlaubt die Erstellung, Editierung sowie das Hoch-und Runterladen von Gerätekonfigurationen (ausgenommen DPR180-, und DPR250-Schreiber). Zusätzlich zur Gerätekonfiguration wird in diesem Softwaremodul die Erstellung und Editierung der Netzwerkkonfiguration (Geräteadresse, Geräteart, Gerätebezeichnung) durgeführt.

Das LPCS Visualisierung & Archivierung Softwaremodul dient zur Visualisierung und Archivierung aller Prozeßwerte beliebiger an das Netzwerk angeschlossener Geräte (inkl. DPR180-, und DPR250-Schreiber). Hierfür ist ein Netzwerk über das LPCS Gerätekonfiguration Softwaremodul zu erstellen.

Auf Tabelle 2-2 ist das Vorgehen zum Starten von LPCS dargestellt.

Sie können eine der folgenden Anwendungen aus dem Fenster auswählen:

Tabelle 2-2 Starten der LeaderLine PC Software

Schritt	Vorgehen
1	Klicken Sie auf "**Start**" in der Taskleiste.
2	Klicken Sie auf "**Programme**"
3	Klicken Sie auf das Symbol "**LPCS**".

2.4. Verfügbare Informationsquellen

LPCS In-Linie-Hilfesystem

Das In-Linie-Hilfesystem ist eine praktische und schnelle Möglichkeit, Informationen zur Bedieneraufgabe, die Sie im LPCS-Programm durchführen, zu erhalten.

Das Hilfesystem bietet kontextsensitive Hilfe. Das bedeutet, daß bei Anforderung von Hilfe eine Information erscheint, die sich gezielt auf die Programmstelle bezieht, an der Sie sich gerade befinden.

Weitere Informationen zum Hilfesystem sind *Abschnitt 11 - In-Linie-Hilfesystem* zu entnehmen.

Anhaltspunkte

Nachstehend sind die Seiten zu Themen genannt, die Sie möglicherweise während der Benutzung von LPCS interessieren.

Sollten Sie Informationen zu einem beliebigen anderen Thema benötigen, sehen Sie bitte im ***Inhaltsverzeichnis*** oder im ***Stichwörterverzeichnis*** am Ende des Handbuchs nach.

Thema	Abschnitt
LPCS-Hauptbildschirmmenü	3.2
Auswählen von Kommunikationsparametern	3.3
Netzwerk-Konfiguration und Auswahl	4
Produktkonfiguration	5
Überwachungsfenster – Zwei Regelkreise	6.3
Überwachungsfenster – Ein Regelkreis	6.4
Regler-Überwachung/Trendfenster	6.5
Schreiberüberwacherfenster	6.7
Archivieren	7
Störungssuche	8.2
Kennwort	9
LPCS Kommunikations-Monitor	10
Hilfe	11
Verdrahtung und Einrichtung der Kommunikation	12

3. Das LPCS Menüsystem

3.1. Überblick

Einleitung

Nach Erscheinen einer Titelseite mit Copyright-Informationen zu LPCS öffnet das System zum Hauptfenster, das ein Menüsystem enthält.

Inhalt dieses Abschnitts

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt.

Thema		Seite
3.1	Überblick	9
	Menüsystem	10
	Symbolleiste	10
	Statusleiste	10
	Hauptbildschirm	10
	Menünormen	10
	Auswählen eines Menüs	11
	Schließen eines Menüs	11
	Weitere Tastaturfunktionen	11
3.2	LPCS Hauptbildschirm-Menüsystem	12
	Überblick des Hauptbildschirmmenüs	12
	Symbolleiste	12
	Dateimenü	13
	Bearbeitenmenü	14
	Anzeigenmenü	14
	Komm-In-Linie-Menü	15
	Optionenmenü	16
	Fenstermenü	16
	Hilfemenü	16
3.3	Auswählen von Kommunikationsparametern	17
	Einleitung	17
	Parameter auswählen	17
	Abtastrate zum Überwachen und Archivieren	18

Menüsystem

Das Hauptmenü des LPCS-Programms ermöglicht den Zugriff zu Untermenüs, die Sie durch die Anwendung führen.

Symbolleiste

Eine Symbolleiste am oberen Ende des Fensters bietet Abkürzungen für einige Menübefehle. Die Symbolleiste kann im "Anzeigen"-Menü sichtbar gemacht werden oder nicht.

Statusleiste

Eine Statusleiste am unteren Ende des Fensters enthält Informationen zum gegenwärtigen Fenster, zu Uhrzeit, Datum, Konfigurations-Hochladen und Runterladen, Überwachung und Netzwerkinformation. Die Statusleiste kann im "Anzeigen"-Menü sichtbar gemacht werden oder nicht.

Hauptbildschirm

Abbildung 3-1 ist eine zusammengesetzte Ansicht der Hauptmenüs. Wählen Sie einen beliebigen Hauptmenünamen aus, um Zugang zum entsprechenden Untermenü zu erhalten. Wählen Sie dann ein gewünschtes Menüelement oder den entsprechenden Befehl aus, um Zugang dazu zu erhalten.

Individuelle Definitionen von Menüelementen sind den in der Abbildung genannten Tabellen zu entnehmen.

Abbildung 3-2 enthält eine Ansicht der Symbolleiste und erklärt die Bedeutung jedes Symbols.

Menünormen

Folgende Menünormen werden verwendet:

Menünormen	Bedeutung
Kontrastreduzierter Befehl	Dieser Befehl ist gegenwärtig nicht verfügbar. (Zum Beispiel: Sie müssen erst ein anderes Element auswählen, bevor Sie diesen Befehl verwenden können).
Befehl gefolgt von einer Ellipse (...)	Eine Dialogbox erscheint, wenn Sie diesen Befehl auswählen. Die Dialogbox enthält Optionen, die Sie auswählen müssen, bevor der Befehl ausgeführt werden kann.
Haken neben einem Befehl (✓)	Der Befehl ist aktiviert. Wenn Sie den Haken (durch Markieren des Befehls) entfernen, ist der Befehl nicht mehr aktiv.
Tastenkombination neben einem Befehl	Die Tastenkombination ist eine *Abkürzung* für diesen Befehl. Sie können diese Tastenkombination zum Auswählen des Befehls verwenden.
Dreieck neben einem Befehl (▶)	Wenn Sie diesen Befehl auswählen, erscheint ein Kaskadenmenü mit weiteren Befehlen.

Auswählen eines Menüs

In dieser Anwendung wählen (markieren) Sie ein Menü und wählen dann einen Befehl aus diesem Menü. Durch das Auswählen des Befehls wird die Aktion ausgeführt. Wählen eines Befehls aus einem ausgewählten Menü:

- Mit der Maus den Befehl oder das Äquivalent auf der Symbolleiste anklicken. Oder
- Befehl mit den Richtungspfeilen auf der Tastatur auswählen und dann auf ENTER drücken. Oder
- Den Buchstaben eingeben, der im Befehlsnamen unterstrichen ist und dann auf ENTER drücken.

Maus

Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf den Menünamen in der Menüleiste und drücken Sie auf die linke Maustaste. Damit wird das Menü geöffnet. Um direkt zu einem Menübefehl zu gelangen, ziehen Sie den Auswahlcursor am Menü hinunter, bis der gewünschte Befehl markiert ist. Dann Taste loslassen.

Tastatur

1. ALT oder F10 drücken, um die Menüleiste auszuwählen (zu markieren).
2. Mit den Richtungspfeilen gewünschtes Menü auswählen.
3. Zum Öffnen des gewählten Menüs ENTER drücken.

Unterstrichener Buchstabe

Wenn ein Begriff in der Menüleiste einen unterstrichenen Buchstabenhat, können Sie auf ALT drücken, um sich in die Menüleiste zu begeben und dann den unterstrichenen Buchstaben tippen, um das Menü zu öffnen.
Zum Beispiel: Um das DATEI-Menü im Hauptbildschirm der LeaderLine PC Software zu öffnen, ALT+D drücken.

Schließen eines Menüs

Zum Schließen eines Menüs:

- Menünamen oder eine beliebige Stelle außerhalb des Menüs anklicken oder
- ALT oder F10 drücken, um das Menü abzubrechen und in den Arbeitsbereich der Anwendung zurückzukehren oder
- ESC drücken, um das Menü zu schließen und in der Menüleiste zu bleiben, damit Sie eine andere Wahl treffen können.

Weitere Tastaturfunktionen

Erforderlichenfalls können Sie die Standard-Tastennormen verwenden, um sich in LPCS fortzubewegen.

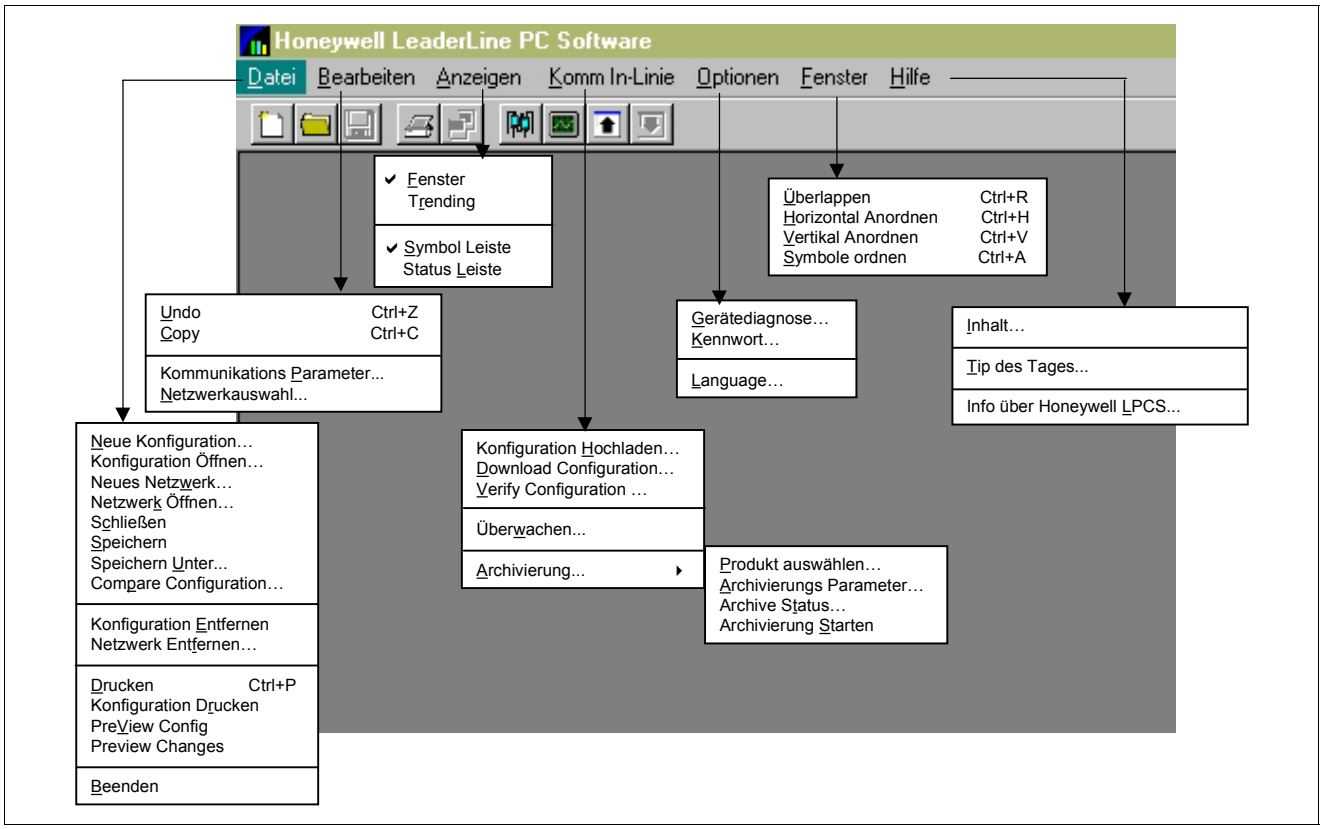
ALT oder F10	*Menüleiste auswählen (markieren)*
ALT	*Bei gemeinsamer Verwendung mit dem unterstrichenen Buchstaben in einem Begriffstext zu einem Objekt kann das entsprechende Objekt ausgewählt werden.*
TAB	*nächstes Feld oder Objekt in Dialogboxen und Konfigurationsmodellen auswählen*
TAB+ENTER	*Symbol auswählen und öffnen*
SHIFT+TAB	*vorhergehendes Feld oder Objekt in Dialogboxen und Konfigurationsmodellen auswählen*
UP ARROW	*vorhergehende Wahl*
DOWN ARROW	*nächste Wahl*
ALT+DOWN ARROW	*öffnet ein Dropdown-Listenfeld*

3.2. LPCS Hauptbildschirm-Menüsystem

Hauptbildschirmmenü

Abbildung 3-1 enthält eine Zusammenfassung des Menüsystems im Hauptbildschirm.

Abbildung 3-1 LeaderLine PC Software Hauptbildschirm

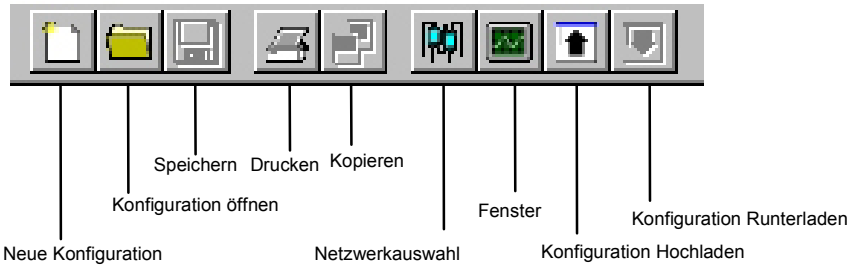


Symbolleiste

Die Symbolleiste am oberen Ende des Anwendungsfensters unter der Menüleiste ermöglicht mit der Maus raschen Zugang zu zahlreichen Menübefehlen. Damit die Symbolleiste angezeigt wird, im "ANZEIGEN"-Menü Symbolleiste markieren.

Abbildung 3-2 zeigt eine Übersicht über die Symbole mit ihrer jeweiligen Definition.

Abbildung 3-2 Symbolleiste



3.2 LPCS Hauptbildschirm-Menüsystem, Forsetzung

Dateimenü

In Tabelle 3-1 sind alle Auswahlmöglichkeiten des DATEI-Menüs mit ihrer jeweiligen Funktion genannt.

Tabelle 3-1 DATEI-Menüauswahls

Menüauswahl	Funktion (Die Menüauswahl...)
Neue Konfiguration Symbol:	Zeigt die Dialogbox für "Neue Konfiguration" an. Gerätekonfigurationsmodell auswählen und bearbeiten.
Konfiguration Öffnen Symbol:	Zeigt die Dialogbox für "Konfiguration öffnen" an. An der Eingabeaufforderung ein Etikett auswählen. Die mit dem ausgewählten Etikett assoziierte Konfiguration wird in einem neuen Fenster geöffnet.
Neues Netzwerk	Zeigt das "Neues Netzwerk"-Fenster an. Sie können eine neue Netzwerk-Parametrierung bilden.
Netzwerk Öffnen	Zeigt die Dialogbox für "Netzwerk öffnen" an. Ein existierendes Netzwerk auswählen, das in einem neuen Fenster geöffnet wird.
Schließen	Schließt das oberste aktive Fenster. Veränderungen zuerst speichern.
Speichern Symbol:	Speichert die aktiven Konfigurations- oder Netzwerkeinstellungen. Beim ersten Mal erscheint die Dialogbox für "Speichern Unter".
Speichern Unter	Fordert den Benutzer auf, die aktiven Konfigurations- oder Netzwerkeinstellungen zu speichern. Die Dialogbox für "Speichern Unter" erscheint.
Compare Configuration (Konfiguration vergleichen)	Erlaubt dem Benutzer einen Vergleich der aktiven Konfiguration mit einer gespeicherten.
Konfiguration Entfernen	Entfernt eine offene Konfiguration aus der Datenbank und vom Bildschirm.
Netzwerk Entfernen	Entfernt eine Netzwerkdatei aus der Datenbank.
Drucken Symbol:	Druckt das aktive Fenster.
Konfiguration Drucken	Fordert den Benutzer auf, den Namen der auszudruckenden Produktkonfiguration auszuwählen. Das Format des Ausdrucks ähnelt dem Aufzeichnungsbogen für die Produktkonfiguration im Produkthandbuch.
PreView Config (Konfigurations-vorschau)	Zeigt eine Übersicht aller Einstellgruppen und Parameter für die gewählte Konfiguration an.
Preview Changes (Vorschau Änderungen)	Erstellt einen Änderungsbericht, in dem alle Änderungen verzeichnet sind, die in einer gegebenen Konfiguration vorgenommen wurden.
Beenden	Beendet die Anwendung.

Bearbeitenmenu

In Tabelle 3-2 sind alle Auswahlmöglichkeiten des BEARBEITEN-Menüs mit ihrer jeweiligen Funktion genannt.

Tabelle 3-2 BEARBEITEN-Menüauswahl

Menüauswahl	Funktion (Die Menüauswahl...)
Undo (Rückgängig)	Macht den letzten per Menüauswahl oder Maus vorgenommenen Bearbeitungsschritt rückgängig.
Copy (Kopieren) Symbol:	Kopiert das offene Fenster und legt es in der Zwischenablage (Clipboard) ab.
Kommunikations-Parameter	Verschafft Zugang zur Dialogbox für "Kommunikationsparameter". LPCS so einstellen, daß es mit den Computerparametern und den Kommunikations-einstellungen des Geräts übereinstimmt.
Netzwerkauswahl Symbol:	Verschafft Zugang zur Dialogbox für "Netzwerkauswahl". Ein Netzwerk aus einer Liste mit bereits konfigurierten Netzwerken auswählen. ***Aktiviert das "KOMM-IN-LINIE"-Menü und das Untermenü für Gerätediagnose.***

Anzeigenmenü

In Tabelle 3-3 sind alle Auswahlmöglichkeiten des ANZEIGEN-Menüs mit ihrer jeweiligen Funktion genannt.

Tabelle 3-3 ANZEIGEN-Menüauswahl

Menüauswahl	Funktion (Die Menüauswahl...)
Fenster	Zeigt die Regler-Fenster im Fensteranzeigeformat an.
Trending	Zeigt das Regler- und Schreiber-Fenster im Trendformat an.
Symbol Leiste	Zeigt die Symbolleiste am oberen Ende des Hauptbildschirms an oder verbirgt sie.
Status Leiste	Zeigt die Statusleiste am unteren Ende des Hauptbildschirms an oder verbirgt sie.

3.2 LPCS Hauptbildschirm-Menüsystem, Forsetzung

Komm In-Linie-Menü

In Tabelle 3-4 sind alle Auswahlmöglichkeiten des KOMM IN-LINIE Menüs mit ihrer jeweiligen Funktion genannt.

HINWEIS: Sie müssen erst im BEARBEITEN-Menü ein Netzwerk auswählen, damit dieses Menü erscheint. Siehe Tabelle 3-2.

Tabelle 3-4 Komm IN-LINIE Menüauswahl

Menüauswahl	Funktion (Die Menüauswahl...)
Konfiguration Hochladen Symbol:	Zeigt die Dialogbox für "Konfiguration Hochladen" an und stellt die Kommunikation zum ausgewählten Gerät her. LPCS zeigt die Konfiguration des Gerätes an.
Download Configuration (Konfiguration Runterladen) Symbol:	Zeigt die Dialogbox für "Konfiguration Hochladen" an.
Verify Configuration (Konfiguration prüfen)	Für UDC-Geräte. Vergleicht die Konfiguration des aktiven Fesnters mit der im Gerät gespeicherten Datenbank.
Überwachen Symbol:	Stellt die Kommunikation mit der angegebenen Geräteadresse her und zeigt das Überwacherfenster mit der neuesten Verarbeitungsinformation an.
Archivierung	Bietet folgende Unterbefehle: **PRODUKT AUSWÄHLEN** -- spezifiziert die zu archivierenden Geräte, die zu archivierenden Kanäle, für Schreiber oder wählt die zu archivierenden Parameter für Regler, und den Dateinamen, unter dem die Daten archiviert werden sollen. **ARCHIVIERUNGSPARAMETER** -- wählt die Archivierungsrate, die Archivierungszeit und die Archivierungsdateiverwaltung aus. **ARCHIVIERUNG STARTEN/STOPPEN** -- startet oder stoppt den Archivierungsprozeß.

3.2 LPCS Hauptbildschirm-Menüsystem, Forsetzung

Optionenmenü

In Tabelle 3-5 sind alle Auswählmöglichkeiten des OPTIONEN-Menüs mit ihrer jeweiligen Funktion genannt.

Tabelle 3-5 OPTIONEN-Menüauswahl

Menüauswahl	Funktion (Die Menüauswahl...)
Gerätediagnose	Wählt das Gerät aus, für das Sie eine Diagnose durchführen wollen.
Kennwort	läßt sich das Kennwort deaktivieren oder aktivieren und ein neues Kennwort eingeben.
Language (Sprache)	Dient zur Auswahl der Sprachen Englisch, Französisch oder Deutsch.

Fenstermenü

In Tabelle 3-6 sind alle Auswahlmöglichkeiten des FENSTER-Menüs mit ihrer jeweiligen Funktion genannt.

Tabelle 3-6 FENSTER-Menüauswahl

Menüauswahl	Funktion (Die Menüauswahl...)
Überlappen	Die Fenster werden überlappend angeordnet, so daß das Auswählen eines Fenster erleichtert wird.
Horizontal Anordnen	Die Fenster werden übereinander angeordnet. Jedes Fenster ist sichtbar und nicht überlappend.
Vertikal Anordnen	Die Fenster werden nebeneinander angeordnet. Jedes Fenster ist sichtbar und nicht überlappend.
Symbole ordnen	Ordnet alle verkleinerten Fenster am unteren Ende des Bildschirms in der von Windows gewohnten Art und Weise an.

Hilfemenü

In Tabelle 3-7 sind alle Auswahlmöglichkeiten des HILFE-Menüs mit ihrer jeweiligen Funktion genannt.

Tabelle 3-7 HILFE-Menüauswahl

Menüauswahl	Funktion (Die Menüauswahl...)
Inhalt	Ruft das oberste Hilfe-Inhaltsverzeichnis auf. Bei Auswahl eines Themas erscheint Information zu diesem Thema. Falls die Information zu einem Thema über die Höhe des Fensters hinausgeht, erscheint eine senkrechte Bildlaufleiste. Sie können ebenfalls Informationen mit Hilfe von Themen oder Schlüsselworten erhalten. Benutzen Sie dafür die Search Taste am oberen Ende des Hilfe-Fensters.
Tip des Tages	Zeigt Tips zur vorgeschlagenen Konfigurationsreihenfolge für die Geräte usw. an.
Info Über Honeywell LPCS	Zeigt Informationen zu Copyright und Software-Version an.

3.3. Auswählen von Kommunikationsparametern

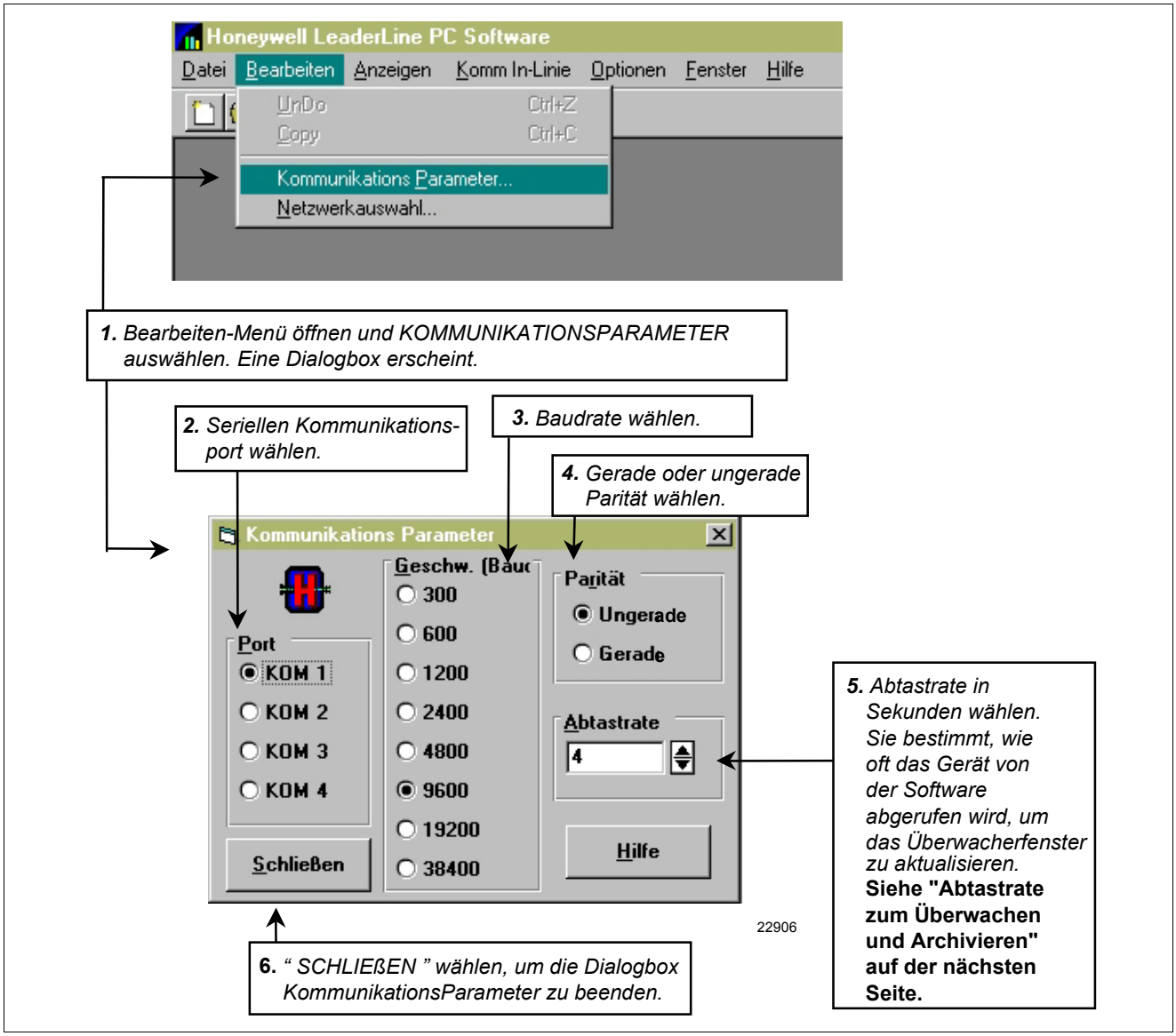
Einleitung

Es gibt drei KommunikationsParameter, die mit jedem der seriellen Kommunikationsports assoziiert sind. Sie müssen die LPCS-Software so einstellen, daß sie mit den Computerparametern und den Gerätekommunikationseinstellungen übereinstimmt.

Auswählen der Parameter

Gehen Sie vor wie in Abbildung 3-3 beschrieben, um die Kommunikationsparameter auszuwählen.

Abbildung 3-3 Auswählen der Kommunikationsparameter



3.3 Auswählen von Kommunikationsparametern, Forsetzung

Abtastrate zum Überwachen und Archivieren

Die Abtastrate Die Abtastrate kann sich ändern, wenn Sie mit dem Überwachen und Archivieren beginnen. Wenn die von Ihnen benutzte Abtastrate schneller ist, als das von Ihnen gewählte Netzwerk gestattet wird sie an die schnellstmögliche Abtastrate angepaßt.

4. Netzwerkkonfiguration und Auswahl

4.1. Überblick

Einleitung

Die Netzwerkkonfiguration ermöglicht die Parametrierung der an die externe RS485-Schnittstelle angeschlossenen Geräte, der Knotenadressen und des Etiketts.

Über das Dateimenü erhalten Sie Zugang zu einem neuen Netzwerksmodell oder einer existierenden Netzwerkkonfiguration, um eine Netzwerk-Parametrierung durchzuführen oder zu ändern.

Inhalt dieses Abschnitts

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

	Thema	Seite
4.1	Überblick	19
4.2	Neue Netzwerkkonfiguration	20
4.3	Netzwerk öffnen (existierendes Netzwerk bearbeiten)	21
4.4	Netzwerkzugang vom Bearbeiten-Menü	22
4.5	Netzwerk entfernen	23

4.2. Neue Netzwerkkonfiguration

Einleitung

Die Netzwerkkonfiguration parametriert das an die externe RS485-Schnittstelle angeschlossene Gerät, die Knotenadressen und das Etikett.

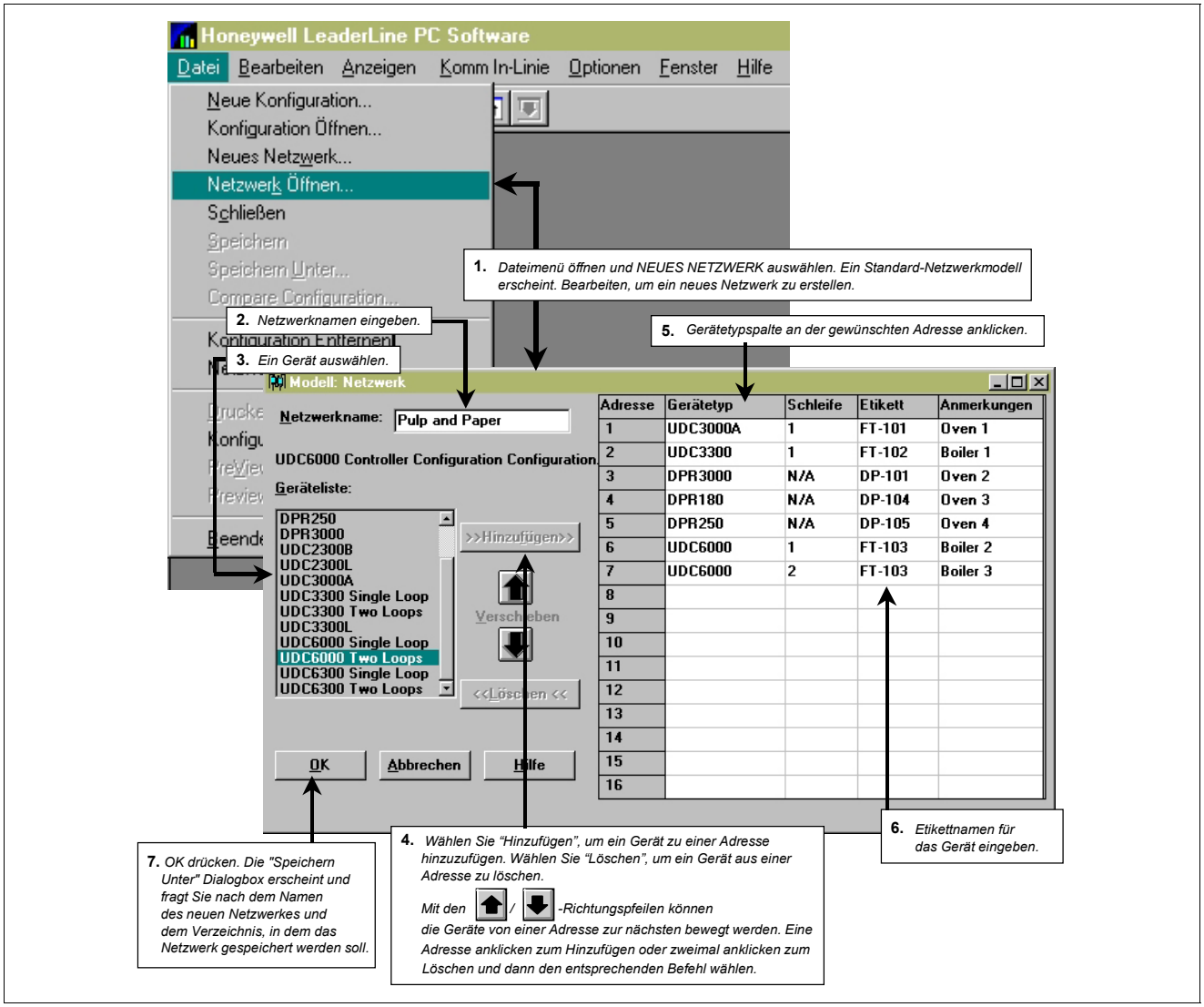
"Neues Netzwerk" im DATEI-Menü zeigt die Dialogbox für *Neues Netzwerk* an. Benutzen Sie diesen Befehl zur Durchführung einer Netzwerk-Parametrierung in LPCS.

ACHTUNG Die KonfigurationsDatei wird in NETWORK.MDB gespeichert. Sie kann nur mit "Microsoft ACCESS" oder dieser Applikation eingesehen werden.

Konfiguration

Gehen Sie vor wie in Abbildung 4-1 beschrieben, um ein neues Netzwerk anzulegen.

Abbildung 4-1 Neue Netzwerkkonfiguration


Honeywell LeaderLine PC Software
Datei Bearbeiten Anzeigen Komm In-Linie Optionen Fenster Hilfe
Neue Konfiguration...
Konfiguration Öffnen...
Neues Netzwerk...
Netzwerk Öffnen...
Schließen
Speichern
Speichern Unter...
Compare Configuration...
1. Dateimenü öffnen und NEUES NETZWERK auswählen. Ein Standard-Netzwerkmodell erscheint. Bearbeiten, um ein neues Netzwerk zu erstellen.
2. Netzwerknamen eingeben.
3. Ein Gerät auswählen.
5. Gerätetypspalte an der gewünschten Adresse anklicken.
Modell: Netzwerk
Netzwerkname: Pulp and Paper
UDC6000 Controller Configuration Configuration
Geräteliste:
DPR250
DPR3000
UDC2300B
UDC2300L
UDC3000A
UDC3300 Single Loop
UDC3300 Two Loops
UDC3300L
UDC6000 Single Loop
UDC6000 Two Loops
UDC6300 Single Loop
UDC6300 Two Loops
>>Hinzufügen>>
Verschieben
<<Löschen <<
OK
Abbrechen
Hilfe
Adresse | Gerätetyp | Schleife | Etikett | Anmerkungen
1 | UDC3000A | 1 | FT-101 | Oven 1
2 | UDC3300 | 1 | FT-102 | Boiler 1
3 | DPR3000 | N/A | DP-101 | Oven 2
4 | DPR180 | N/A | DP-104 | Oven 3
5 | DPR250 | N/A | DP-105 | Oven 4
6 | UDC6000 | 1 | FT-103 | Boiler 2
7 | UDC6000 | 2 | FT-103 | Boiler 3
8
9
10
11
12
13
14
15
16
6. Etikettnamen für das Gerät eingeben.
7. OK drücken. Die "Speichern Unter" Dialogbox erscheint und fragt Sie nach dem Namen des neuen Netzwerkes und dem Verzeichnis, in dem das Netzwerk gespeichert werden soll.
4. Wählen Sie "Hinzufügen", um ein Gerät zu einer Adresse hinzuzufügen. Wählen Sie "Löschen", um ein Gerät aus einer Adresse zu löschen.
Mit den / -Richtungspfeilen können die Geräte von einer Adresse zur nächsten bewegt werden. Eine Adresse anklicken zum Hinzufügen oder zweimal anklicken zum Löschen und dann den entsprechenden Befehl wählen.

4.3. Netzwerk öffnen (existierendes Netzwerk bearbeiten)

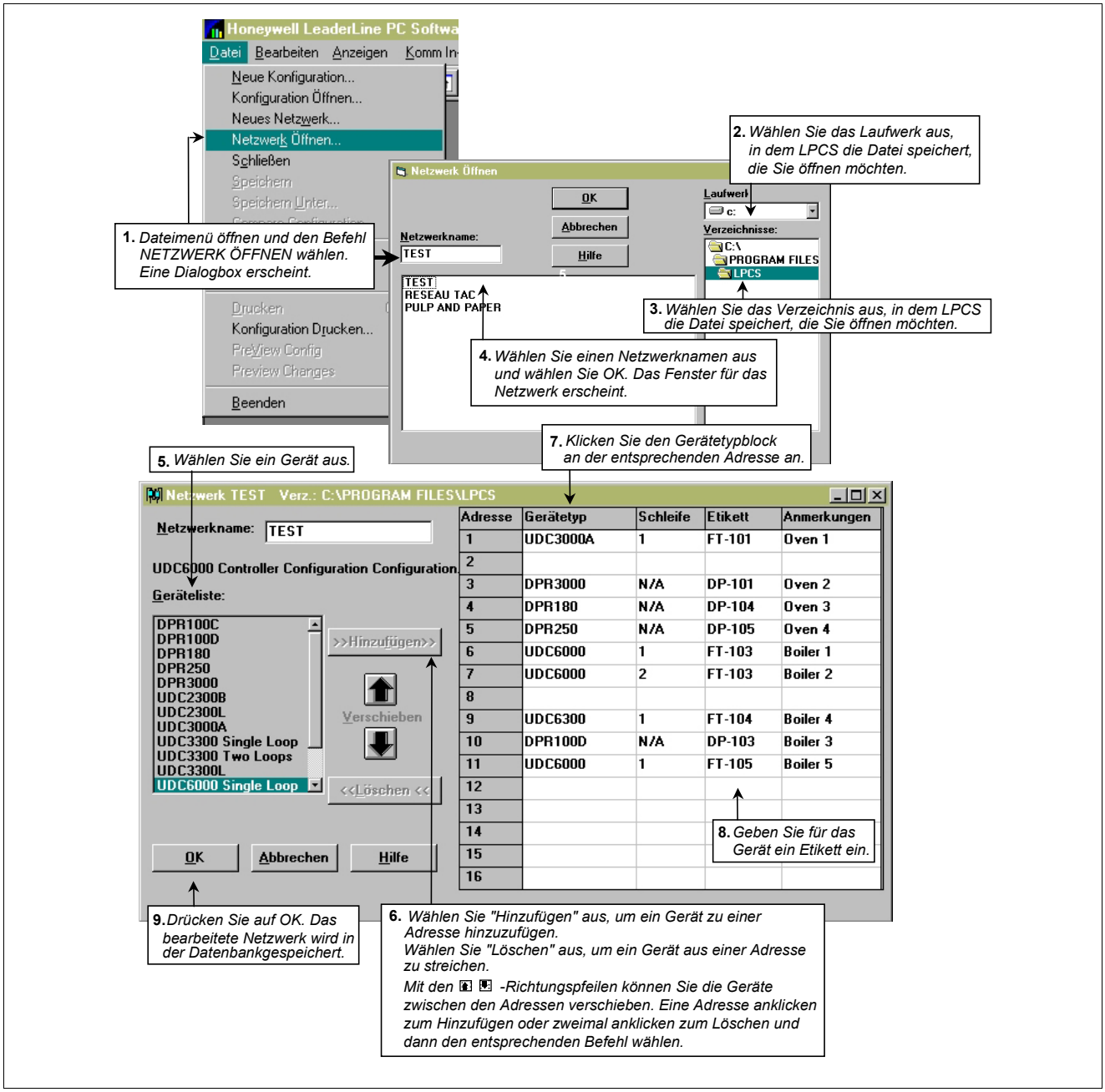
Einleitung

Der Befehl "Netzwerk Öffnen" aus dem DATEI-Menü zeigt die Dialogbox *Netzwerk Öffnen* an. Wählen Sie ein Netzwerk aus der Liste der existierenden Netzwerke in der Dialogbox aus. Es erscheint das Netzwerk-Konfigurationsmodell, die nun von Ihnen bearbeitet werden kann.

Existierendes Netzwerk öffnen

Gehen Sie vor wie in Abbildung 4-2 beschrieben, um eine existierende Netzwerk-Konfigurationsmodell zu öffnen, und bearbeiten Sie es.

Abbildung 4-2 Netzwerkzugang öffnen


Honeywell LeaderLine PC Softwa
Datei Bearbeiten Anzeigen Komm In
Neue Konfiguration...
Konfiguration Öffnen...
Neues Netzwerk...
Netzwerk Öffnen...
Schließen
Speichern
Speichern Unter...
Drucken
Konfiguration Drucken...
PreView Config
Preview Changes
Beenden
1. Dateimenü öffnen und den Befehl NETZWERK ÖFFNEN wählen. Eine Dialogbox erscheint.
Netzwerk Öffnen
OK
Abbrechen
Hilfe
Netzwerkname:
TEST
TEST
RESEAU TAC
PULP AND PAPER
Laufwerk:
c:
Verzeichnisse:
C:\
PROGRAM FILES
LPCS
2. Wählen Sie das Laufwerk aus, in dem LPCS die Datei speichert, die Sie öffnen möchten.
3. Wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem LPCS die Datei speichert, die Sie öffnen möchten.
4. Wählen Sie einen Netzwerknamen aus und wählen Sie OK. Das Fenster für das Netzwerk erscheint.
5. Wählen Sie ein Gerät aus.
7. Klicken Sie den Gerätetypblock an der entsprechenden Adresse an.
Netzwerk TEST Verz.: C:\PROGRAM FILES\LPCS
Netzwerkname: TEST
UDC6000 Controller Configuration Configuration
Geräteliste:
DPR100C
DPR100D
DPR180
DPR250
DPR3000
UDC2300B
UDC2300L
UDC3000A
UDC3300 Single Loop
UDC3300 Two Loops
UDC3300L
UDC6000 Single Loop
>>Hinzufügen>>
Verschieben
<<Löschen <<
OK
Abbrechen
Hilfe
Adresse | Gerätetyp | Schleife | Etikett | Anmerkungen
1 | UDC3000A | 1 | FT-101 | Oven 1
2
3 | DPR3000 | N/A | DP-101 | Oven 2
4 | DPR180 | N/A | DP-104 | Oven 3
5 | DPR250 | N/A | DP-105 | Oven 4
6 | UDC6000 | 1 | FT-103 | Boiler 1
7 | UDC6000 | 2 | FT-103 | Boiler 2
8
9 | UDC6300 | 1 | FT-104 | Boiler 4
10 | DPR100D | N/A | DP-103 | Boiler 3
11 | UDC6000 | 1 | FT-105 | Boiler 5
12
13
14
15
16
8. Geben Sie für das Gerät ein Etikett ein.
9. Drücken Sie auf OK. Das bearbeitete Netzwerk wird in der Datenbankgespeichert.
6. Wählen Sie "Hinzufügen" aus, um ein Gerät zu einer Adresse hinzuzufügen.
Wählen Sie "Löschen" aus, um ein Gerät aus einer Adresse zu streichen.
Mit den -Richtungspfeilen können Sie die Geräte zwischen den Adressen verschieben. Eine Adresse anklicken zum Hinzufügen oder zweimal anklicken zum Löschen und dann den entsprechenden Befehl wählen.

4.4. Netzwerkzugang vom Bearbeiten-Menü

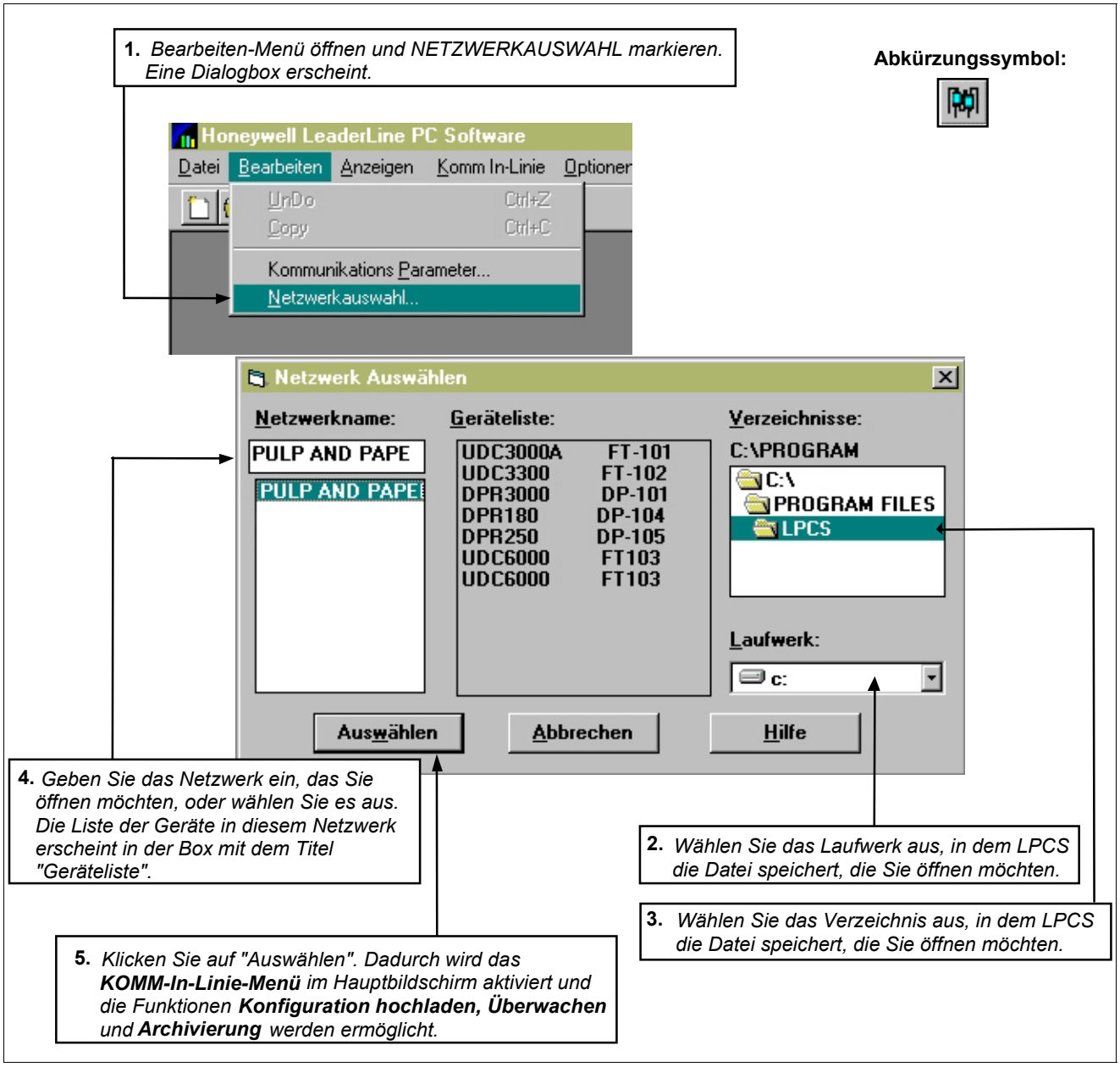
Einleitung

Der Befehl "Netzwerkauswahl" im BEARBEITEN-Menü zeigt die Dialogbox *Netzwerk Auswählen* an. Sie haben Zugriff auf ein Netzwerk aus der Liste der verfügbaren Netzwerk in der Dialogbox. Durch diese Auswahl wird das "Komm In-Linie"-Menü aktiviert, das Funktionen wie Konfiguration hochladen, Überwachen und Archivierung ermöglicht.

Netzwerk auswählen

Gehen Sie vor wie in Abbildung 4-3 beschrieben, um Zugriff auf ein existierendes Netzwerk zu erhalten.

Abbildung 4-3 Netzwerkzugang



4.5. Netzwerk entfernen

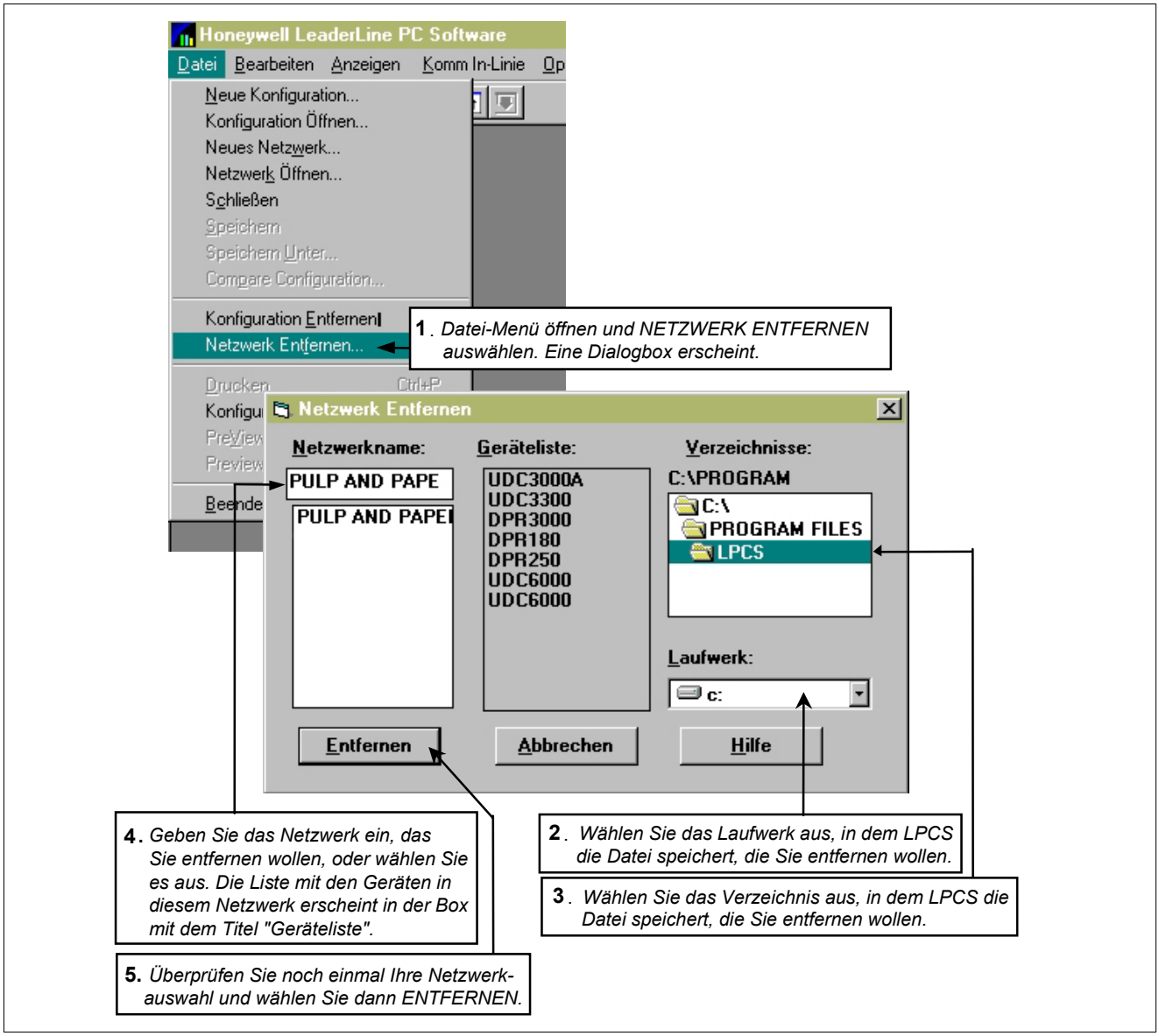
Einleitung

Mit dem Befehl "Netzwerk entfernen" im DATEI-Menü wird die Dialogbox *Netzwerk Entfernen* angezeigt. Sie können ein beliebiges Netzwerk aus der Datenbank entfernen. Überprüfen Sie Ihre Wahl noch einmal, bevor Sie den Befehl "Entfernen" in der Dialogbox auswählen.

Netzwerk entfernen

Gehen Sie vor wie in Abbildung 4-4 beschrieben, um ein existierendes Netzwerk zu entfernen.

Abbildung 4-4 Netzwerk entfernen



5. Produktkonfiguration

5.1. Überblick

Einleitung

In der Produktkonfiguration erfolgt die Gerätekonfiguration entweder In-Linie oder Außer-Linie. Geräte sind komplett konfigurierbar und Geräteabhängigkeiten sind voll unterstützt. Die Konfiguration kann gespeichert werden. Ein Runterladen auf bestimmte Geräte im Netzwerk ist möglich.

Dieses Softwarepaket unterstützt nicht die Konfiguration der Schreiber DPR180 und DPR250.

Inhalt dieses Abschnitts

Im vorliegenden Abschnitt werden folgende Themen behandelt.

	Thema	Seite
5.1	Überblick	25
	Konfigurationsausnahmen (Regler)	25
5.2	Außer-Linie-Konfiguration	26
	Einleitung	26
	Neue Konfiguration	27
	Neues Konfigurationsmodell	28
	Existierende Konfiguration öffnen	29
	Existierendes Konfigurationsfenster	30
	Konfiguration speichern	31
	Konfigurationsvorschau	32
	Vorschau Änderungen	33
	Konfiguration vergleichen	34
	Außer-Linie-Konfiguration runterladen	35
	Konfiguration entfernen	36
	Konfiguration drucken	37
5.3	In-Linie-Konfiguration	38
	Einleitung	38
	Konfiguration hochladen	38
	Konfiguration hochladen-Sequenz	39
	Hochgeladen Reglerkonfiguration bearbeiten	40
	Konfiguration prüfen	41
	Hochgeladene Schreiberkonfiguration bearbeiten	42
5.4	Fehlermeldungen während des Runterladens/Hochladens	43

Konfigurations-ausnahmen (Regler)

Einige Konfigurationsparameter können nur am Instrument selbst verändert werden. Diese werden in Eingabefenstern grau dargestellt und mit "FPONLY" beschriftet.

5.2. Außer-Linie-Konfiguration

Einleitung

In der *Außer-Linie*-Konfiguration, können Sie eine neue Konfigurationsdatenbank ausgehend von einem auf Ihrer Festplatte gespeicherten Konfigurationsmodell einrichten, eine existierende Datenbankdatei abrufen und ändern, und die Konfigurationsdatenbanken für die verschiedenen Geräte, die mit LPCS kompatibel sind, speichern.

Für die Durchführung von *Außer-Linie*-Konfigurationen ist kein Netzwerkanschluß und keine Kommunikationsschnittstelle erforderlich.

ACHTUNG: *Es hat sich als praktisch erwiesen, die aktuelle Einstellung aus dem Gerät zu laden und diese als Ausgangsbasis für andere Geräte mit gleicher oder ähnlicher Hardware- und Software-Konfiguration zu nutzen.*

Eine vollständige Überprüfung der Parameter Abhängigkeiten wird durchgeführt, so daß jede eingerichtete, geänderte und/oder gespeicherte Datenbank gültig ist.

Mit LPCS können Sie:

- *Konfigurationsvorschau*—Die LPCS Software zeigt eine Übersicht aller Parameter und deren Werte für die gewählte Konfiguration an (Dateimenü).
- *Vorschau Änderungen*—Das System zeigt eine Übersicht aller Änderungen an, die an der gewählten Konfiguration vorgenommen wurden (Dateimenü).
- *Konfiguration vergleichen*—Die LPCS Software kann die aktive Konfiguration mit einer gespeicherten vergleichen (Dateimenü).
- *Speichern neuer Konfigurationen*—Neue oder veränderte Konfigurationen können unter einem neuen Namen gespeichert werden (Speichern unter im Dateimenü).

Sie können eine existierende Konfiguration, die Sie gerade bearbeitet haben, speichern (Befehl SPEICHERN im Datei-Menü) oder die Konfiguration unter einem neuen Namen speichern (Befehl SPEICHERN UNTER im Datei-Menü).

Das In-Linie-Konfigurationsmenü bietet einen Menüpunkt **"Konfiguration Runterladen"** mit dem Sie die Konfiguration auf ein Gerät im Netzwerk runterladen können.

Hierzu müssen Sie zuerst:

- die Kommunikationsparameter auswählen, die zum Port und zu den Parametern Ihres Computers passen (Siehe Tabelle 3-2 und Abbildung 3-3)
- eine Netzwerkauswahl treffen, die die Geräte einschließt, die Sie konfigurieren wollen (siehe Abbildung 4-3).

Das Vorgehen zum Runterladen einer Außer-Linie -Konfiguration ist am Ende dieses Unterabschnitts (5.2) beschrieben.

5.2 Außer-Linie-Konfiguration, Forsetzung

Neue Konfiguration

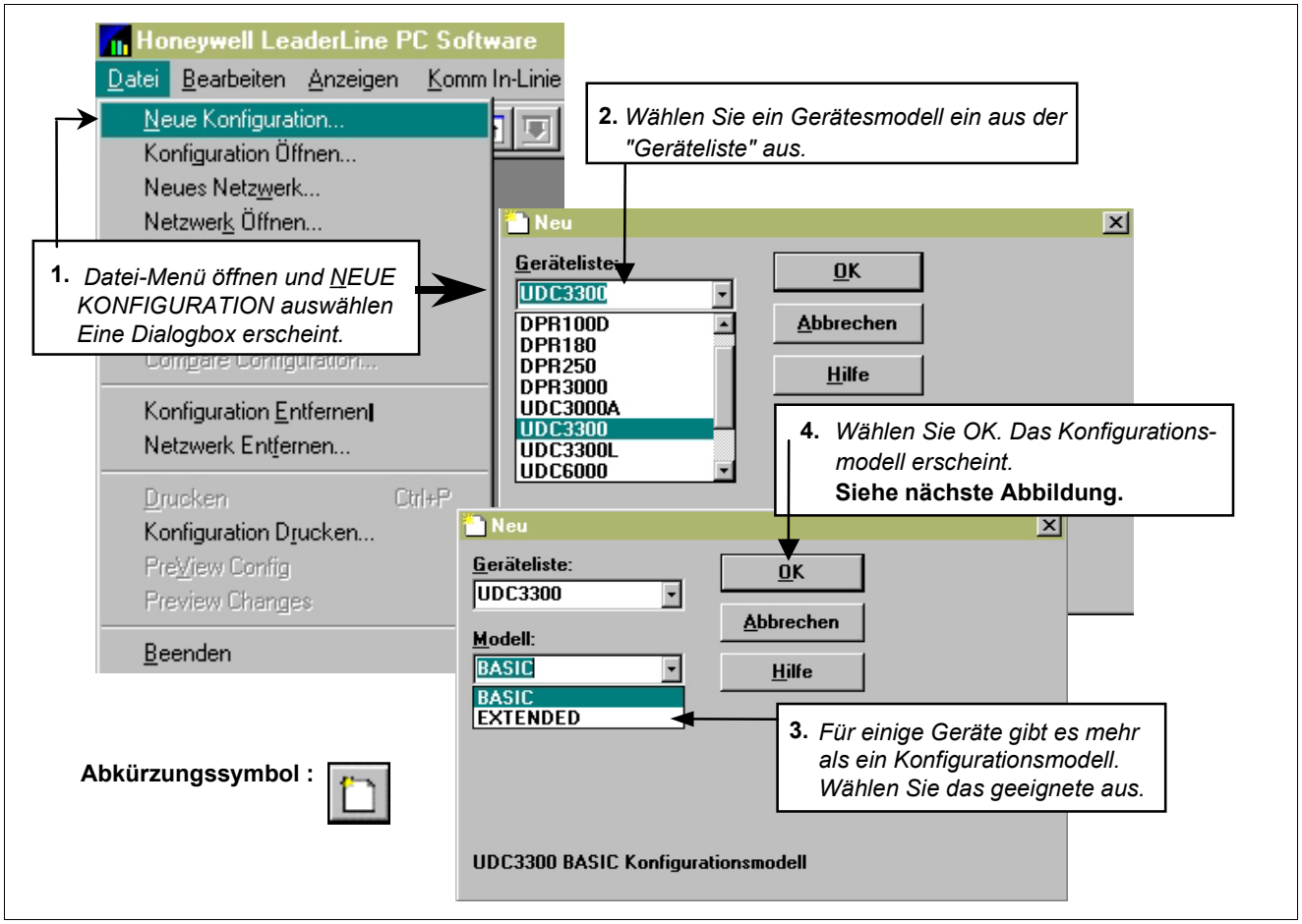
Die Auswahl "Neue Konfiguration" im DATEI-Menü zeigt die Dialogbox *Neue Konfiguration* an. Markieren Sie den Gerätetyp, den Sie konfigurieren wollen.

Das Konfigurationsmodell erscheint.

Gehen Sie vor wie in Abbildung 5-1 beschrieben, um ein neues Konfigurationsmodell zu öffnen.

Gehen Sie vor wie in Abbildung 5-2 beschrieben, um ein Gerät zu konfigurieren.

Abbildung 5-1 Sequenz für Neue Konfiguration



Neues Konfigurations-modell

Abbildung 5-2 ist ein Beispiel für ein erweitertes UDC3300-Konfigurations-modell und die Konfigurationsbereiche.

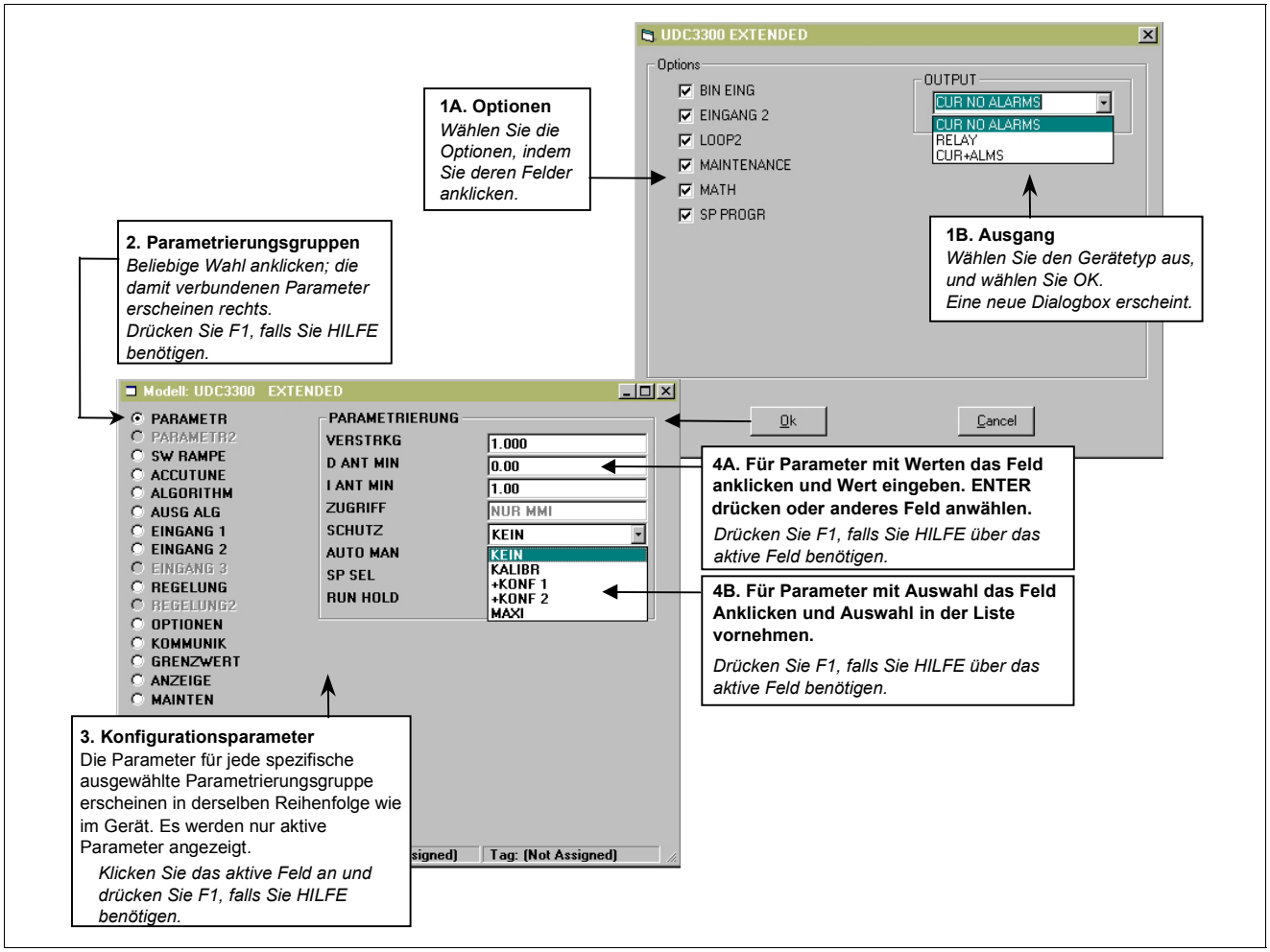
Jedes Gerät (Schreiber oder Regler) besitzt sein eigenes Konfigurations-modell. Bei einigen Geräten müssen die ***installierten Produktoptionen*** auswählen, über die Ihr Gerät verfügt. Sie können diese Informationen aus der Modellnummer entnehmen. Gehen Sie vor wie in Abbildung 5-2 beschrieben, um eine neue Datenbank zu erstellen.

Nach dem Konfigurieren des Gerätemodells können Sie:

- Die Konfiguration in der Datenbank SPEICHERN UNTER (neuer Name) (siehe Abbildung 5-8) und dann
- Die Daten in ein Gerät RUNTERLADEN, falls gewünscht (siehe Abbildung 5-9). Netzwerk- und Kommunikationsparameter müssen erstellt sein.

ACHTUNG Es werden nur aktive Parameters angezeigt. Einige Parameter sind davon abhängig, daß die entsprechenden Optionen installiert sind. Alle nicht aktiven Parameter werden grau dargestellt.

Abbildung 5-2 Konfigurationsmodell (Beispiel - UDC3300 Erweitert)



Existierende Konfiguration öffnen

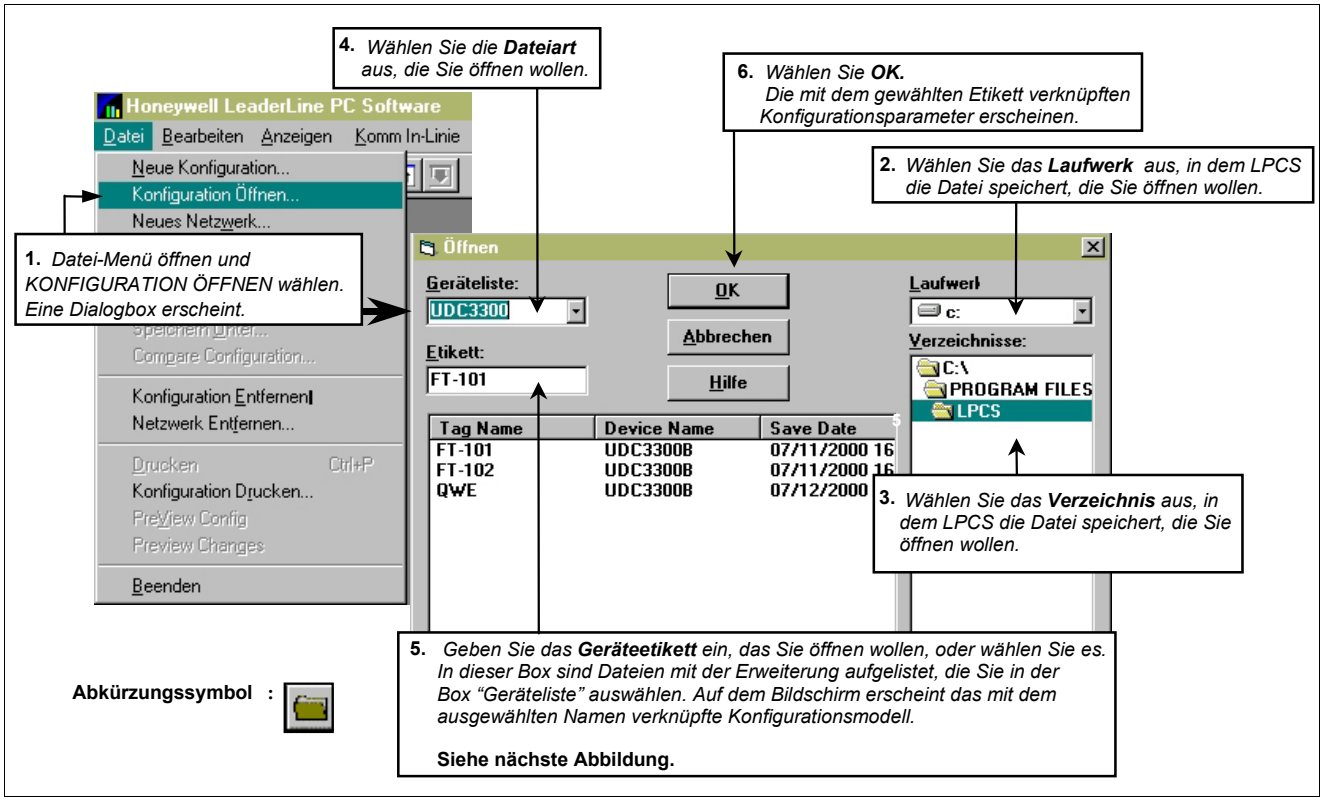
Die Selektion "Konfiguration Öffnen" im DATEI-Menü zeigt die Dialogbox *Konfiguration Öffnen* an. Wählen Sie das Geräteetikett aus, das Sie öffnen möchten.

Das mit dem gewählten Etikett verknüpfte Konfigurationsmodell wird angezeigt, so daß Sie es bearbeiten können.

Gehen Sie vor wie in Abbildung 5-3 beschrieben, um ein existierendes Konfigurationsmodell zu öffnen.

Gehen Sie vor wie in Abbildung 5-4 beschrieben, um die Konfiguration zu bearbeiten.

Abbildung 5-3 Sequenz für existierende Konfiguration öffnen


4. Wählen Sie die Dateiart aus, die Sie öffnen wollen.
6. Wählen Sie OK. Die mit dem gewählten Etikett verknüpften Konfigurationsparameter erscheinen.
2. Wählen Sie das Laufwerk aus, in dem LPCS die Datei speichert, die Sie öffnen wollen.
Honeywell LeaderLine PC Software
Datei Bearbeiten Anzeigen Komm In-Linie
Neue Konfiguration...
Konfiguration Öffnen...
Neues Netzwerk...
Compare Configuration...
Konfiguration Entfernen
Netzwerk Entfernen...
Drucken Ctrl+P
Konfiguration Drucken...
PreView Config
Preview Changes
Beenden
1. Datei-Menü öffnen und KONFIGURATION ÖFFNEN wählen. Eine Dialogbox erscheint.
Öffnen
Geräteliste:
UDC3300
Etikett:
FT-101
OK
Abbrechen
Hilfe
Laufwerk
c:
Verzeichnisse:
C:\
PROGRAM FILES
LPCS
Tag Name
Device Name
Save Date
FT-101 UDC3300B 07/11/2000 16
FT-102 UDC3300B 07/11/2000 16
QWE UDC3300B 07/12/2000
3. Wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem LPCS die Datei speichert, die Sie öffnen wollen.
5. Geben Sie das Geräteetikett ein, das Sie öffnen wollen, oder wählen Sie es. In dieser Box sind Dateien mit der Erweiterung aufgelistet, die Sie in der Box "Geräteliste" auswählen. Auf dem Bildschirm erscheint das mit dem ausgewählten Namen verknüpfte Konfigurationsmodell.
Siehe nächste Abbildung.
Abkürzungssymbol :

5.2 Außer-Linie-Konfiguration, Forsetzung

Existierendes Konfigurationsfenster

Abbildung 5-4 ist ein Beispiel für ein existierendes DPR3000-Konfigurationsfenster. Die Konfigurationsparameter sind mit dem ausgewählten Etikett verknüpft.

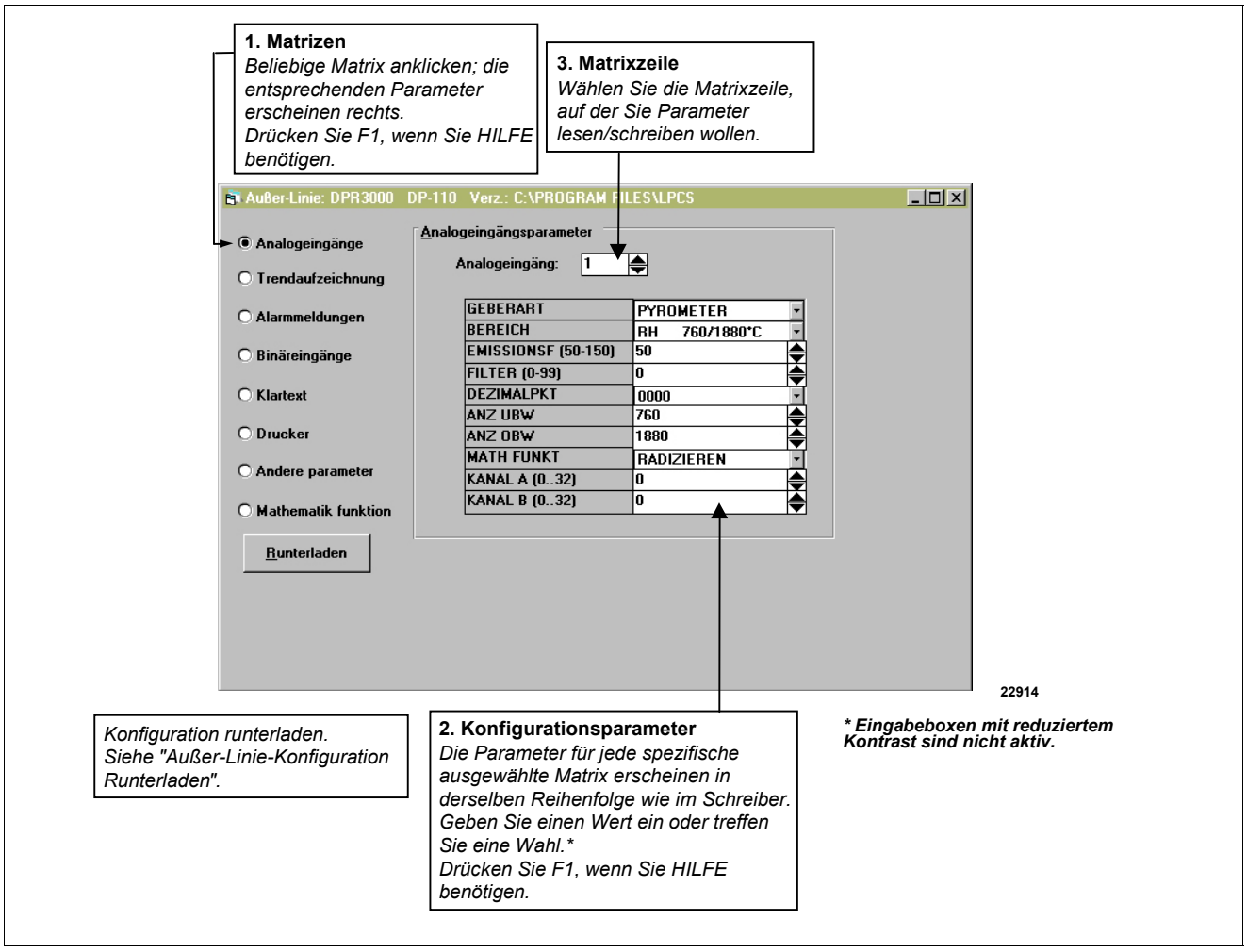
Zum Bearbeiten einen Wert eingeben oder in den Feldern eine Auswahl treffen.

ACHTUNG Sie müssen die Taste ENTER betätigen oder ein anderes Feld anwählen, damit die Eingabe akzeptiert wird.

After editing the device configuration, you can:

- SPEICHERN - die Veränderungen an der Konfiguration speichern. Wählen Sie den Befehl SPEICHERN im Datei-Menü (wenn Sie das Fenster schließen, werden Sie aufgefordert, Veränderungen zu speichern) oder
- SPEICHERN UNTER - die Konfiguration unter einem anderen Namen speichern. Wählen Sie SPEICHERN UNTER im Datei-Menü (siehe Abbildung 5-8).
- RUNTERLADEN der Daten nach dem Speichern in ein Gerät auf dem Netzwerk, wenn Sie dies wünschen (siehe Abbildung 5-9).

Abbildung 5-4 Existierende Konfiguration (Beispiel DPR3000)



5.2 Außer-Linie-Konfiguration, Forsetzung

Konfiguration speichern

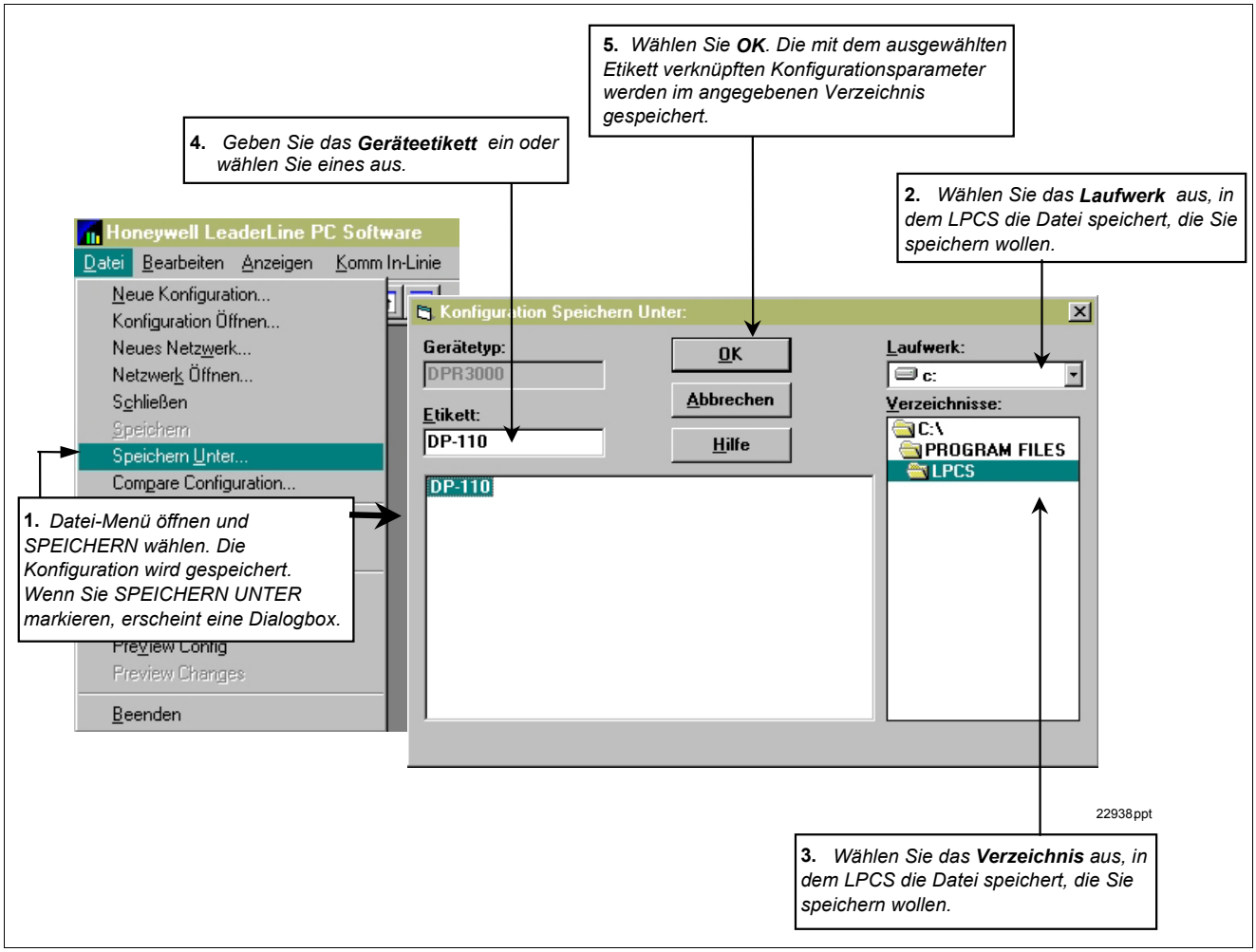
Sie können das aktive Konfigurationsfenster auf der Platte speichern.

- SPEICHERN - speichert das aktive Konfigurationsfenster. Beim ersten Speichern (neue Konfiguration) erscheint die Dialogbox "Speichern Unter".
- SPEICHERN UNTER - Die Dialogbox fordert Sie auf, dem Konfigurationsmodell einen Namen zu geben und das Verzeichnis anzugeben, in dem sie gespeichert werden soll.

ACHTUNG Die Konfigurations Datei wird in PRODUCT.MDB gespeichert. Sie kann nur mit Microsoft ACCESS oder dieser Applikation eingesehen werden.

Abbildung 5-5 ist ein Beispiel für die Dialogbox "SPEICHERN UNTER".

Abbildung 5-5 Konfiguration speichern



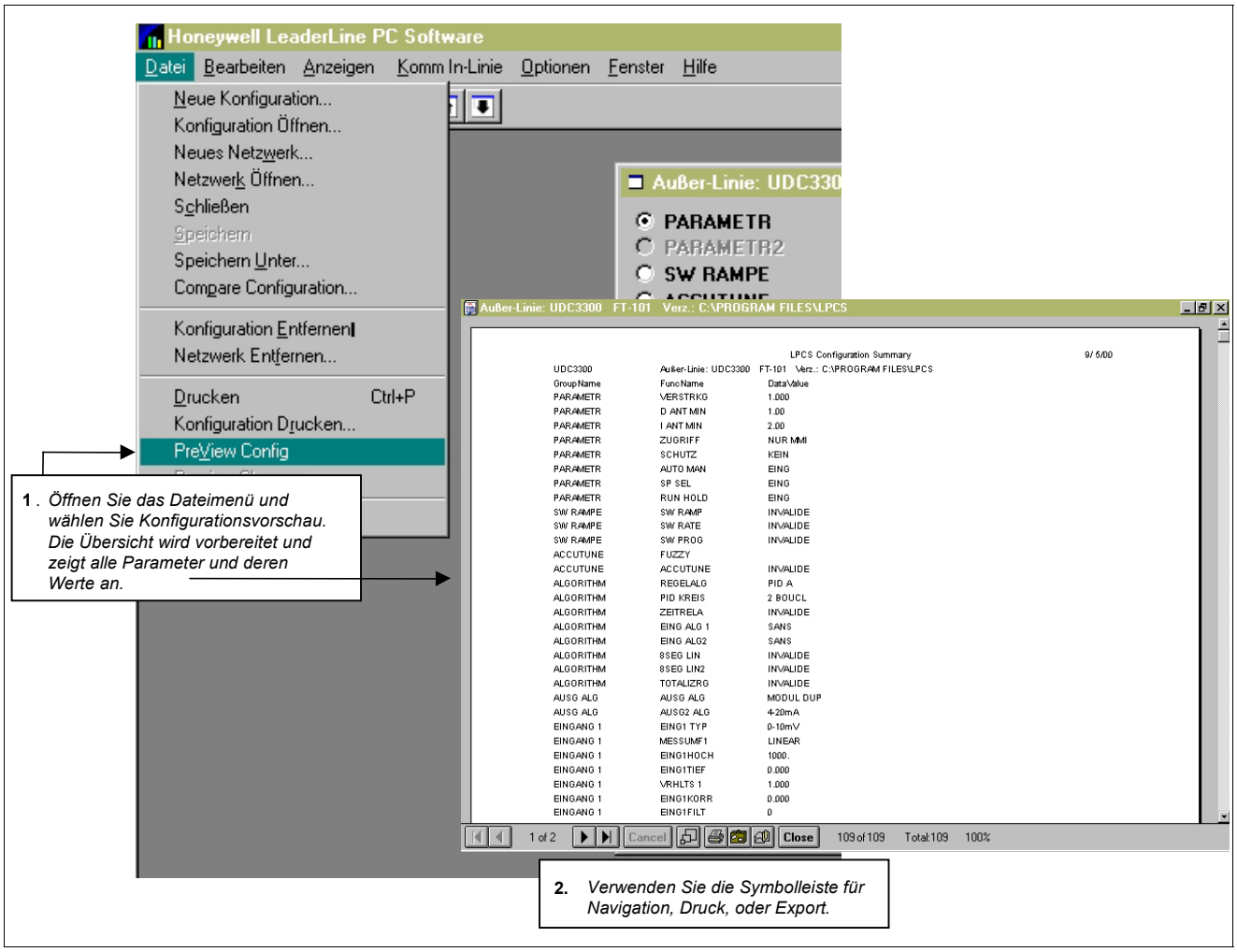
Konfigurations-vorschau

Konfiguration können vorher angesehen werden, bevor sie heruntergeladen werden. Das LPCS zeigt eine Übersicht an, aus der alle Parameter der gewählten Konfiguration und deren Werte ersichtlich sind.

Die Berichts-Symbolleiste verfügt über 3 Zoom-Ebenen und ermöglicht einen Ausdruck des Berichts sowie den Export des Berichts auf Diskette oder über Microsoft Mail.

Für die Vorschau folgen Sie den in Abbildung 5-6 dargestellten Schritten.

Abbildung 5-6 Konfigurationsvorschau



5.2 Außer-Linie-Konfiguration, Forsetzung

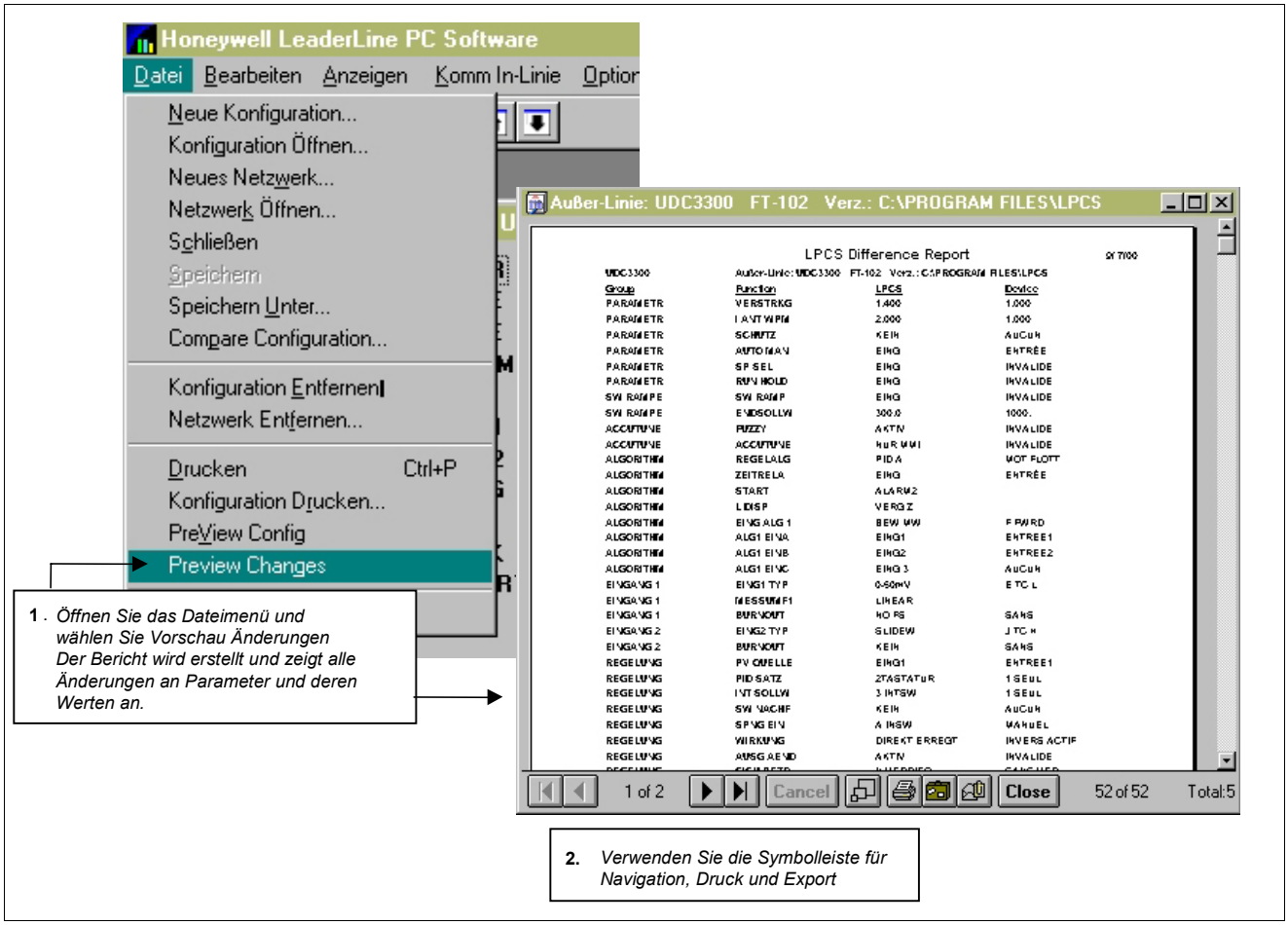
Vorschau Änderungen

Konfiguration können vorher angesehen werden, bevor sie heruntergeladen werden. Das LPCS zeigt eine Übersicht aller Parameter und deren Werte an die in der gewählten Konfiguration verändert wurden.

Die Berichts-Symbolleiste verfügt über 3 Zoom-Ebenen und ermöglicht einen Ausdruck des Berichts sowie den Export des Berichts auf Diskette oder über Microsoft Mail.

Für die Vorschau folgen Sie den in Abbildung 5-7 gezeigten Schritten

Abbildung 5-7 Vorschau Änderungen

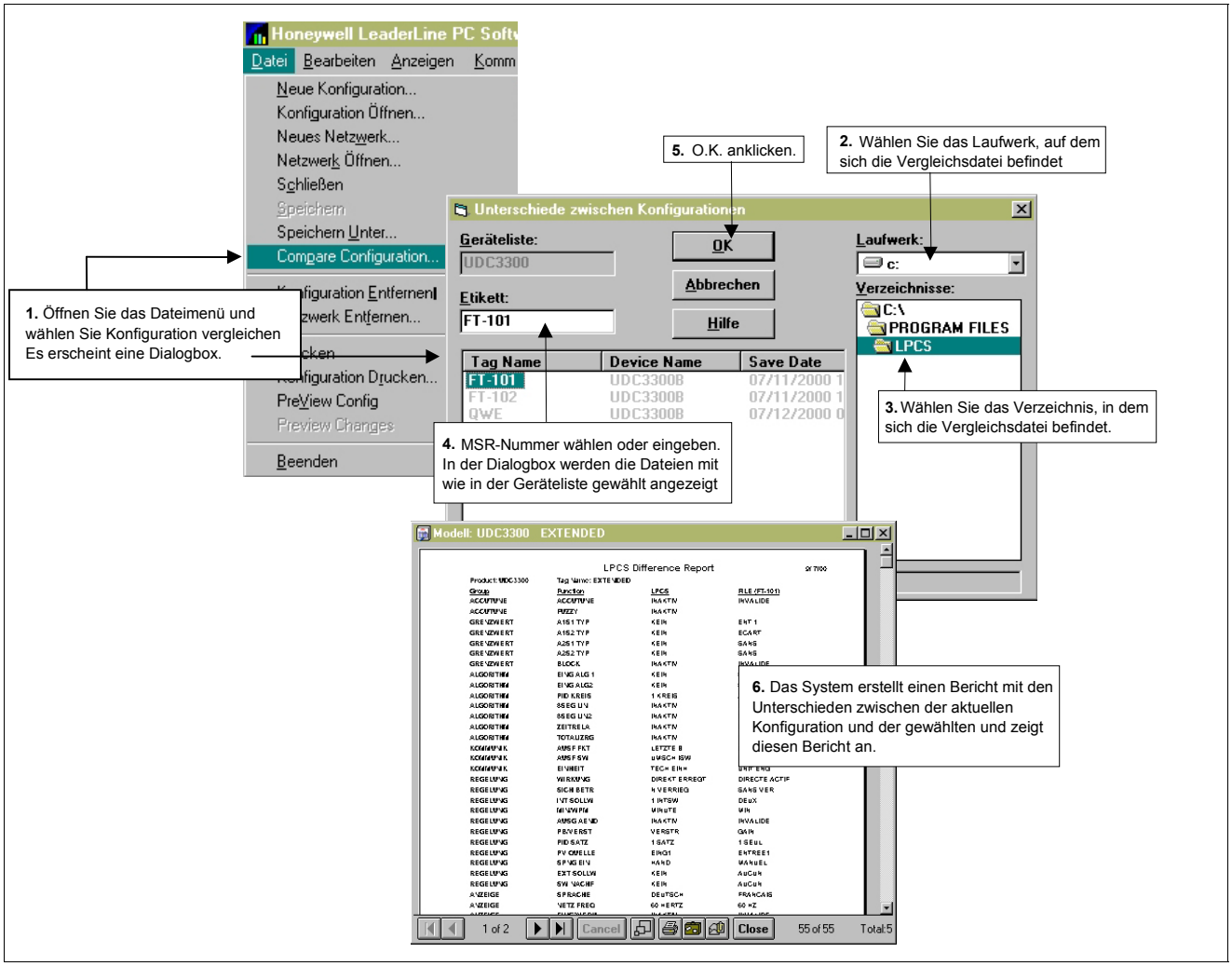


Konfiguration vergleichen

Nachdem Sie die Konfiguration, können Sie die aktive Konfiguration mit einer gespeicherten vergleichen.

Um die Konfiguration zu vergleichen, folgen Sie bei geöffnetem Fenster für die aktuelle Konfiguration den Schritten in Abbildung 5-8.

Abbildung 5-8 Konfiguration vergleichen



5.2 Außer-Linie-Konfiguration, Forsetzung

Außer-Linie-Konfiguration runterladen

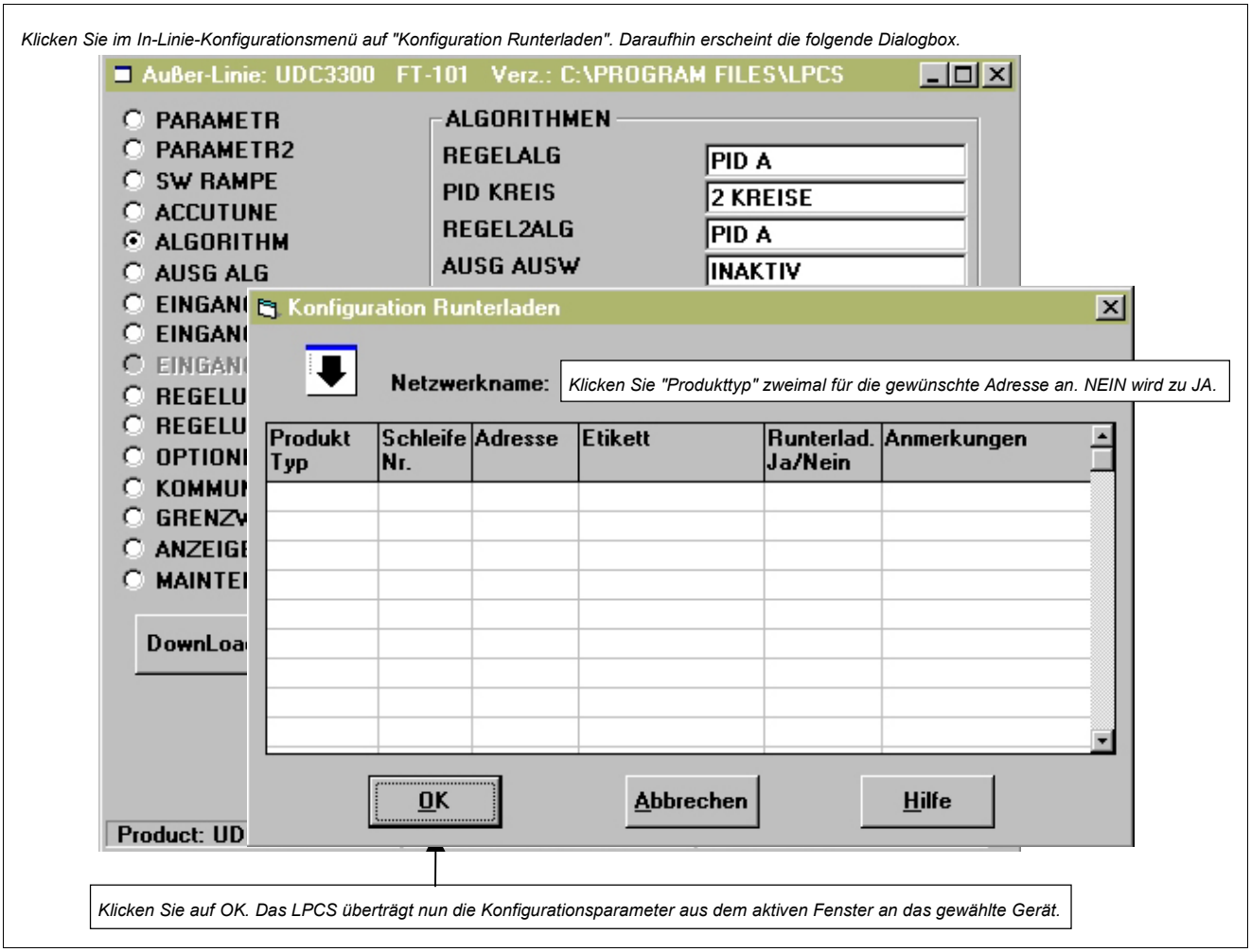
Sie können die Außer-Linie-Konfiguration unter Verwendung des Menüpunkts "Konfiguration Runterladen" aus dem the "In-Linie-Konfigurations"-Menü oder des Symbols in der Symbolleiste an ein Netzwerkgerät runterladen. Wenn "Konfiguration Runterladen" gewählt wurde, fordert Sie eine Dialogbox auf, ein Gerät zu bestimmen, mit dem Sie eine Kommunikation herstellen wollen.

Nach Bestätigung des Runterladen-Befehls (OK) liest LPCS die Software-Versionsnummer und Optionen des Geräts und schickt dann die Konfigurationsparameter vom aktiven Konfigurationsfenster an die Geräte. Nur die vom Gerät akzeptierten Parameter werden runtergeladen.

In Abbildung 5-9 ist das Vorgehen zum Runterladen einer Außer-Linie-Konfiguration beschrieben.

ACHTUNG Wenn Sie auf Fehlermeldungen während des Runterladens stoßen, sollten Sie den *Unterabschnitt 5.4 - Fehlermeldungen während des Runterladen/Hochladens* einsehen.

Abbildung 5-9 Runterladen Konfigurationsdialogbox



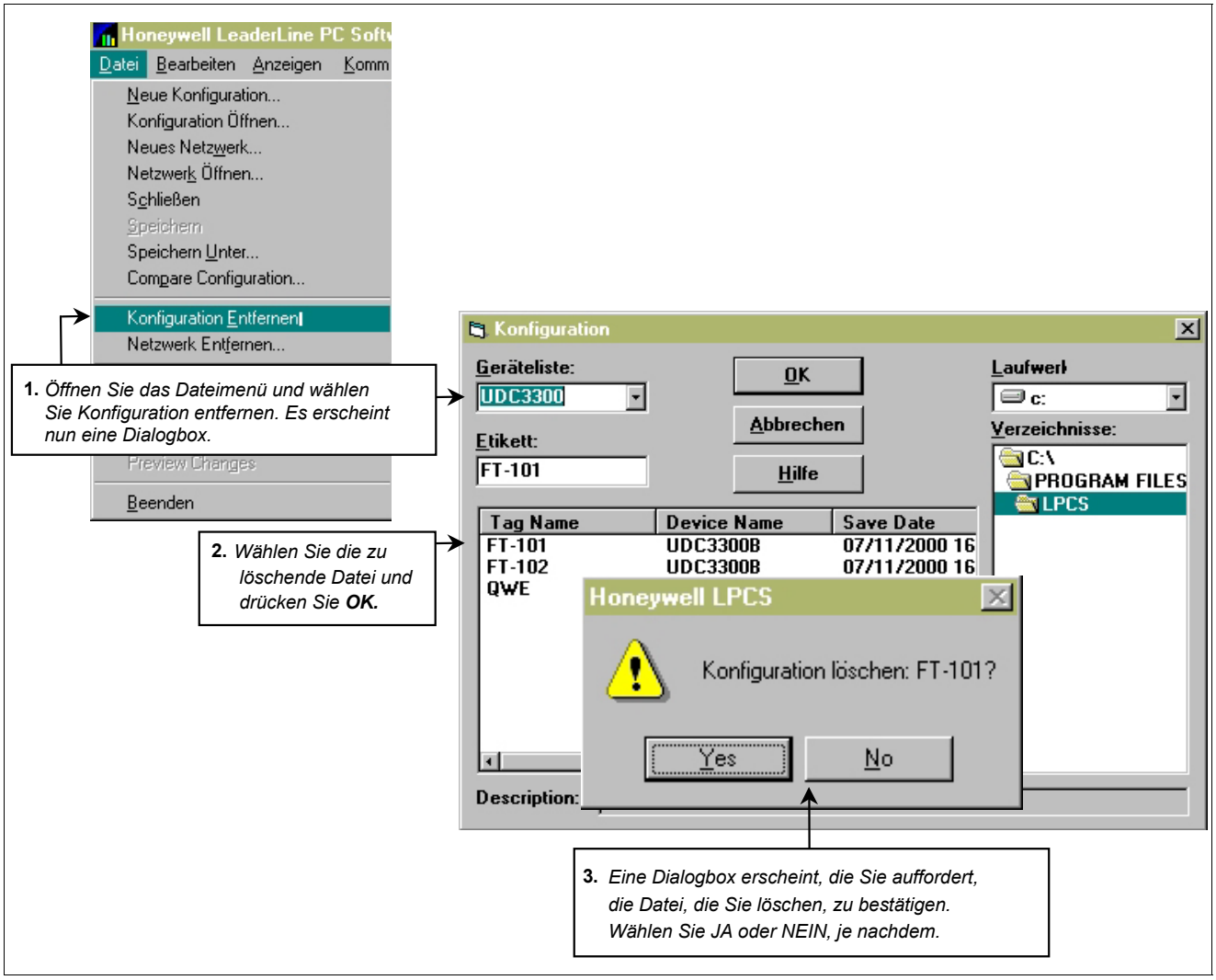
Konfiguration entfernen

Öffnen Sie zuerst die Konfiguration, die Sie entfernen wollen (siehe Abbildung 5-3), wählen Sie dann "Konfiguration entfernen" aus dem Datei-Menü und bestätigen Sie Ihre Aktion. Die Konfiguration wird definitiv aus der Datenbank entfernt.

Konfiguration entfernen-Sequenz

Gehen Sie vor wie in Abbildung 5-10 beschrieben, um die Konfiguration aus der Datenbank zu entfernen.

Abbildung 5-10 Konfiguration entfernen



5.2 Außer-Linie-Konfiguration, Forsetzung

Konfiguration drucken

Wenn Sie eine Produktkonfiguration drucken wollen, speichern Sie zuerst die Konfiguration (siehe Abbildung 5-5) und wählen dann den Befehl "Konfiguration drucken" aus dem Datei-Menü. Dann erscheint die Dialogbox *Konfiguration Drucken*, und Sie werden aufgefordert, den Namen der Produktkonfiguration anzuzeigen, die Sie ausdrucken wollen.

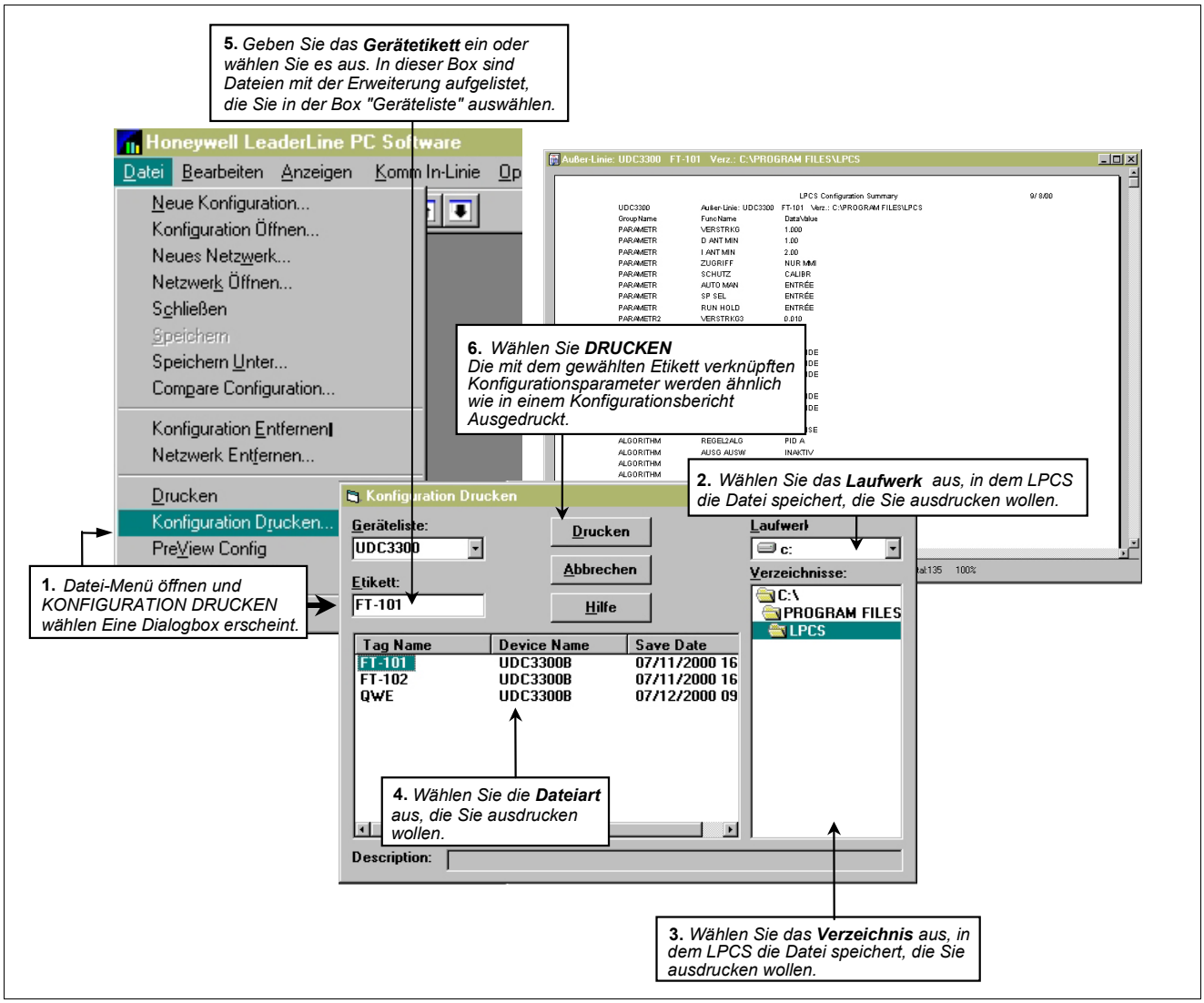
Die Konfiguration wird direkt an den Standarddrucker wie in der Microsoft Windows-Kontrolltafel angegeben geschickt.

Das Format des Konfigurationsausdrucks enthält ähnliche Informationen wie der Aufzeichnungsbogen für die Produktkonfiguration im Benutzerhandbuch für das Gerät.

Konfiguration drucken-Sequenz

Gehen Sie vor wie in Abbildung 5-11 beschrieben, um die Produkt-konfiguration zu drucken.

Abbildung 5-11 Produktkonfiguration drucken



5.3. In-Linie-Konfiguration

Einleitung

In einer *In-Linie*-Konfiguration werden die physischen Konfigurationsdaten eines angeschlossenen Geräts angezeigt und können geändert werden.

Hierzu müssen Sie zunächst:

- die Kommunikationsparameter auswählen, die zum Port Ihres PC und zu den Parametern Ihres Geräts passen (siehe Tabelle 3-2 und Abbildung 3-3)
- ein Netzwerk auswählen, das die Geräte beinhaltet, die Sie konfigurieren wollen (siehe Abbildung 4-3).

Diese Netzwerkauswahl aktiviert das KOMM-In-Linie-Menü im Hauptbildschirm und ermöglicht Ihnen das Hochladen von Konfigurationsdaten von einem bestimmten Gerät.

Sie erhalten offene Konfigurationsdatenbanken, die den ausgewählten Geräten an der Verbindung entsprechen.

Diese Daten werden in einem Konfigurationsfenster angezeigt und können bearbeitet und in das Gerät runtergeladen werden, mit dem Sie die Kommunikation herstellen.

Konfiguration hochladen

Zur Durchführung einer In-Linie-Konfiguration müssen Sie zuerst den Befehl "Konfiguration hochladen" aus dem "KOMM-IN-LINIE"-Menü auswählen (siehe Abbildung 5-12: KonfigurationshochladenSequenz).

Wenn der Befehl " Konfiguration hochladen" im Komm-In-Linie-Menü ausgewählt wird, werden Sie aufgefordert, ein Gerät auszuwählen, mit dem Sie Kommunikationen herstellen wollen.

Die gesamte Konfiguration jedes ausgewählten Geräts wird hochgeladen und in einem Konfigurationsfenster angezeigt.

ACHTUNG Wenn Sie auf Fehlermeldungen während des Hochladens stoßen, sollten Sie den *Unterabschnitt 5.4 - Fehlermeldungen für Regler während des Runterladens/Hochladens* einsehen.

Die Daten, die im Konfigurationsfenster erscheinen, können bearbeitet und in das Gerät runtergeladen werden, mit dem Sie die Kommunikation herstellen.

Konfiguration hochladen

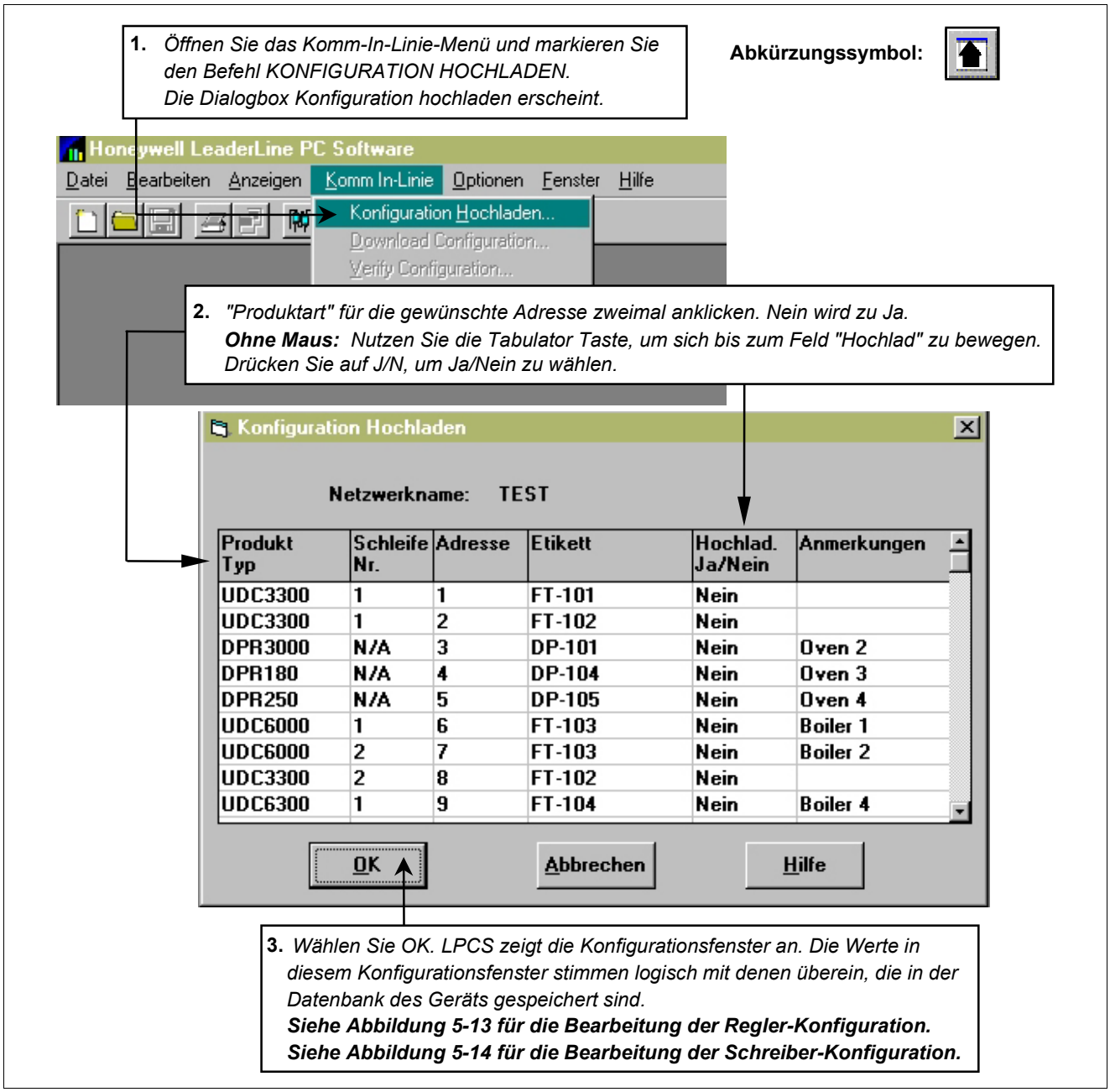
Sie können die Konfiguration im aktiven Fenster mit der Datenbank des *Geräts* vergleichen. Das LPCS vergleicht die Konfiguration und zeigt die Ergebnisse an.

5.3 In-Linie-Konfiguration, Forsetzung

Konfiguration hochladen-Sequenz

Gehen Sie vor wie in Abbildung 5-12 beschrieben, um eine Konfiguration von einem Gerät aus hochzuladen.

Abbildung 5-12 Konfigurations hochladenSequenz


1. Öffnen Sie das Komm-In-Linie-Menü und markieren Sie den Befehl KONFIGURATION HOCHLADEN. Die Dialogbox Konfiguration hochladen erscheint.
Abkürzungssymbol:
Honeywell LeaderLine PC Software
Datei Bearbeiten Anzeigen Komm In-Linie Optionen Fenster Hilfe
Konfiguration Hochladen...
Download Configuration...
Verify Configuration...
2. "Produktart" für die gewünschte Adresse zweimal anklicken. Nein wird zu Ja.
Ohne Maus: Nutzen Sie die Tabulator Taste, um sich bis zum Feld "Hochlad" zu bewegen. Drücken Sie auf J/N, um Ja/Nein zu wählen.
Konfiguration Hochladen
Netzwerkname: TEST
Produkt Typ | Schleife Nr. | Adresse | Etikett | Hochlad. Ja/Nein | Anmerkungen
UDC3300 | 1 | 1 | FT-101 | Nein |
UDC3300 | 1 | 2 | FT-102 | Nein |
DPR3000 | N/A | 3 | DP-101 | Nein | Oven 2
DPR180 | N/A | 4 | DP-104 | Nein | Oven 3
DPR250 | N/A | 5 | DP-105 | Nein | Oven 4
UDC6000 | 1 | 6 | FT-103 | Nein | Boiler 1
UDC6000 | 2 | 7 | FT-103 | Nein | Boiler 2
UDC3300 | 2 | 8 | FT-102 | Nein |
UDC6300 | 1 | 9 | FT-104 | Nein | Boiler 4
OK
Abbrechen
Hilfe
3. Wählen Sie OK. LPCS zeigt die Konfigurationsfenster an. Die Werte in diesem Konfigurationsfenster stimmen logisch mit denen überein, die in der Datenbank des Geräts gespeichert sind.
Siehe Abbildung 5-13 für die Bearbeitung der Regler-Konfiguration.
Siehe Abbildung 5-14 für die Bearbeitung der Schreiber-Konfiguration.

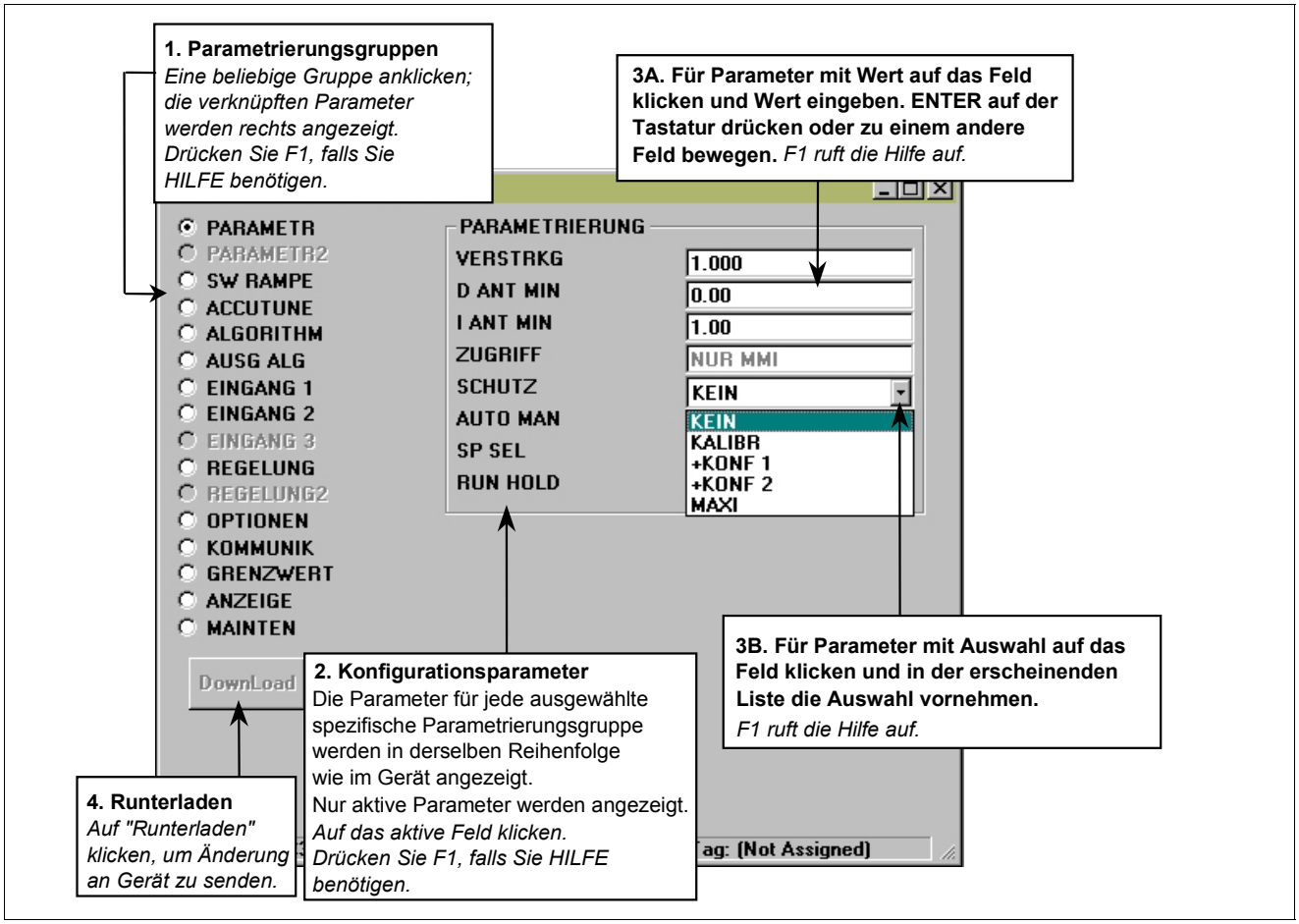
Hochgeladen Reglerkonfiguration bearbeiten

Nachdem das Konfigurationsfenster erscheint, können Sie einen beliebigen einzelnen Parameter ändern, indem Sie ihn anklicken, den Anforderungen entsprechend abändern und dann auf die "ENTER"-Taste auf Ihrer Tastatur drücken oder zu einem anderen Feld springen. Klicken Sie auf den Button "RUNTERLADEN", um die geänderten Parameter an das Gerät runterzuladen.

ACHTUNG Falls Sie auf irgendwelche Fehlermeldungen während des Runterladens stoßen, sehen Sie den *Unterabschnitt 5.4 - Fehlermeldungen für Regler während des Runterladens/Hochladens* ein. Falls Sie das Feld verlassen, bevor Sie ENTER wählen, bleibt der alte Wert angezeigt.

Sie können auch die ganze Konfiguration unter einem anderen Namen auf die Platte speichern (siehe Abbildung 5-8), sie dann erneut öffnen und die Konfiguration falls gewünscht Außer-Linie zu dem Gerät oder einem beliebigen anderen Gerät speichern (siehe Abbildung 5-9).

Abbildung 5-13 Bearbeiten der hochgeladenen Regler-Konfiguration (Beispiel UDC3000A)

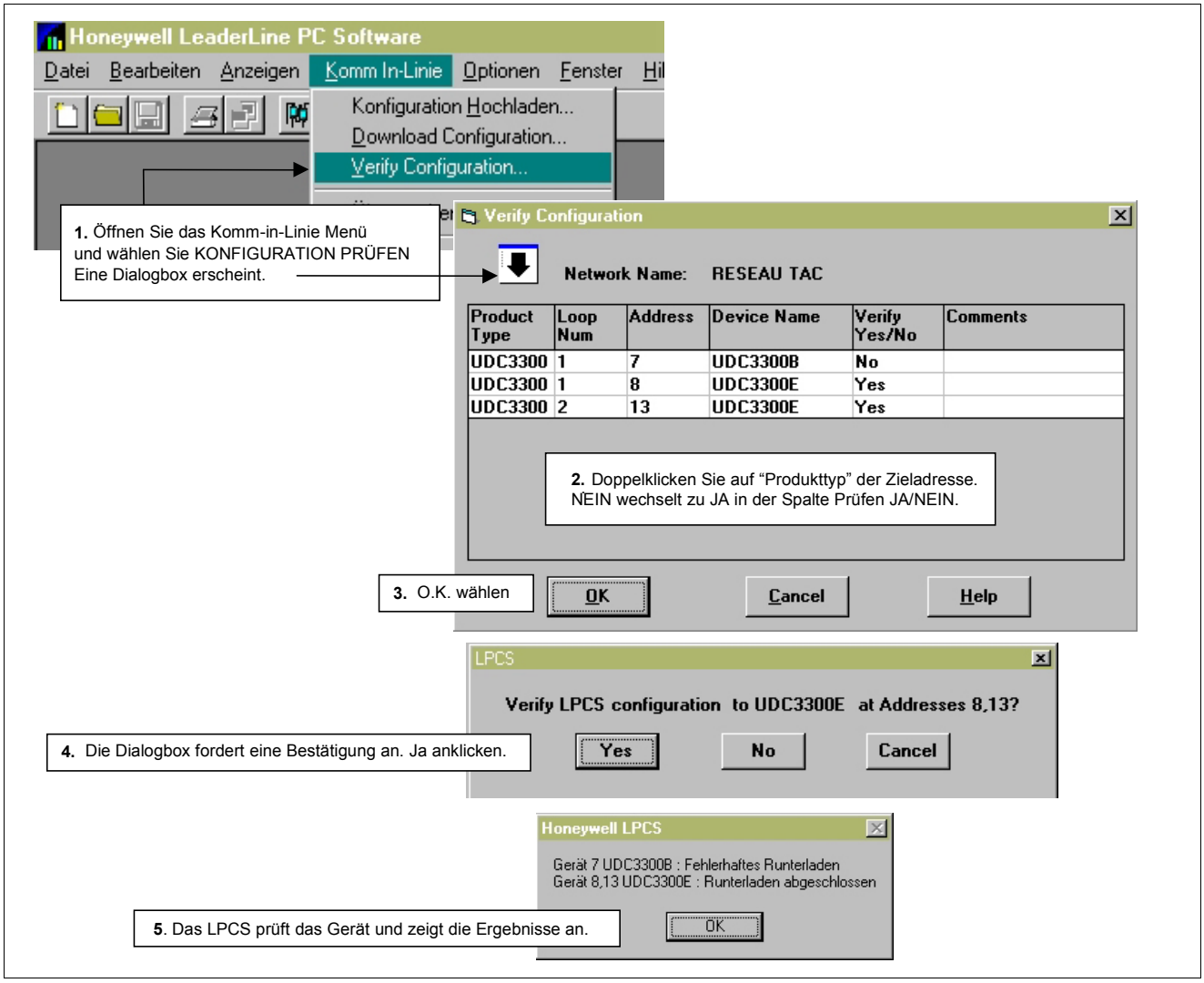


Konfiguration prüfen

Nachdem Sie die Konfiguration abgeschlossen haben, können Sie die aktive Konfiguration mit der Datenbank eines Geräts vergleichen.

Folgen Sie bei geöffnetem Fenster der aktiven Konfiguration den folgenden Schritten in Abbildung 5-14, um die Konfiguration zu prüfen.

Abbildung 5-14 Konfiguration prüfen


Honeywell LeaderLine PC Software
Datei Bearbeiten Anzeigen Komm In-Linie Optionen Fenster Hil
Konfiguration Hochladen...
Download Configuration...
Verify Configuration...
1. Öffnen Sie das Komm-in-Linie Menü und wählen Sie KONFIGURATION PRÜFEN Eine Dialogbox erscheint.
Verify Configuration
Network Name: RESEAU TAC
Product Type | Loop Num | Address | Device Name | Verify Yes/No | Comments
UDC3300 | 1 | 7 | UDC3300B | No
UDC3300 | 1 | 8 | UDC3300E | Yes
UDC3300 | 2 | 13 | UDC3300E | Yes
2. Doppelklicken Sie auf "Produkttyp" der Zieladresse. NEIN wechselt zu JA in der Spalte Prüfen JA/NEIN.
3. O.K. wählen
OK
Cancel
Help
LPCS
Verify LPCS configuration to UDC3300E at Addresses 8,13?
4. Die Dialogbox fordert eine Bestätigung an. Ja anklicken.
Yes
No
Cancel
Honeywell LPCS
Gerät 7 UDC3300B : Fehlerhaftes Runterladen
Gerät 8,13 UDC3300E : Runterladen abgeschlossen
5. Das LPCS prüft das Gerät und zeigt die Ergebnisse an.
OK

Hochgeladene SCHREIBER-konfiguration bearbeiten

Nach Anzeige des Konfigurationsfensters können sie einen beliebigen Konfigurationsparameter durch Anklicken und anschließendes Ändern wie erforderlich ändern. Wenn Sie Ihre Bearbeitung der Parameter abschließen, wählen Sie "Konfiguration runterladen" unter "Komm-in-Linie" oder klicken Sie auf den Button "Runterladen". Während des Ladevorgangs werden alle Konfigurationsparameter automatisch auf Kompatibilität mit der Bereichsgrenzwerten und Wechselwirkungen mit anderen Parametern überprüft.

ACHTUNG Beim Runterladen aktualisiert das LPCS automatisch die gesamte Konfigurationsdatenbank des Geräts.

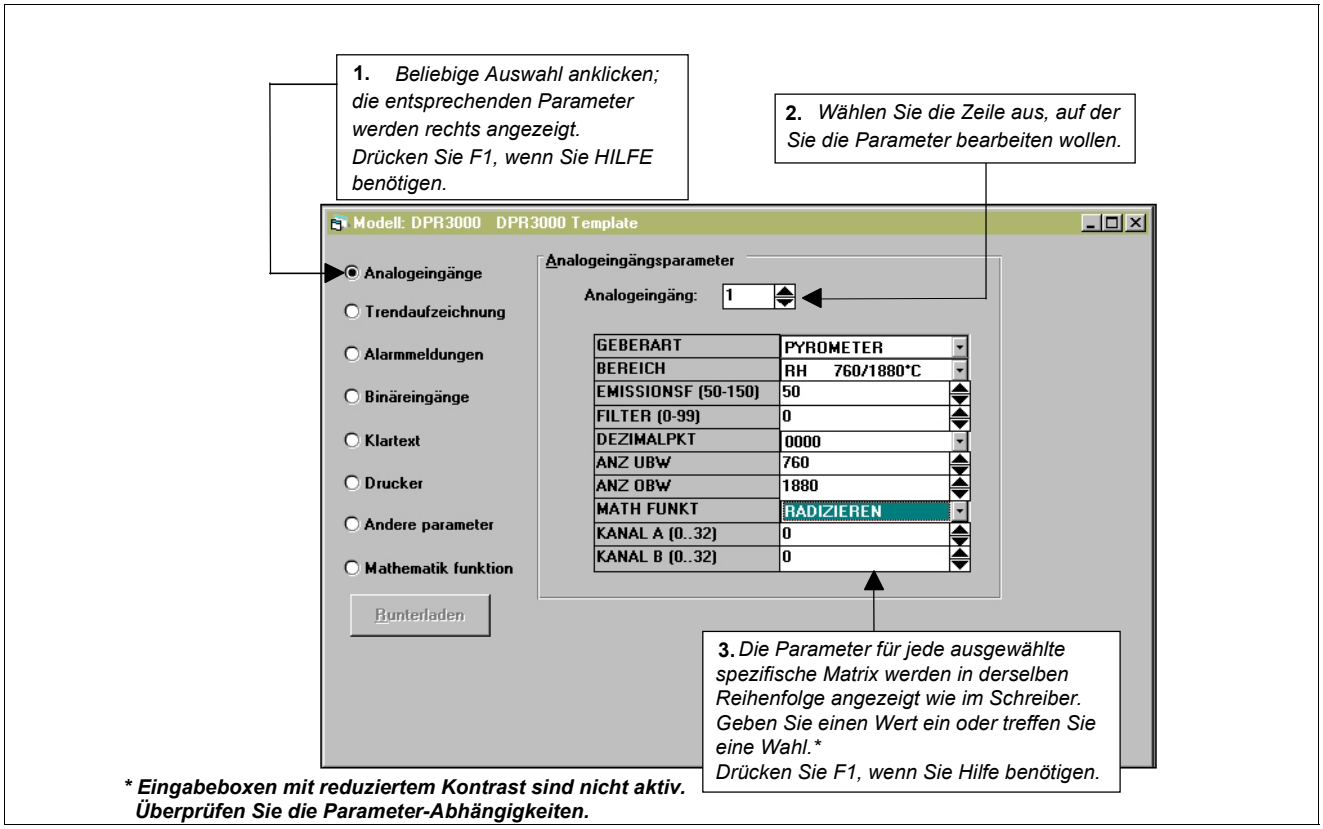
Bei der Online-Konfiguration, führt das Runterladen aus einem Formular heraus zur Aktualisierung des Geräts. Dabei werden alle Änderungen aktualisiert, die seit dem letzten Runterladen oder seit dem Hochladen der Konfiguration vorgenommen wurden. Dies ist bisweilen etwas schneller, da nicht die gesamte Konfiguration übertragen wird.

Der "Rückgängig" Befehl des Menüs (oder Ctrl-Z) ermöglicht es, Bearbeitungsschritte rückgängig zu machen, jedoch nicht, wenn Änderungen bereits runtergeladen wurden.

Sie können auch die ganze Konfiguration unter einem anderen Namen auf die Platte speichern (siehe Abbildung 5-8), dann erneut öffnet und die Konfiguration falls gewünscht außer-Linie zu dem Gerät oder einem beliebigen anderen Gerät runterladen, (siehe Abbildung 5-9).

ATTENTION Wenn Sie auf Fehlermeldungen während des Runterladens treffen, sehen Sie in *Unterabschnitt 5.4 - Fehlermeldungen für Regler während des Runterladens/-Hochladens für Schreiber* nach.

Abbildung 5-15 Bearbeiten der hochgeladenen Schreiber-Konfiguration (Beispiel DPR3000)


1. Beliebige Auswahl anklicken; die entsprechenden Parameter werden rechts angezeigt. Drücken Sie F1, wenn Sie HILFE benötigen.
2. Wählen Sie die Zeile aus, auf der Sie die Parameter bearbeiten wollen.
Modell: DPR3000 DPR3000 Template
Analogeingänge
Trendaufzeichnung
Alarmmeldungen
Binäreingänge
Klartext
Drucker
Andere parameter
Mathematik funktion
Runterladen
Analogeingängsparameter
Analogeingäng: 1
GEBERART PYROMETER
BEREICH RH 760/1880°C
EMISSIONSF (50-150) 50
FILTER (0-99) 0
DEZIMALPKT 0000
ANZ UBW 760
ANZ OBW 1880
MATH FUNKT RADIZIEREN
KANAL A (0..32) 0
KANAL B (0..32) 0
3. Die Parameter für jede ausgewählte spezifische Matrix werden in derselben Reihenfolge angezeigt wie im Schreiber. Geben Sie einen Wert ein oder treffen Sie eine Wahl.*
Drücken Sie F1, wenn Sie Hilfe benötigen.
* Eingabeboxen mit reduziertem Kontrast sind nicht aktiv. Überprüfen Sie die Parameter-Abhängigkeiten.

5.4. Fehlermeldungen während des Runterladens/Hochladens

Einleitung

Beim Runterladen von Konfigurationsdaten kann eine Fehlermeldung erscheinen, die auf ein Problem mit dem Runterladen hinweist.

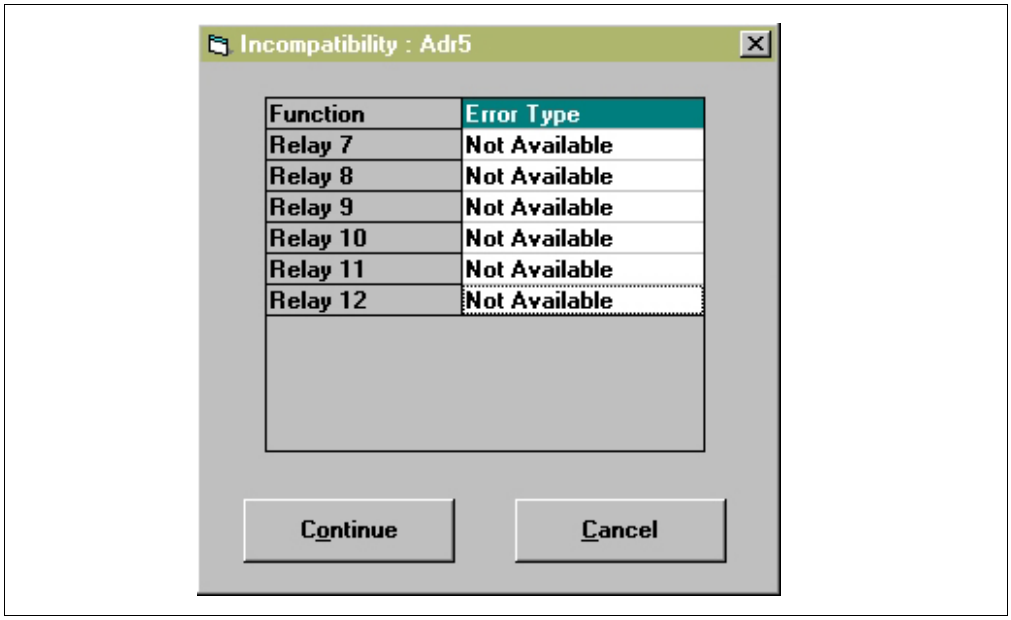
Abbildung 5-16 enthält die Fehlermeldungsinformation für die Schreiber.

Abbildung 5-17 enthält die Fehlermeldungsinformation für die Regler.

Fehlermeldungen während des Runterladens für Schreiber

Vor dem Runterladen einer Konfiguration in einen Schreiber überprüft LPCS, welche Karten gegenwärtig in dem betreffenden Schreiber enthalten sind. Eine Dialogbox erscheint, in der alle Inkompatibilitäten zwischen der Konfiguration und den Möglichkeiten des Schreibers genannt sind. Sie können das Runterladen entweder "Abbrechen" oder "Fortsetzen". Abbildung 5-16 ist ein Beispiel für eine Inkompatibilitäts-Dialogbox während des Runterladens.

Abbildung 5-16 Schreiber Runterladen Inkompatibilitäten (Beispiel)



5.4 Fehlermeldungen während des Runterladens/Hochladens, Forsetzung

Fehlermeldungen während des Runterladens/-Hochladens für Regler

Wenn das Runterladen eines bestimmten Parameters mißlingt, erscheint eine Dialogbox mit einem Hinweis auf den fehlgeschlagenen Parameter.

Siehe Abbildung 5-17 für ein Beispiel einer Fehlermeldung während des **Runterladens** und für ein Beispiel einer Meldung, um ein abgeschlossenes Runterladen anzuzeigen.

ACHTUNG Für das Hochladen, die Meldungen der Dialogboxen enthalten die Ausdrücke "Hochladen abgeschlossen" oder "Fehlerhaftes Hochladen".

Abbildung 5-17 Fehlermeldungen während des Runterladen für Regler (Beispiel)

6. Überwachen

6.1. Überblick

Einleitung

Mit der Überwachungsfunktion von LPCS können die Betriebsparameter eines Geräts in einem Bedienerfenster angezeigt und anschließend bearbeitet werden.

Inhalt dieses Abschnitts

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt:

Thema		Seite
6.1	Überblick	45
	Reglerbediener - Bildschirmansicht	46
	Regler-Überwachung - Trend	46
	Schreiber - Überwachungsfenster	47
	Was Sie sehen	47
	Abrufbetrieb	48
6.2	Überwachungssequenz	49
6.3	2 schleifiges Reglerbediener/Überwachungsfenster (Bildschirmansicht)	50
6.4	1-schleifiges Reglerbediener-Fenster (Bildschirmansicht)	51
6.5	Regler-Überwachungs-/Trendfenster	52
6.6	Regler-Überwachungs-/Trendfenster	55
6.7	Schreiberüberwachungs-/Trendfenster	56
	Achse	56
	Meldung	56
	Fenster	57

Reglerbediener-Bildschirmansicht

Wählen Sie "Fenster"-Ansicht im "ANZEIGEN"-Menü. Jedes Reglerbediener-Fenster ist einzigartig für das ausgewählte Gerät. Jeder Regler besitzt einen Satz Betriebsparameter und Einstellparameter, die im Fenster des Reglers erscheinen und auf Wunsch geändert werden können. Sobald ein Parameter im Bedienerfenster bearbeitet wird, wird er in das Gerät runtergeladen, damit die Datenbank des Geräts und das Bedienerfenster jederzeit übereinstimmen.

Klicken Sie die entsprechende Parameterbox an und geben Sie einen neuen Wert ein oder treffen Sie eine neue Wahl.

Drücken Sie die ENTER-Taste oder verlassen Sie das aktive Wert-/Auswahlfeld, um das Runterladen des ausgewählten Parameters zu initiieren. Siehe Abbildung 6-2 und Abbildung 6-3.

Der Istwert kann vom Bedienerfenster aus nicht geändert werden.

Regler-Überwachung - Trend

Wählen Sie "Trend" im "ANZEIGEN"-Menü zur Visualisierung (Darstellung) abgefragter Daten im Trend (grafischen) Darstellungsformat.

Ein Trendeinrichtungsfenster ermöglicht die Anwahl von bis zu vier Parametern als Trend für jede angewählte Regelkreisadresse. Eine Seiten-zuordungsTabelle im Einrichtungsfenster ermöglicht die Zuordnung von zwei Adressen pro Seite zur Anzeige im Reglertrenddarstellungsfenster.

Bis zu vier Parameter plus Alarme werden in vier unterschiedlichen Farben angezeigt.

Zur Reglertrend-Anzeige gehört auch ein "Bedienerfenster-" Button oben in dieser Anzeige. Er ruft das Bedienerfenster des gewählten Reglers auf. In diesem Fenster können Sollwert, Ausgangssignal, Quelle des Sollwertes, Betriebsart und Regelparameter des gewählten Reglers eingestellt werden.

Schreiber-Überwachungsfenster

Das Überwachungsfenster ist für alle Schreiber dasselbe. Der einzige Unterschied zwischen den Schreibern ist ihre unterschiedliche Kanalzahl.

Bis zu 8 Istwerte werden in 8 verschiedenen Farben angezeigt. Die Kanaldaten des Schreibers werden als Kurven angezeigt, die die entsprechenden Werte angeben. Die aktuellen Datenwerte werden auf einer Tabellenmatrix unter den Trendkurven angezeigt. Siehe Abbildung 6-4.

Istwerte werden in ihren technischen Einheiten angezeigt und mit dem Eingabeetikett des Schreibers assoziiert.

Der im LPCS Visualisierungsfenster angezeigte Wert entspricht dem gemessenen Istwert oder der durch eine Mathematikfunktion errechneten Größe. Wenn z.B. die Mathematikfunktion 3 auf den Kanal 2 des Schreibers angewendet wird, wird als Istwert im LPCS Visualisierungsfenster das Ergebnis dieser Berechnung angezeigt. Beachten Sie, daß keine Anzeige erfolgt, wenn bei Trendaufzeichnung "kein Ausdruck" oder bei Geberart "KOMM #i". (I = Komm.-Kanal)

Bei mehr als 8 Kanälen können Sie anhand eines Seitenlistenfeldes zwischen den verschiedenen Überwacherseiten wählen.

Für jeden angezeigten Kanal steht eine Alarmanzeige zur Verfügung. Weitere Möglichkeiten sind as Senden von Meldungen zum Ausdruck durch den Schreiber und die Einstellung der Skala.

Was Sie sehen

Wenn Sie eine Kommunikation mit einen Gerät herstellen, zeigt LPCS ein Überwachungsfenster an und beginnt mit dem Aussenden von Befehlen an das Gerät mit der Bitte um Daten im Zusammenhang mit dem betroffenen Gerät.

Angezeigt werden folgende Daten:

Für Regler

- Wert der Verarbeitungsvariablen
- Interner oder externer Sollwert (nur internen Sollwert überschreiben)
- Sollwerteingang (wählbar)
- Automatische oder manuelle Betriebsart (wählbar)
- Ausgabewert (wählbar)
- Alarmzustand (nur Ein/Aus, lesen/überschreiben)
- Balkengraphik der Verarbeitungsvariablen (technische Einheiten) und Ausgabedaten (in %) - SW-Balkengraphik wählbar.
- Prop Band oder Anstiegswert (lesen/überschreiben)
- Ratenwert in Minuten (lesen/überschreiben)
- Rücksetzungswert in Minuten/Wiederholung oder Wiederholungen/Minute (lesen/überschreiben)

6.1 Überblick, Forsetzung

Was Sie sehen,
Forsetzung

Für Schreiber

- Wert der Prozeßvariablen für bestimmte Punkte
  -- Numerische Daten
  -- Verlaufsdaten
- Kanal: -- Nummer (nur lesen)
  -- Einheit (nur lesen)
  -- Etikett (nur lesen)
  -- Alarmanzeige (nur lesen)
  -- Anzeigeskalierung (lesen/überschreiben)
- Titelmeldung (auf dem Schreiberpapier auszudrucken)

Abrufbetrieb

LPCS ruft jedes Gerät mit einer Abtastrate ab, die in der Dialogbox Kommunikationsparameter angegeben wurde (siehe BEARBEITEN-Menü). Diese Daten werden von LPCS zur Aktualisierung der Überwacherfenster verwendet.

Die schnellstmögliche Abtastrate ist vom Typ Ihres PC, der Anzahl und Art der Geräte, die Sie abrufen, falls gerade ein Archivierungsvorgang läuft, und der gewählten Baudrate abhängig.

6.2. Überwachungssequenz

Überwachungs-sequenz

Gehen Sie vor wie in Abbildung 6-1 beschrieben, um ein Bediener-/Überwachungsfenster aufzurufen.

Benutzen Sie folgende Abbildung als Beispiele für Gerätebediener-/überwachungsfenster:

2-schleifiges Reglerbediener-Fenster - Abbildung 6-2

1-schleifiges Reglerbediener-Fenster - Abbildung 6-3

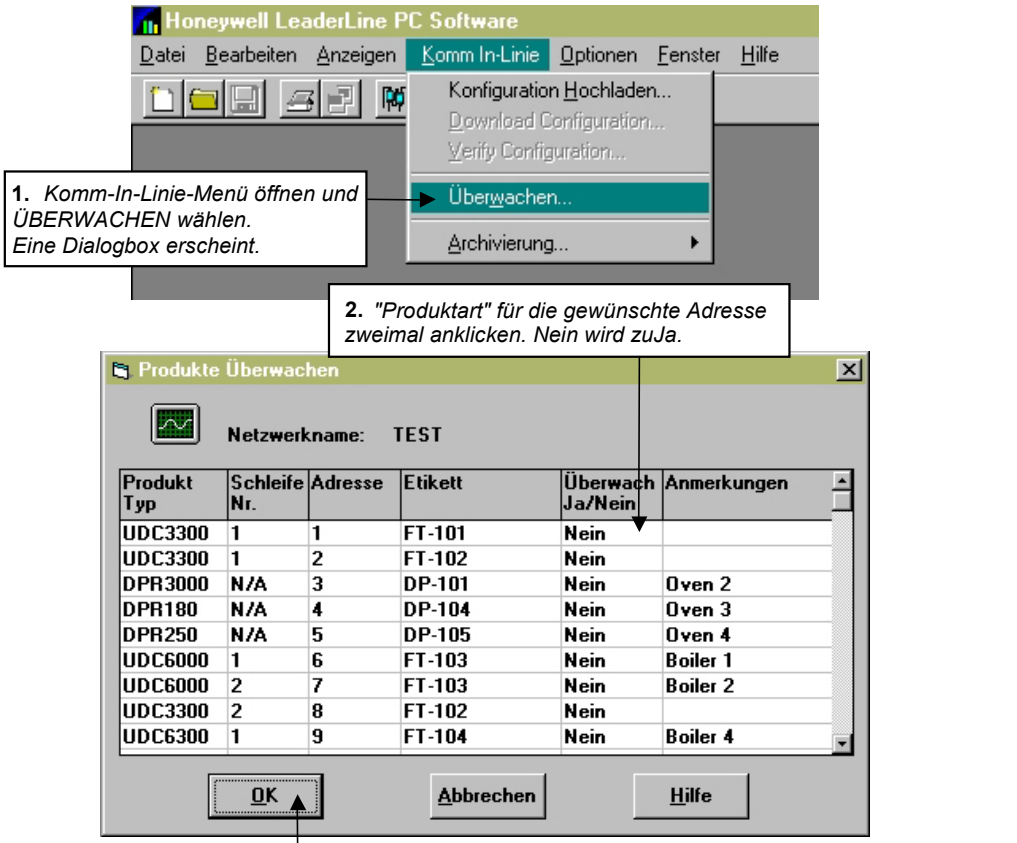
Regler-Überwachung/Trendeinrichtungsfenster - Abbildung 6-4, Abbildung 6-5

Regler-Überwachung/Trendfenster - Abbildung 6-6

Schreiber-Überwachungsauswahlfenster - Abbildung 6-7

Schreiber-Überwachungsfenster - Abbildung 6-8

Abbildung 6-1 Überwachungs-/Bedienerfenster aufrufen


Honeywell LeaderLine PC Software
Datei Bearbeiten Anzeigen Komm In-Linie Optionen Fenster Hilfe
Konfiguration Hochladen...
Download Configuration...
Verify Configuration...
Überwachen...
Archivierung...
1. Komm-In-Linie-Menü öffnen und ÜBERWACHEN wählen. Eine Dialogbox erscheint.
2. "Produktart" für die gewünschte Adresse zweimal anklicken. Nein wird zuJa.
Produkte Überwachen
Netzwerkname: TEST
Produkt Typ | Schleife Nr. | Adresse | Etikett | Überwach Ja/Nein | Anmerkungen
UDC3300 | 1 | 1 | FT-101 | Nein |
UDC3300 | 1 | 2 | FT-102 | Nein |
DPR3000 | N/A | 3 | DP-101 | Nein | Oven 2
DPR180 | N/A | 4 | DP-104 | Nein | Oven 3
DPR250 | N/A | 5 | DP-105 | Nein | Oven 4
UDC6000 | 1 | 6 | FT-103 | Nein | Boiler 1
UDC6000 | 2 | 7 | FT-103 | Nein | Boiler 2
UDC3300 | 2 | 8 | FT-102 | Nein |
UDC6300 | 1 | 9 | FT-104 | Nein | Boiler 4
OK
Abbrechen
Hilfe
3. Wählen Sie OK. LPCS zeigt die Überwachungsfenster an. Die Werte in diesem Überwachungsfenster werden in Echtzeit angezeigt wie bei Gerät.
Siehe Beispiele für Regler-Bediener-/Überwachungsfenster in Abbildung 6-2 bis 6-6.
Abbildung 6-7 ist ein Beispiel für ein Schreiber-Überwachungsauswahlfenster.
Abbildung 6-8 ist ein Beispiel für ein Schreiber-Überwachungsfenster.

6.3. 2 schleifiges Reglerbediener/Überwachungsfenster (Bildschirmansicht)

Einleitung

Die 2 schleifiges-Betriebsparameter werden in einem Bedienerfenster angezeigt (wählen Sie den Befehl "Fenster" im "ANZEIGEN"-Menü) und *können bearbeitet werden*. Im Titel des Fensters ist das Geräteetikett angegeben.

Das Fenster wird in zwei Teile geteilt: Schleife 1 und Schleife 2.

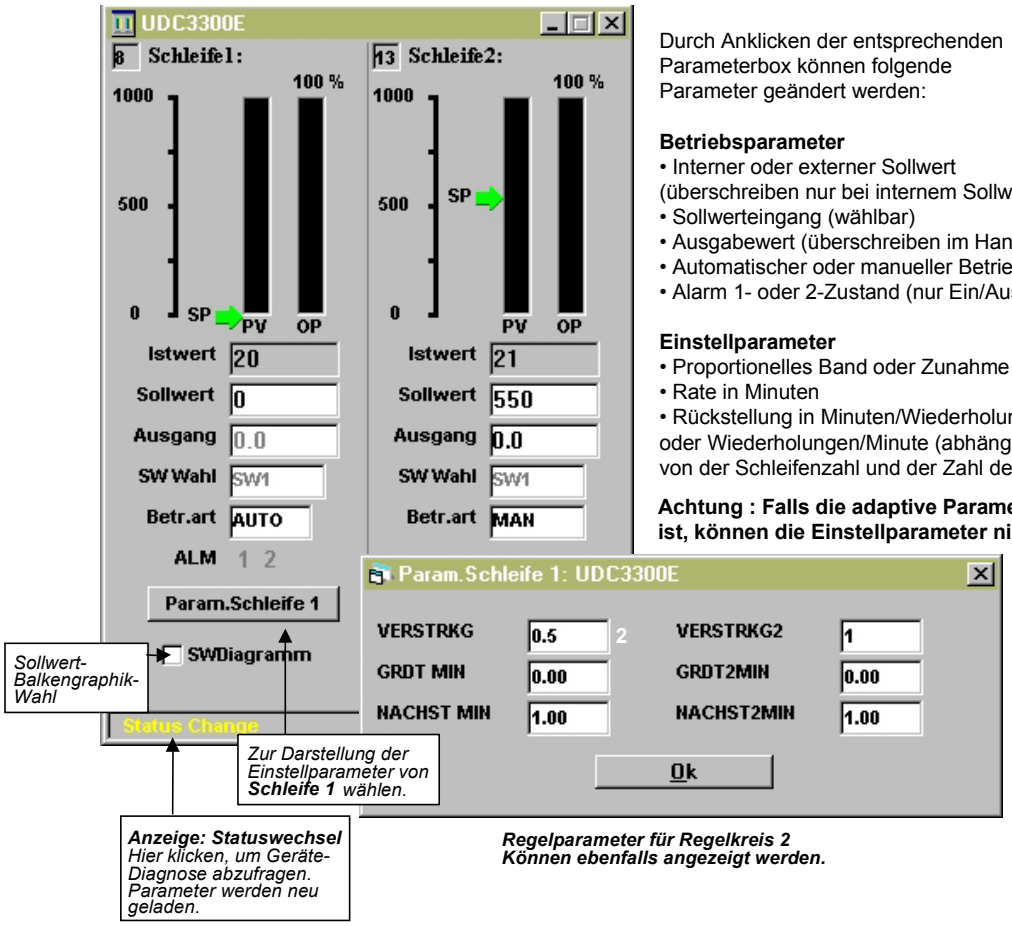
Falls der 2 schleifiges-Regler als Regler mit Einfachschleife konfiguriert ist, wird der Fensterteil mit Schleife 2 nicht angezeigt und das Fenster wird neu formatiert, so daß nur die Parameter von Schleife 1 angezeigt werden.

Überwachungsfenster

Abbildung 6-2 ist ein Beispiel für 2 schleifiges Bedienerfenster (Bildschirmansicht).

Im Hauptbildschirm sind die Betriebsparameter des Geräts angezeigt mit einer Box, die die Einstellparameter für die ausgewählte Schleife anzeigt, wenn sie gewählt wird.

Abbildung 6-2 2 schleifiges Bedienerfenster



Durch Anklicken der entsprechenden Parameterbox können folgende Parameter geändert werden:

Betriebsparameter
- Interner oder externer Sollwert (überschreiben nur bei internem Sollwert)
- Sollwerteingang (wählbar)
- Ausgabewert (überschreiben im Handbetrieb)
- Automatischer oder manueller Betrieb wählbar)
- Alarm 1- oder 2-Zustand (nur Ein/Aus)

Einstellparameter
- Proportionelles Band oder Zunahme
- Rate in Minuten
- Rückstellung in Minuten/Wiederholung oder Wiederholungen/Minute (abhängig von der Schleifenzahl und der Zahl der PID-Sets)

Achtung : Falls die adaptive Parametrierung im Gerät aktiv ist, können die Einstellparameter nicht geändert werden.

6.4. 1-schleifiges Reglerbediener-Fenster (Bildschirmansicht)

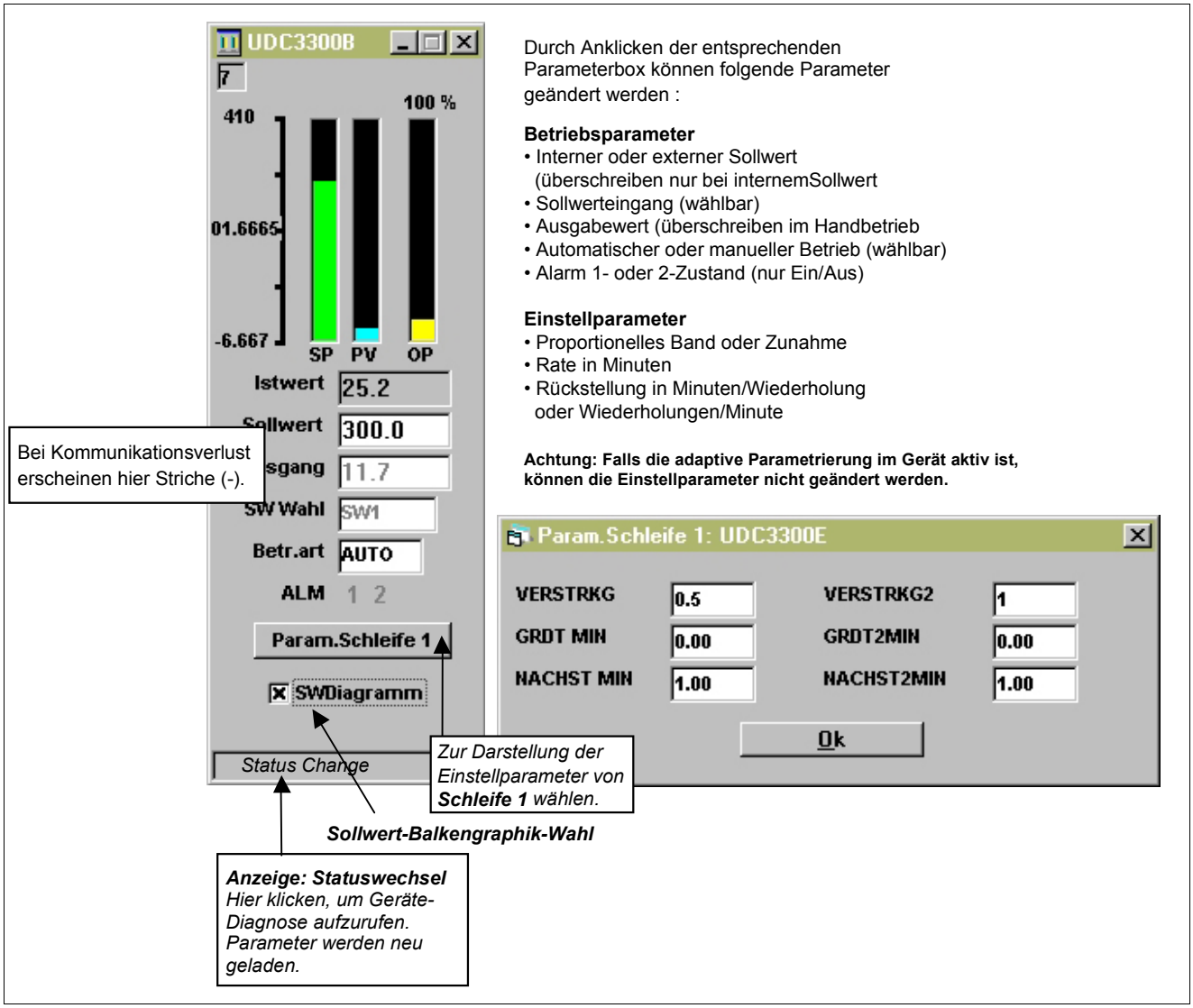
Einleitung

Die 1-schleifigen Betriebsparameter werden in einem Bedienerfenster angezeigt (wählen Sie den Befehl "Fenster" im "ANZEIGEN"-Menü) und *können bearbeitet werden*. Im Titel des Fensters ist das Geräteetikett angegeben.

Überwachungsfenster

Abbildung 6-3 ist ein Beispiel für ein 1-schleifiges Bedienerfenster.

Abbildung 6-3 1-schleifiges Bedienerfenster



6.5. Regler-Überwachungs-/Trendfenster

Einleitung

Aus dem "ANZEIGEN" - Menü "Trend" wählen zur Visualisierung (Darstellung) der abgefragten Daten im Trend- (grafischen) Darstellungsformat.

Aus dem "KOMM-IN-LINIE" - Menü "Überwachen" wählen.

Eine Dialogbox Produkte erlaubt Ihnen die Anwahl der Regler für die ein Trend erscheinen soll.

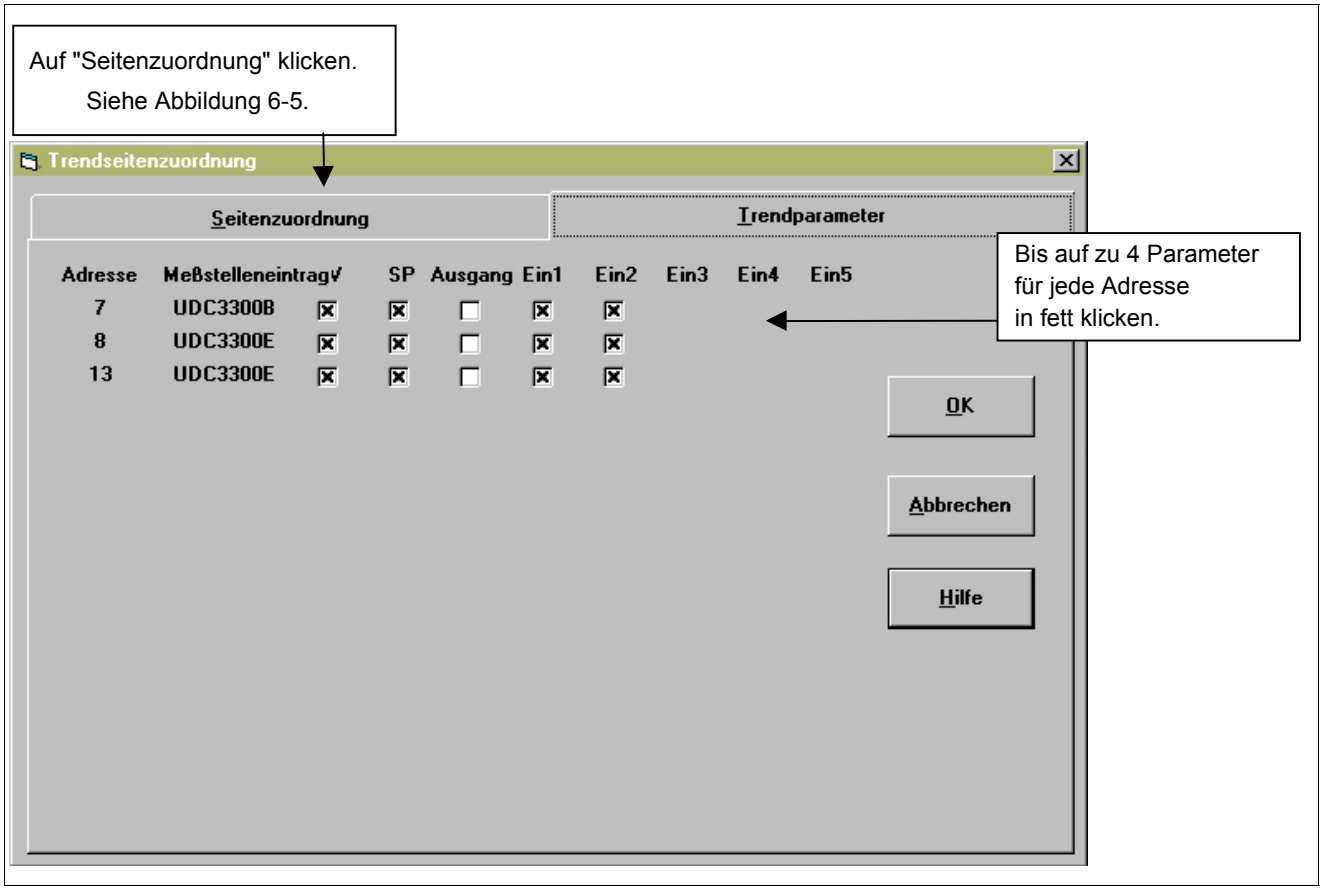
Auf "OK" klicken, LPCS zeigt ein Trendeinrichtungsfenster an.

Trendeinrichtungs-fenster

Ein Trendeinrichtungsfenster erlaubt beim Start von Trend die Anwahl von bis zu vier Parametern als Trend für jeden angewählten Regler.

Abbildung 6-4 ist ein Beispiel für dieses Trendeinrichtungsfenster.

Abbildung 6-4 Trendeinrichtungsfenster

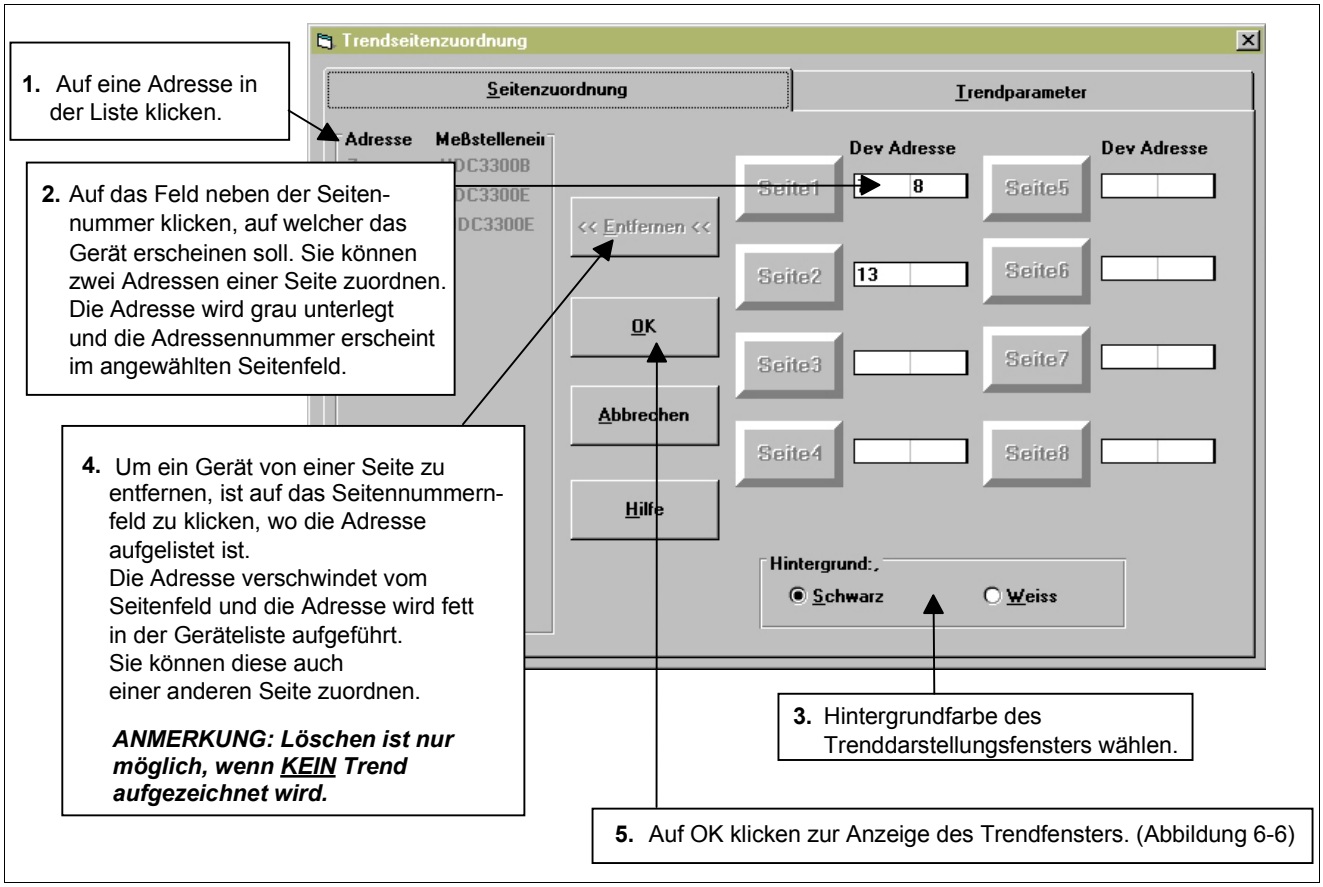


6.5 Regler-Überwachungs-/Trendfenster, Forsetzung

Seitenzuordnungs-eintrag

Klicken auf den Seitenzuordnungseintrag (Abbildung 6-5) im Einrichtungsfenster erlaubt Ihnen zwei Adressen pro Seite zuzuordnen, die im Reglertrendanzeigefenster dargestellt werden (Abbildung 6-6).

Abbildung 6-5 Seitenzuordnungseintrag

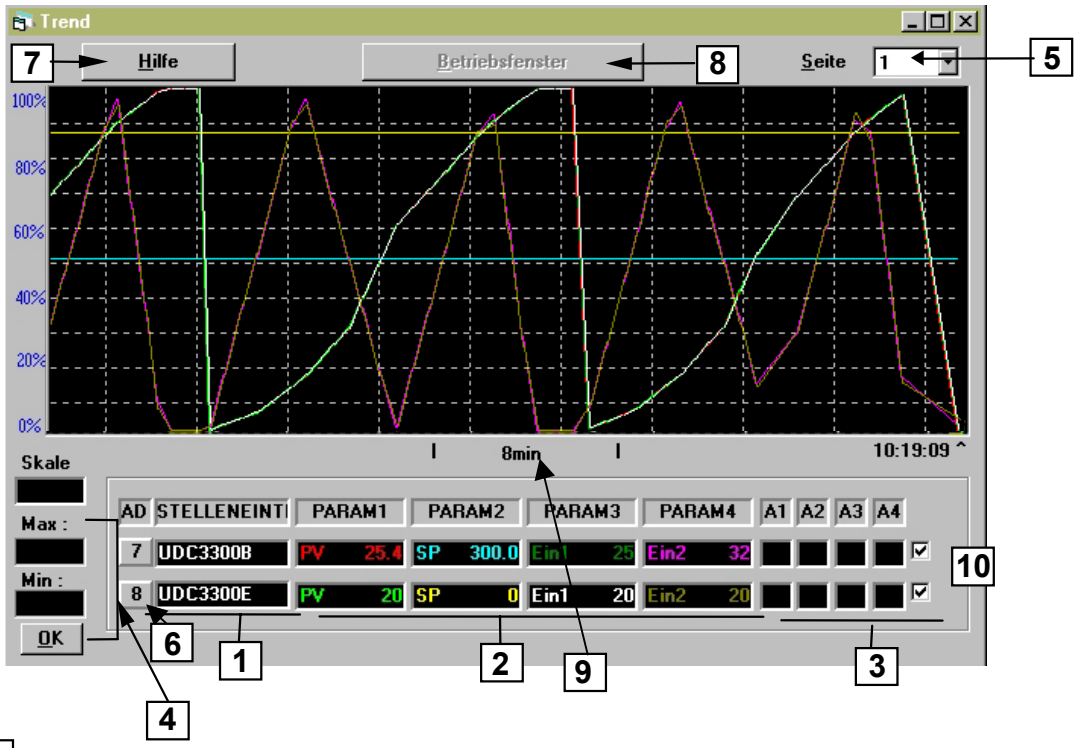

1. Auf eine Adresse in der Liste klicken.
2. Auf das Feld neben der Seiten-nummer klicken, auf welcher das Gerät erscheinen soll. Sie können zwei Adressen einer Seite zuordnen. Die Adresse wird grau unterlegt und die Adressennummer erscheint im angewählten Seitenfeld.
4. Um ein Gerät von einer Seite zu entfernen, ist auf das Seitennummern-feld zu klicken, wo die Adresse aufgelistet ist. Die Adresse verschwindet vom Seitenfeld und die Adresse wird fett in der Geräteliste aufgeführt. Sie können diese auch einer anderen Seite zuordnen.
ANMERKUNG: Löschen ist nur möglich, wenn KEIN Trend aufgezeichnet wird.
Trendseitenzuordnung
Seitenzuordnung
Trendparameter
Adresse
Meßstellenein
DC3300B
DC3300E
DC3300E
<< Entfernen <<
OK
Abbrechen
Hilfe
Dev Adresse
Dev Adresse
Seite1
8
Seite2
13
Seite3
Seite4
Seite5
Seite6
Seite7
Seite8
Hintergrund:
Schwarz
Weiss
3. Hintergrundfarbe des Trenddarstellungsfensters wählen.
5. Auf OK klicken zur Anzeige des Trendfensters. (Abbildung 6-6)

6.5 Regler-Überwachungs-/Trendfenster, Forsetzung

Regler-Überwachungs-/ Trendfenster

Das Regler-Überwachungs-/Trendfenster erlaubt die in Abbildung 6-6 aufgelisteten Betriebsfunktionen.

Abbildung 6-6 Regler-Überwachungs-/Trendfenster



1 Zeigt die Adresse und den Eintrag des Gerätes an.

2 Vier Parameterfelder zeigen die im Einrichtungsfenster gewählten Parameter an. Farblich kodierte Anzeige der gewählten Parameter, für Anzeigeskalierung.

3 Vier Alarmfelder zeigen den Alarmstatus an, falls konfiguriert.

4 MIN und MAX Felder erlauben die entsprechende Positionierung der Trenddarstellung im Fenster.

5 Seitenanwahltaste erlaubt die Anzeige von bis zu 8 Seiten mit jeweils zwei Reglern.

6 Adresse für Anzeige der MIN und MAX Felder wählen.

7 Hilfetaste für Hinweise auf spezifische Betriebsfunktionen.

8 Bei Betätigung des Display-Buttons oben im Fenster erscheint das Bedienerfenster (s. Abb. 6-2 und 6-3). Wenn es grau dargestellt wird, Adresse **6** wählen.

9 Zeitlinie für 2 Zeit-Teilungen. Eine Lücke im Trend bedeutet einen Kommunikationsverlust.

10 Kurven für Adresse wählen/abschalten.

6.6. Schreiberüberwachungs-Auswahlfenster

Einleitung

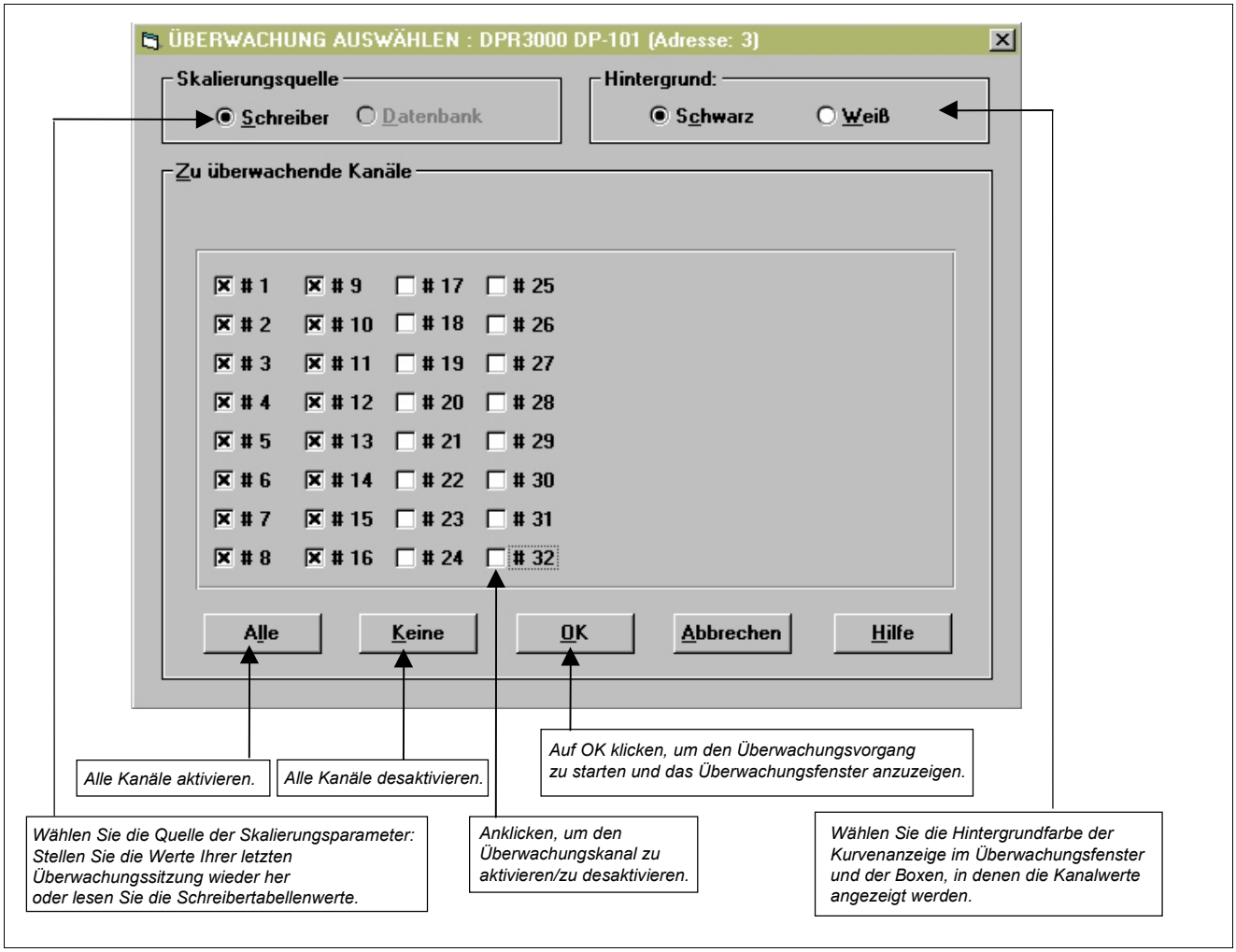
Vor dem Start der Überwachungsfunktion können die Parameter des Überwachungsfensters falls gewünscht parametriert werden.

Überwachungs-auswahlfenster

Im Fenster (Abbildung 6-7) kann die Hintergrundfarbe der Fenster gewählt werden, in denen die Kurven und die Kanalwerte angezeigt werden, sowie die Kanäle, die Sie überwachen wollen, und die Quelle von Skalierungsparametern.

Abbildung 6-7 ist ein Beispiel für ein Überwachungsauswahlfenster.

Abbildung 6-7 Überwachungsauswahlfenster


ÜBERWACHUNG AUSWÄHLEN : DPR3000 DP-101 (Adresse: 3)
Skalierungsquelle
Schreiber
Datenbank
Hintergrund:
Schwarz
Weiß
Zu überwachende Kanäle
1 # 9 # 17 # 25
2 # 10 # 18 # 26
3 # 11 # 19 # 27
4 # 12 # 20 # 28
5 # 13 # 21 # 29
6 # 14 # 22 # 30
7 # 15 # 23 # 31
8 # 16 # 24 # 32
Alle
Keine
OK
Abbrechen
Hilfe
Alle Kanäle aktivieren.
Alle Kanäle desaktivieren.
Auf OK klicken, um den Überwachungsvorgang zu starten und das Überwachungsfenster anzuzeigen.
Wählen Sie die Quelle der Skalierungsparameter: Stellen Sie die Werte Ihrer letzten Überwachungssitzung wieder her oder lesen Sie die Schreibertabellenwerte.
Anklicken, um den Überwachungskanal zu aktivieren/zu desaktivieren.
Wählen Sie die Hintergrundfarbe der Kurvenanzeige im Überwachungsfenster und der Boxen, in denen die Kanalwerte angezeigt werden.

6.7. Schreiberüberwachungs-/Trendfenster

Einleitung

Das Überwachungs-/Trendfenster ist für alle Schreiber dasselbe. Der einzige Unterschied zwischen den Schreibern ist (im Hinblick auf die Überwachung) die Zahl ihrer Kanäle. Auf jeder Überwachungsseite können bis zu 8 Kanäle angezeigt werden. Bei mehr als 8 Kanälen kann anhand eines Seitenlistenfelds zwischen den verschiedenen Überwachungsseiten gewählt werden.

Abbildung 6-8 ist ein Beispiel für ein Schreiberüberwachungs-/Trendfenster. Die Schreiberkanaldaten werden als Kurven dargestellt, wobei der aktuelle Wert in einer Tabellenmatrix zusammen mit dem Alarmstatus des Kanals angezeigt wird. Zu den weiteren Leistungsmerkmalen gehört das Senden einer Nachricht auf dem Schreibertabellenpapier und die Änderung des Maßstabs.

Überwachungsfenster

Bis zu 8 Istwerte werden in 8 verschiedenen Farben angezeigt. Die aktuellen Datenwerte werden in einer Tabellenmatrix unter den Verlaufskurven angezeigt. Istwerte werden in ihren technischen Einheiten gezeigt und mit dem Eingabeetikett des assoziierten Schreibers.

Achse

Die X-Koordinate legt eine Zeitbasis fest, die von der Abtastrate abhängt, die im Konfigurationsmenü eingestellt wurde (siehe Abschnitt 3.3).

Die Y-Koordinate wird in Prozent (%) des aktuellen Schreibertabellenbereichs standardmäßig von 0 bis 100 % definiert.

Der minimale und maximale Maßstab kann für jede Eingabe neu geordnet werden. Klicken Sie den Kanal # an, um den aktuellen Skalierungsbereich anzuzeigen.

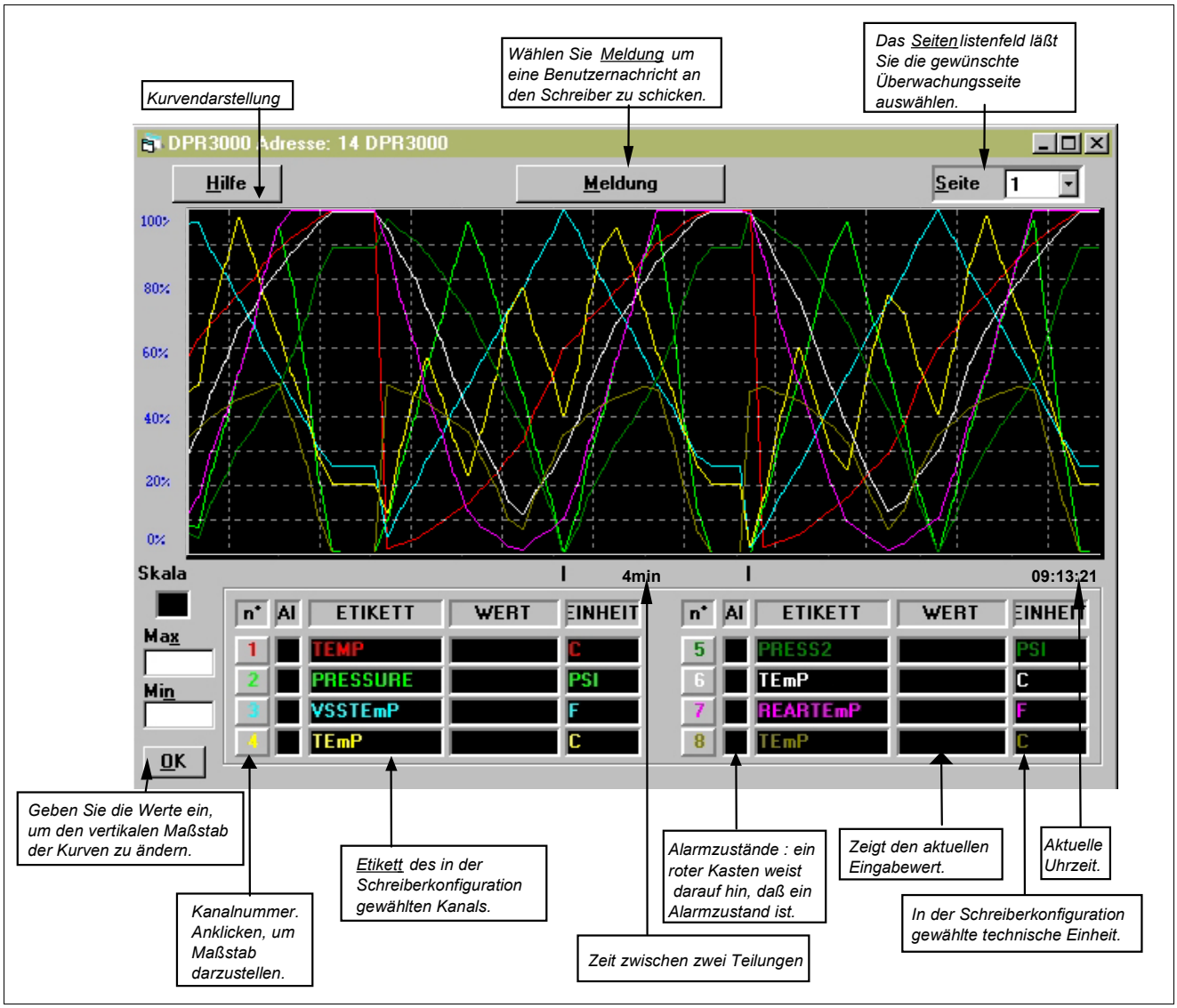
Meldung

Durch Anklicken des Meldung-Befehls (siehe Abbildung 6-8) kann eine Meldung von bis zu 30 Zeichen eingegeben und auf dem speziellen Schreiberpapier des entsprechenden Schreibers ausgedruckt werden.

6.7 Schreiberüberwachungs-/Trendfenster, Forsetzung

Überwachungsfenster Abbildung 6-8 ist ein Beispiel für ein Schreiberüberwachungs-/Trendfenster.

Abbildung 6-8 Schreiberüberwachungs-/Trendfenster



7. Archivieren

7.1. Überblick

Funktion

Mit der Archivierungsfunktion können Sie Gerätedaten in einer ASCII-Datei archivieren. Mit dem LPCS-Softwarepaket können Sie Daten von bis zu 16 Adressen auf der Festplatte des PC's abspeichern.

Die Software speichert Istwert, Alarmzustandsdaten und den digitalen Status für jeden gewählten Schreiber sowie Istwert, Sollwert und Ein/Aus - Alarmzustände für Regler.

Das aktuelle Datum, Uhrzeit und Kanalzahlen (nur Schreiber) werden ebenfalls systematisch immer dann gespeichert, wenn die Eingaben abgetastet und die Daten archiviert werden.

Nach Aktivierung der Archivierungsfunktion für ein bestimmtes Gerät oder einer Gerätegruppe startet die Software das Abspeichern für frei definierbaren Zeitraum.

Die Software zeigt automatisch die auf der Festplatte verbleibende freie Kapazität und den für die Datenspeicherung erforderlichen Speicherrauman.

Der Zugriff auf die Daten kann entweder über Lotus 1-2-3™ oder Microsoft Excel™-Programmpakete erfolgen.

Inhalt dieses Abschnitts

Folgende Themen werden in diesem Abschnitt behandelt:

	Thema	Seite
7.1	Überblick	59
7.2	Archivierungssequenz	61
7.3	Produktauswahlfenster	62
7.4	Archivierungsauswahlfenster (Schreiber)	64
7.5	Archivierungsauswahlfenster (Regler)	65
7.6	Schreiber-Archivierungsparameterfenster	66
7.7	Format der Archivdatei	67

Archivierungs-konfiguration

Die Konfiguration der Archivierungsfunktion erfolgt in zwei Schritten:

- Wählen Sie die zu archivierenden Produkte aus und stellen Sie die verfügbaren Archivierungsparameter für jedes Gerät im Produktauswahlfenster individuell ein.
- Konfigurieren Sie die allgemeinen Archivierungsparameter, die für alle Geräte gelten, im Archivierungsparameterfenster.

Abrufbetrieb

Jedes Gerät wird mit der Abtastrate abgerufen, die im Archivierungs-parameterfenster festgelegt wurde. Die Archivierungsrate (Zeit zwischen zwei gespeicherten Meßwerten) ist gleich der Abtastrate (Menü Bearbeiten, Kommunikationsparameter, Abtastrate) multipliziert mit dem Archivierungsfaktor (Komm-in-Linie Menü, Archiv…, Archivierungs-Parameter, Alle x Meßwerte speichern). Die maximal mögliche Abtastrate hängt vom PC, Anzahl und Art der abgefragten Geräte und der gewählten Baudrate ab. Die Archivierungsrate basiert auf der eingestellten Abtastrate und wird möglichst eingehalten, selbst wenn die tatsächliche Abtastrate langsamer ist als die konfigurierte Abtastrate.

Die Archivierung wird normalerweise beendet, wenn die gewählte Archivierungsdauer nach Beginn der Archivierung abgelaufen ist. Dabei können weniger Meßwerte gespeichert worden sein als berechnet. (Die berechnete Anzahl Meßwerte wird zur Berechnung des maximal erforderlichen Platzbedarfs auf der Festplatte verwendet, nicht zur Beendigung der Aufzeichnung.)

Die eingegangenen Daten werden auf die spezifizierte ASCII-Datei auf der Festplatte oder Diskette geschrieben.

Grenzen

Die Archivierungsfunktion stoppt automatisch, wenn auf der Festplatte oder Diskette kein Platz mehr ist.

- Eine Diskette wird vollständig gefüllt.
- Eine Festplatte wird gefüllt, bis noch 5 Mbyte frei sind.
- Wenn Sie den Archivierungsvorgang starten oder stoppen, starten oder stoppen alle ausgewählten Geräte gleichzeitig.

ACHTUNG Sie können die Archivierungsfunktion nicht starten, wenn die freien Kapazitäten auf Ihrer Festplatte oder Diskette kleiner sind als die Gesamtgröße der von Ihnen konfigurierten Archivierungsdatei.

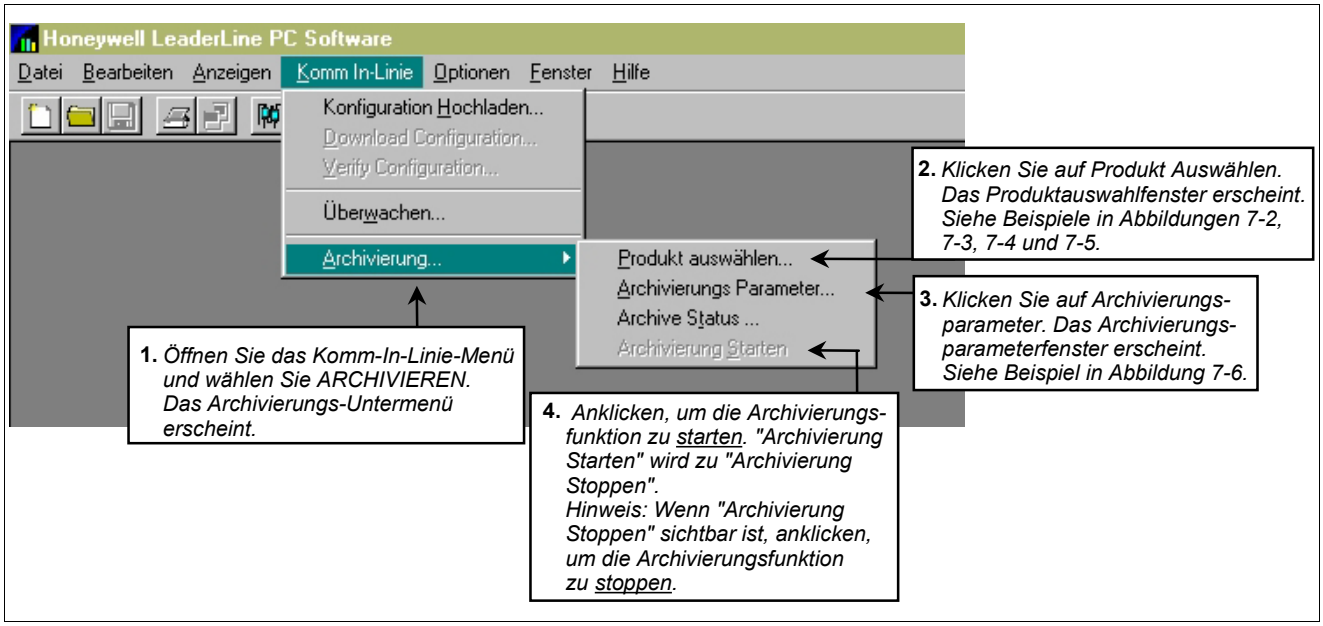
Wenn bei einem Neustart der Archivierungsfunktion der Dateiname bereits vorhanden ist, fragt Sie die Funktion, ob Sie die Datei überschreiben möchten. Wenn Sie dies nicht möchten, können Sie vor Start der Funktion einen neuen Dateinamen vergeben.

7.2. Archivierungssequenz

Archivierungs-Konfigurationssequenz

Gehen Sie vor wie in Abbildung 7-1 beschrieben, um die Archivierungskonfigurationsfenster aufzurufen.

Abbildung 7-1 Archivierungskonfigurationsfenster


Honeywell LeaderLine PC Software
Datei Bearbeiten Anzeigen Komm In-Linie Optionen Fenster Hilfe
Konfiguration Hochladen...
Download Configuration...
Verify Configuration...
Überwachen...
Archivierung...
Produkt auswählen...
Archivierungs Parameter...
Archive Status ...
Archivierung Starten
2. Klicken Sie auf Produkt Auswählen. Das Produktauswahlfenster erscheint. Siehe Beispiele in Abbildungen 7-2, 7-3, 7-4 und 7-5.
3. Klicken Sie auf Archivierungs-parameter. Das Archivierungs-parameterfenster erscheint. Siehe Beispiel in Abbildung 7-6.
1. Öffnen Sie das Komm-In-Linie-Menü und wählen Sie ARCHIVIEREN. Das Archivierungs-Untermenü erscheint.
4. Anklicken, um die Archivierungs-funktion zu starten. "Archivierung Starten" wird zu "Archivierung Stoppen".
Hinweis: Wenn "Archivierung Stoppen" sichtbar ist, anklicken, um die Archivierungsfunktion zu stoppen.

7.3. Produktauswahlfenster

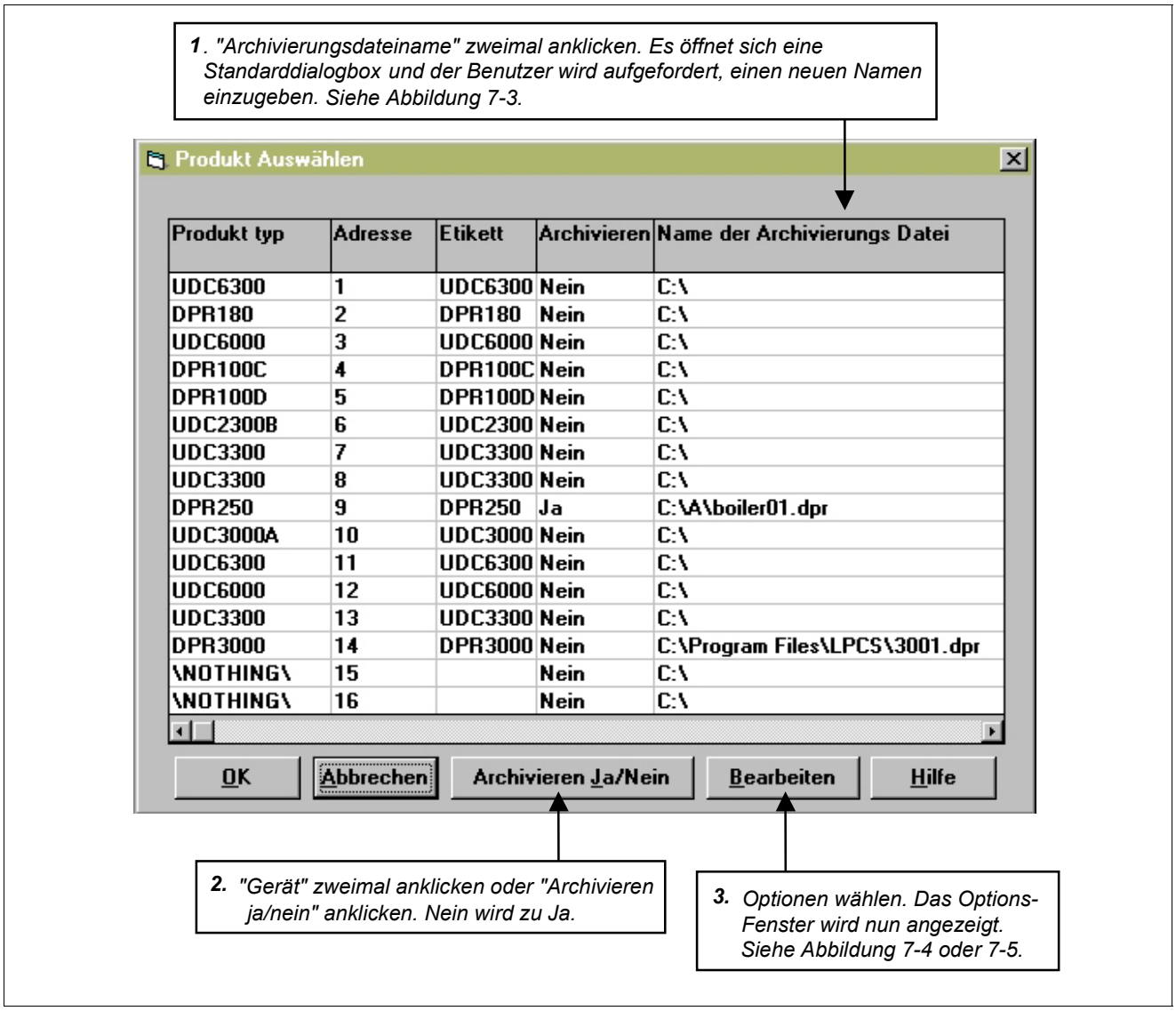
Einleitung

Im Produktauswahlfenster werden die im Netzwerk vorhandenen Geräte angezeigt. Sie können für jeden Gerät angeben, ob die Daten in einer Archivierungsdatei archiviert werden sollen oder nicht.

Produktauswahlfenster

Abbildung 7-2 ist ein Beispiel für ein Produktauswahlfenster.

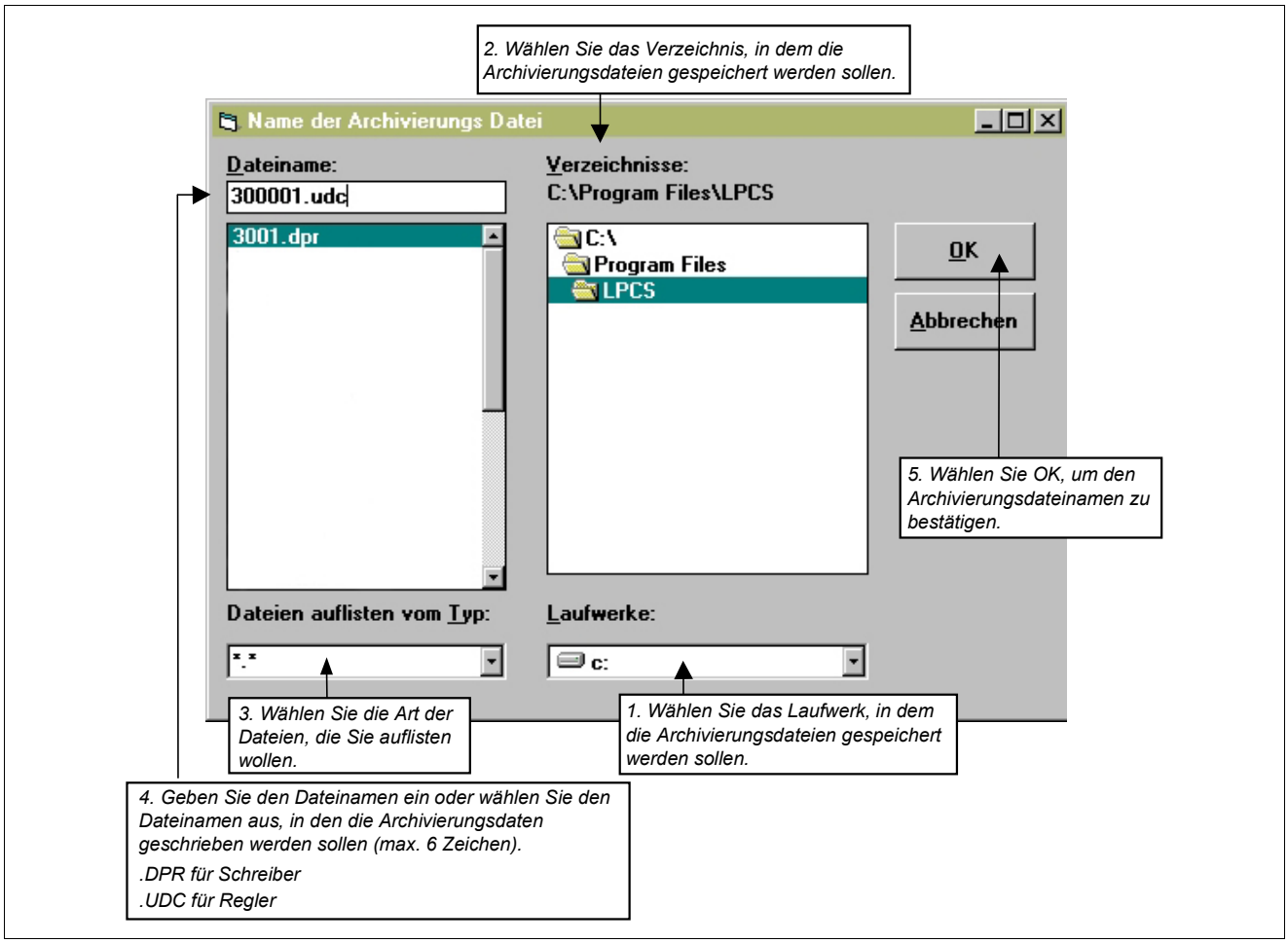
Abbildung 7-2 Produktauswahlfenster


1. "Archivierungsdateiname" zweimal anklicken. Es öffnet sich eine Standarddialogbox und der Benutzer wird aufgefordert, einen neuen Namen einzugeben. Siehe Abbildung 7-3.
Produkt Auswählen
Produkt typ
Adresse
Etikett
Archivieren
Name der Archivierungs Datei
UDC6300 1 UDC6300 Nein C:\
DPR180 2 DPR180 Nein C:\
UDC6000 3 UDC6000 Nein C:\
DPR100C 4 DPR100C Nein C:\
DPR100D 5 DPR100D Nein C:\
UDC2300B 6 UDC2300 Nein C:\
UDC3300 7 UDC3300 Nein C:\
UDC3300 8 UDC3300 Nein C:\
DPR250 9 DPR250 Ja C:\A\boiler01.dpr
UDC3000A 10 UDC3000 Nein C:\
UDC6300 11 UDC6300 Nein C:\
UDC6000 12 UDC6000 Nein C:\
UDC3300 13 UDC3300 Nein C:\
DPR3000 14 DPR3000 Nein C:\Program Files\LPCS\3001.dpr
\NOTHING\ 15 Nein C:\
\NOTHING\ 16 Nein C:\
OK
Abbrechen
Archivieren Ja/Nein
Bearbeiten
Hilfe
2. "Gerät" zweimal anklicken oder "Archivieren ja/nein" anklicken. Nein wird zu Ja.
3. Optionen wählen. Das Options-Fenster wird nun angezeigt. Siehe Abbildung 7-4 oder 7-5.

Archivierungs-dateiname-Fenster

Mit dem Archivierungsdateiname-Fenster können Sie das Verzeichnis und den Dateinamen der Archivierungsdatei für ein Gerät auswählen. Abbildung 7-3 ist ein Beispiel für ein Archivierungsdateiname-Fenster.

Abbildung 7-3 Archivierungsdateinamen-Fenster


2. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem die Archivierungsdateien gespeichert werden sollen.
Name der Archivierungs Datei
Dateiname:
300001.udc
3001.dpr
Verzeichnisse:
C:\Program Files\LPCS
C:\
Program Files
LPCS
OK
Abbrechen
5. Wählen Sie OK, um den Archivierungsdateinamen zu bestätigen.
Dateien auflisten vom Typ:
.
Laufwerke:
c:
3. Wählen Sie die Art der Dateien, die Sie auflisten wollen.
1. Wählen Sie das Laufwerk, in dem die Archivierungsdateien gespeichert werden sollen.
4. Geben Sie den Dateinamen ein oder wählen Sie den Dateinamen aus, in den die Archivierungsdaten geschrieben werden sollen (max. 6 Zeichen).
.DPR für Schreiber
.UDC für Regler

Laufwerke

Sie können zwar Daten auf eine Diskette speichern, wir empfehlen Ihnen aber die Festplatte.

Dateispeicherung

Wenn Sie die Archivierungsfunktion starten, werden die Daten automatisch im angegebenen Laufwerk im richtigen Verzeichnis unter dem von Ihnen eingegebenen Dateinamen mit folgender Erweiterung gespeichert:

xxxxxx01.DPR
xxxxxx02.DPR
.....
xxxxxx10.DPR xxxxxx = Ihr Dateiname (6 Zeichen)

Die Nummern 01, 02 ... 10 (oder mehr) hängen von der Zahl der aufeinanderfolgenden Dateien ab, die Sie im Archivierungsparameterfenster ausgewählt haben (siehe Abbildung 7-5).

7.4. Archivierungsauswahlfenster für Schreiber

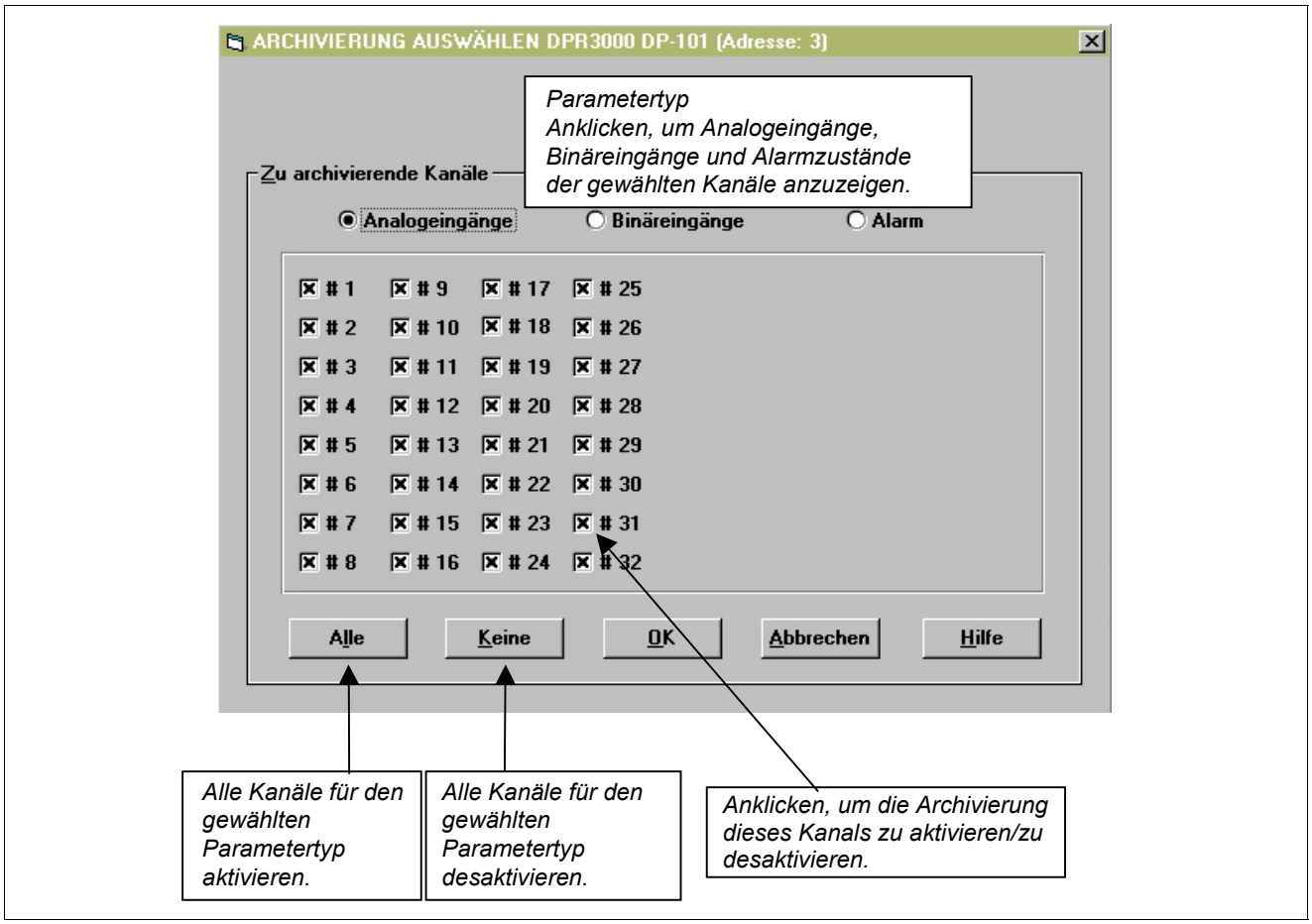
Einleitung

Mit dem Archivierungsauswahlfenster können Sie die Kanäle auswählen, die Sie archivieren wollen. Sie können Analogeingaben, Digitaleingaben und Alarmzustände auswählen.

Archivierungs-auswahlfenster für Schreiber

Abbildung 7-4 ist ein Beispiel für ein Archivierungsauswahlfenster für Schreiber.

Abbildung 7-4 Archivierungsauswahlfenster für Schreiber


ARCHIVIERUNG AUSWÄHLEN DPR3000 DP-101 (Adresse: 3)
Parametertyp
Anklicken, um Analogeingänge, Binäreingänge und Alarmzustände der gewählten Kanäle anzuzeigen.
Zu archivierende Kanäle
Analogeingänge
Binäreingänge
Alarm
1 # 9 # 17 # 25
2 # 10 # 18 # 26
3 # 11 # 19 # 27
4 # 12 # 20 # 28
5 # 13 # 21 # 29
6 # 14 # 22 # 30
7 # 15 # 23 # 31
8 # 16 # 24 # 32
Alle
Keine
OK
Abbrechen
Hilfe
Alle Kanäle für den gewählten Parametertyp aktivieren.
Alle Kanäle für den gewählten Parametertyp desaktivieren.
Anklicken, um die Archivierung dieses Kanals zu aktivieren/zu desaktivieren.

7.5. Optionsauswahlfenster für Regler

Einleitung

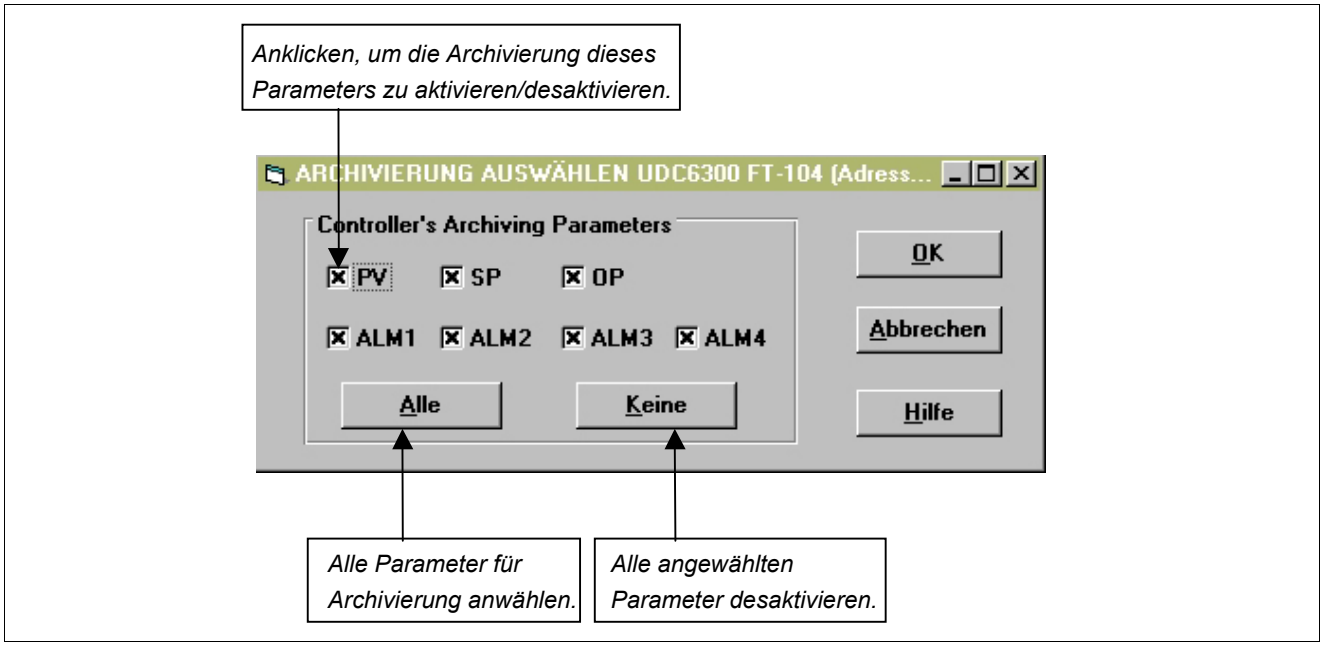
Das Regler-Optionsauswahlfenster ermöglicht die Auswahl der Parameter, die archiviert werden sollen.

Regler-Archivierungs-auswahlfenster

Abbildung 7-5 ist ein Beispiel eines Regler-Optionsauswahlfensters.

Auf die Parameter klicken, die archiviert werden sollen, dann OK klicken. Der restliche Vorgang ist der gleiche wie in Abschnitt 7.6 aufgeführt.

Abbildung 7-5 Archivierungsauswahlfenster für Regler



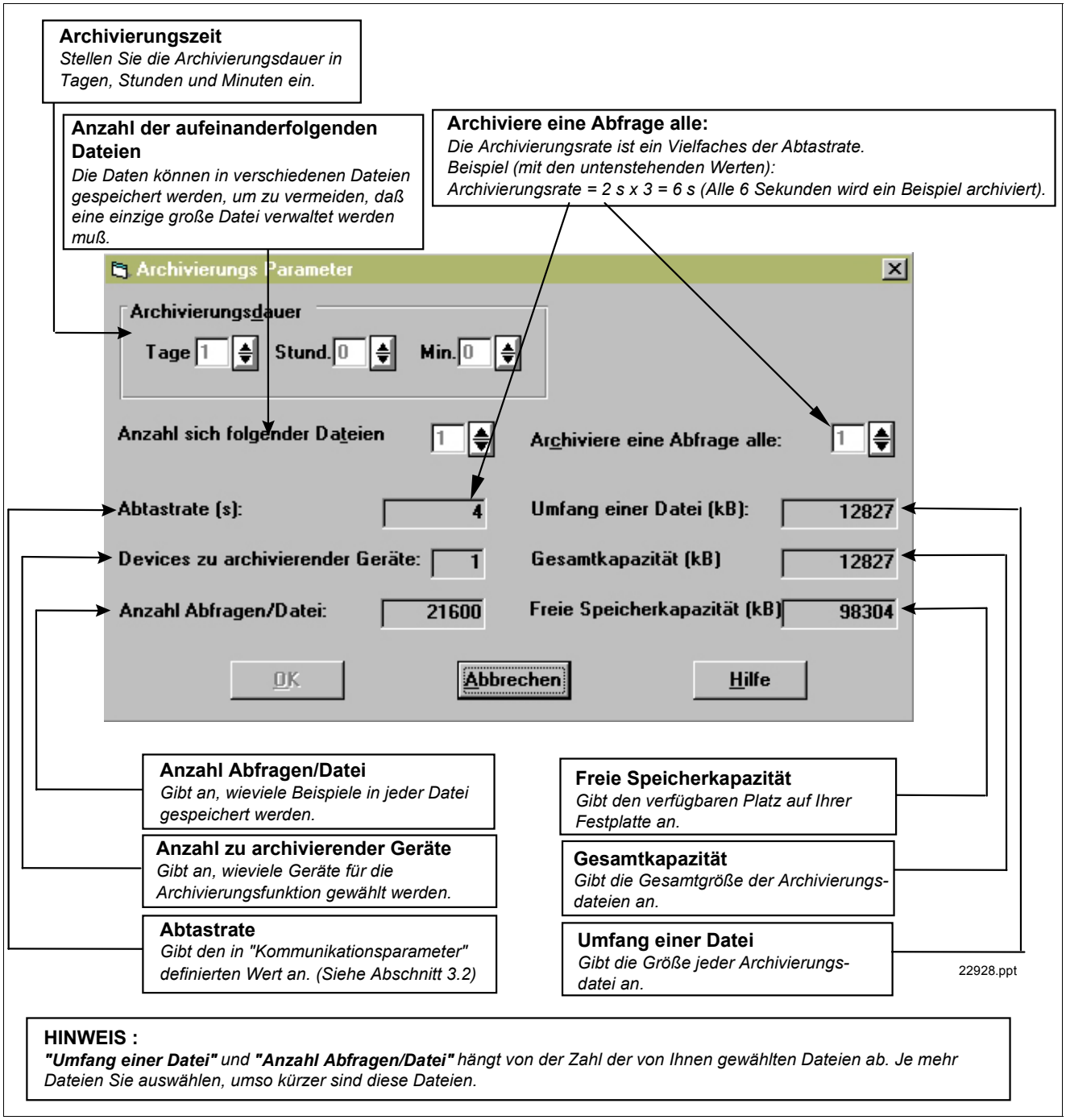
7.6. Archivierungsparameterfenster

Archivierungs-parameterfenster

Mit diesem Fenster können Sie die Archivierungskonfiguration ***für alle Geräte*** an der Kommunikationsverbindung einstellen.

Abbildung 7-6 ist ein Beispiel für ein Archivierungsparameterfenster.

Abbildung 7-6 Archivierungsparameterfenster


Archivierungszeit
Stellen Sie die Archivierungsdauer in Tagen, Stunden und Minuten ein.
Anzahl der aufeinanderfolgenden Dateien
Die Daten können in verschiedenen Dateien gespeichert werden, um zu vermeiden, daß eine einzige große Datei verwaltet werden muß.
Archiviere eine Abfrage alle:
Die Archivierungsrate ist ein Vielfaches der Abtastrate.
Beispiel (mit den untenstehenden Werten):
Archivierungsrate = 2 s x 3 = 6 s (Alle 6 Sekunden wird ein Beispiel archiviert).
Archivierungs Parameter
Archivierungsdauer
Tage 1
Stund. 0
Min. 0
Anzahl sich folgender Dateien 1
Archiviere eine Abfrage alle: 1
Abtastrate (s): 4
Umfang einer Datei (kB): 12827
Devices zu archivierender Geräte: 1
Gesamtkapazität (kB) 12827
Anzahl Abfragen/Datei: 21600
Freie Speicherkapazität (kB) 98304
OK
Abbrechen
Hilfe
Anzahl Abfragen/Datei
Gibt an, wieviele Beispiele in jeder Datei gespeichert werden.
Anzahl zu archivierender Geräte
Gibt an, wieviele Geräte für die Archivierungsfunktion gewählt werden.
Abtastrate
Gibt den in "Kommunikationsparameter" definierten Wert an. (Siehe Abschnitt 3.2)
Freie Speicherkapazität
Gibt den verfügbaren Platz auf Ihrer Festplatte an.
Gesamtkapazität
Gibt die Gesamtgröße der Archivierungs-dateien an.
Umfang einer Datei
Gibt die Größe jeder Archivierungs-datei an.
22928.ppt
HINWEIS :
"Umfang einer Datei" und "Anzahl Abfragen/Datei" hängt von der Zahl der von Ihnen gewählten Dateien ab. Je mehr Dateien Sie auswählen, umso kürzer sind diese Dateien.

7.7. Dateiformat der Archivdatei

Dateiformat der Archivdatei

Daten können im ASCII-Format auf der Festplatte des PCs oder auf Disketten abgespeichert werden.

MSR-Nummer, Gerätetyp, Adresse, Dateiname, Papier Min. und Max., Kanalnummer sowie Datum und Zeit werden systematisch gespeichert.

Der ArchivierungsDATEIname kann angegeben werden. Weiterhin kann ausgewählt werden, welche der folgenden Daten gespeichert werden sollen: Prozeßwert, Alarmstatus und der Status digitaler Eingänge bei Schreibern und Prozeßwert, Sollwert, Ausgangswert und Alarmzustände bei Reglern.

Die Daten werden so gespeichert, daß sie zur weiteren Auswertung (z. B. mit Grafiken oder Tabellen) einfach in die aktuellen Versionen von Tabellenkalkulationsprogrammen importiert werden können, z. B. in EXCEL™ oder LOTUS™.

Abbildung 7-7 Dateiformat der Archivdatei

File: c\lpcs\boiler01.dpr
Recorder: DPR3000
Address: 1
Tag Name: BOILER

Name:		SINE	TRI-WAVE	SQUARE	CHANNEL		
Unit:		mV	mV	mV	mV		
Low:		30	20	0	0		
High:		50	55	40	60		
DATE	TIME	CH1	CH2	CH3	CH4	DIG 1	ACH 1
11/01/1996	19.33	46.66	50.95	34.84	34.52	0	0
11/01/1996	19.33	46.85	51.12	34.95	34.51	0	0
11/01/1996	19.33	46.94	51.46	34.94	34.51	0	0
11/01/1996	19.33	47	51.63	34.97	34.49	0	0
11/01/1996	19.33	47.21	51.8	35.12	34.49	0	0
11/01/1996	19.33	47.35	51.98	35.2	34.5	0	0
11/01/1996	19.33	47.23	52.14	35	34.51	0	0
11/01/1996	19.34	47.37	52.32	35.11	34.51	0	0
11/01/1996	19.34	47.54	52.38	0.14	33.48	0	0
11/01/1996	19.34	47.48	52.19	0.14	30.64	0	0
11/01/1996	19.34	47.24	51.98	0.14	28.07	1	1
11/01/1996	19.34	47.43	51.8	0.14	25.73	1	1
11/01/1996	19.34	47.33	51.61	0.14	23.59	1	1
11/01/1996	19.34	47.22	51.42	0.14	21.63	1	1
11/01/1996	19.34	47.19	51.23	0.14	19.85	1	1
11/01/1996	19.34	47.06	51.04	0.14	18.23	1	1
11/01/1996	19.34	47	50.85	0.14	16.75	1	1

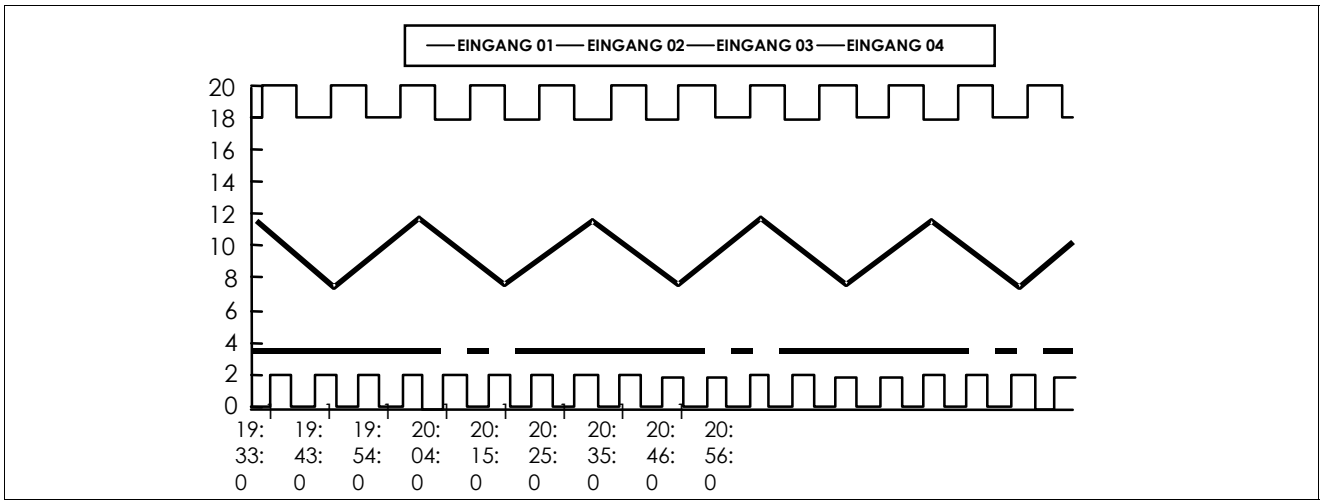
24072

7.7 **Dateiformat der Achivdatei,** Forsetzung

Dateiimport

Abbildung 7-8 zeigt eine ASCII-Datei, die in ein Tabellenkalkulations-programm importiert wurde. Die Grafik wurde mit den Grafikwerkzeugen von EXCEL™ erstellt.

Abbildung 7-8 Excel™ Spreadsheet



8. Kommunikationsfehlermeldung

8.1. Überblick

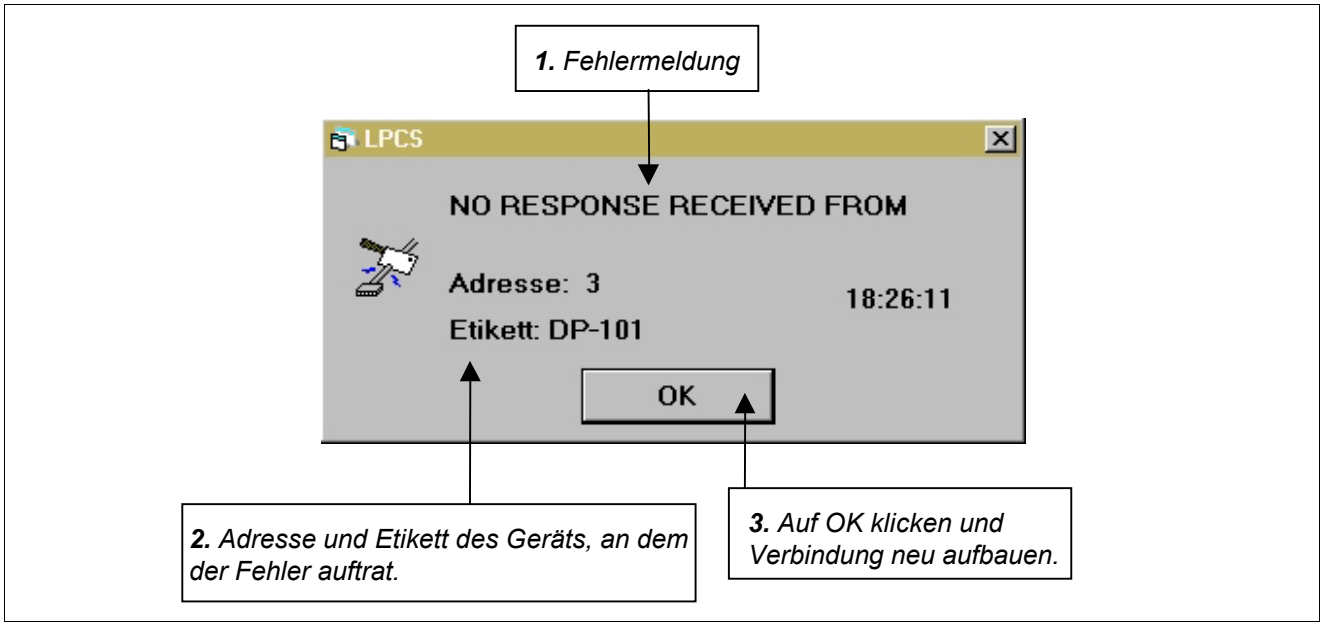
Einleitung

Falls die Kommunikation mit einem Gerät fehlschlägt, erscheint eine Kommunikationsfehlermeldung. Das Fenster enthält die Identifikation des betreffenden Geräts und Informationen zur Art des Kommunikationsfehlers. Sie können abbrechen oder erneut versuchen, die Kommunikation herzustellen.

Fehlerfenster

Abbildung 8-1 ist ein Beispiel für ein Kommunikationsfehlerfenster.

Abbildung 8-1 Kommunikationsfehlerfenster



ACHTUNG

Die Kommunikation mit anderen Geräten wird fortsetzt, während das Meldungsfenster angezeigt wird. Die Kommunikation mit dem Gerät, in dem der Fehler auftrat, wird unterbrochen, bis der Benutzer erneut versucht, die Kommunikation wiederherzustellen.

8.2. Störungssuche

Procedure

Es gibt zwei Arten von Kommunikationsausfällen:

- KEINE ANTWORT VOM GERÄT
- KOMMUNIKATIONSFEHLER

In Tabelle 8-1 ist aufgeführt, welche Punkte für welche Art von Ausfall zu prüfen sind.

Tabelle 8-1 Vorgehen zur Störungssuche

Kommunikationsausfall	Zu prüfen Punkte
KEINE ANTWORT VOM GERÄT	Konfiguration Ihres Geräts: — entspricht die Adresse, die Baudrate und die Parität den Parametern, die im Kommunikations-parameterfenster konfiguriert wurden (siehe Information hierzu in Abschnitt 3.2). • Konfiguration des Konverters (ANMERKUNG 1) • Alle Kabel und Verbindungen zwischen Konverter und Gerät und zwischen PC und Konverter. • Die Verbindung des RS232 Kabels zu Ihrem PC: — entspricht der KOM-Port dem im Kommunikationsparameterfenster parametrierten Port (siehe Informationen hierzu in Abschnitt 3.2).
KOMMUNIKATIONS-FEHLER (Ungültige Antwort vom Gerät)	• Alle Kabel und Verbindungen zwischen Konverter und Gerät und zwischen PC und Konverter. (ANMERKUNG 1) • RS232-Konverter-Schaltereinstellungen • Konfiguration und Grenzen des Geräts • Ist die Adaptive-Einstellfunktion aktiv (nur Regler) • Kontrollieren Sie die Kommunikations-anzeigen – Komm.Treiber öffnen.
ANMERKUNG 1. RS232-485-Konverter müssen die Funktion "Auto Transmit Enable" unterstützen.	

9. Kennwort-Option

9.1. Überblick

Einleitung

Ein Kennwort kann installiert werden, um unberechtigte Personen daran zu hindern, die Konfiguration von Geräten, die an das Netzwerk angeschlossen sind zu ändern, oder Dateien auf der Festplatte zu überschreibern.

Kennwort-Parameter

Das Kennwort ist eine Option, die im "Optionen"-Menü ausgewählt wird und mit der das Kennwort aktiviert oder desaktiviert werden kann. *(Siehe Abschnitt 9.3 - Kennwort-Parameter).*

Geschützte Funktionen

Ein aktiviertes Kennwort schützt folgende Funktionen:

- Runterladen einer Konfiguration in ein an das Netzwerk angeschlossenes Gerät.
- Speichern einer Konfiguration auf der Festplatte.
- Entfernen einer Konfiguration oder eines Netzwerkes von der Festplatte.

(Siehe Beispiel in Abbildung 9-1.)

Alle anderen Funktionen wie Überwachen, Archivieren, Gerätediagnose usw. fallen nicht unter den Kennwortschutz.

9.2. Kennworteingabe

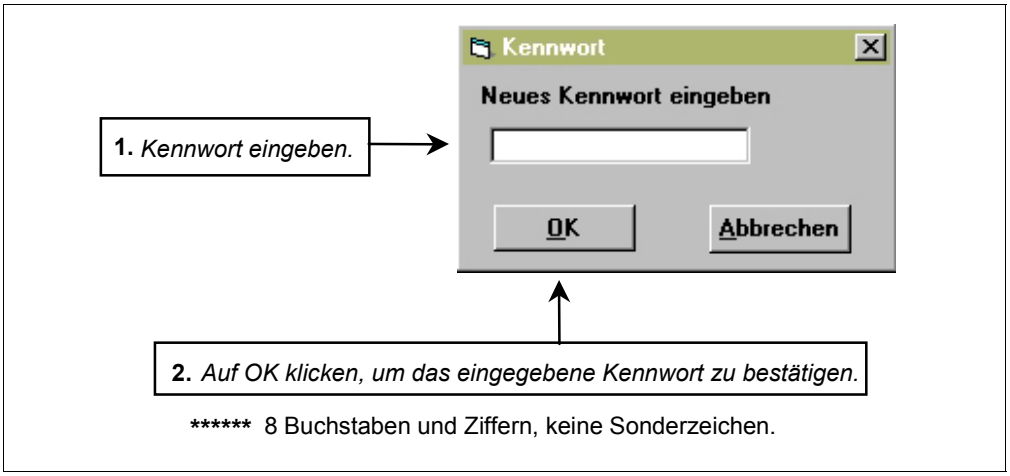
Einleitung

Wenn das Kennwort **aktiviert** ist, müssen Sie das Kennwort jedesmal eingeben, wenn Sie eine Konfiguration in ein Gerät runterladen, sie in einer Konfigurationsdatei speichern oder eine Konfiguration oder ein Netzwerk entfernen wollen.

Kennwort eingeben

Geben Sie Ihr Kennwort in der Dialogbox ein, die erscheint, wie in Abbildung 9-1 dargestellt.

Abbildung 9-1 Kennwort-Dialogbox



9.3. Kennwort-Parameter

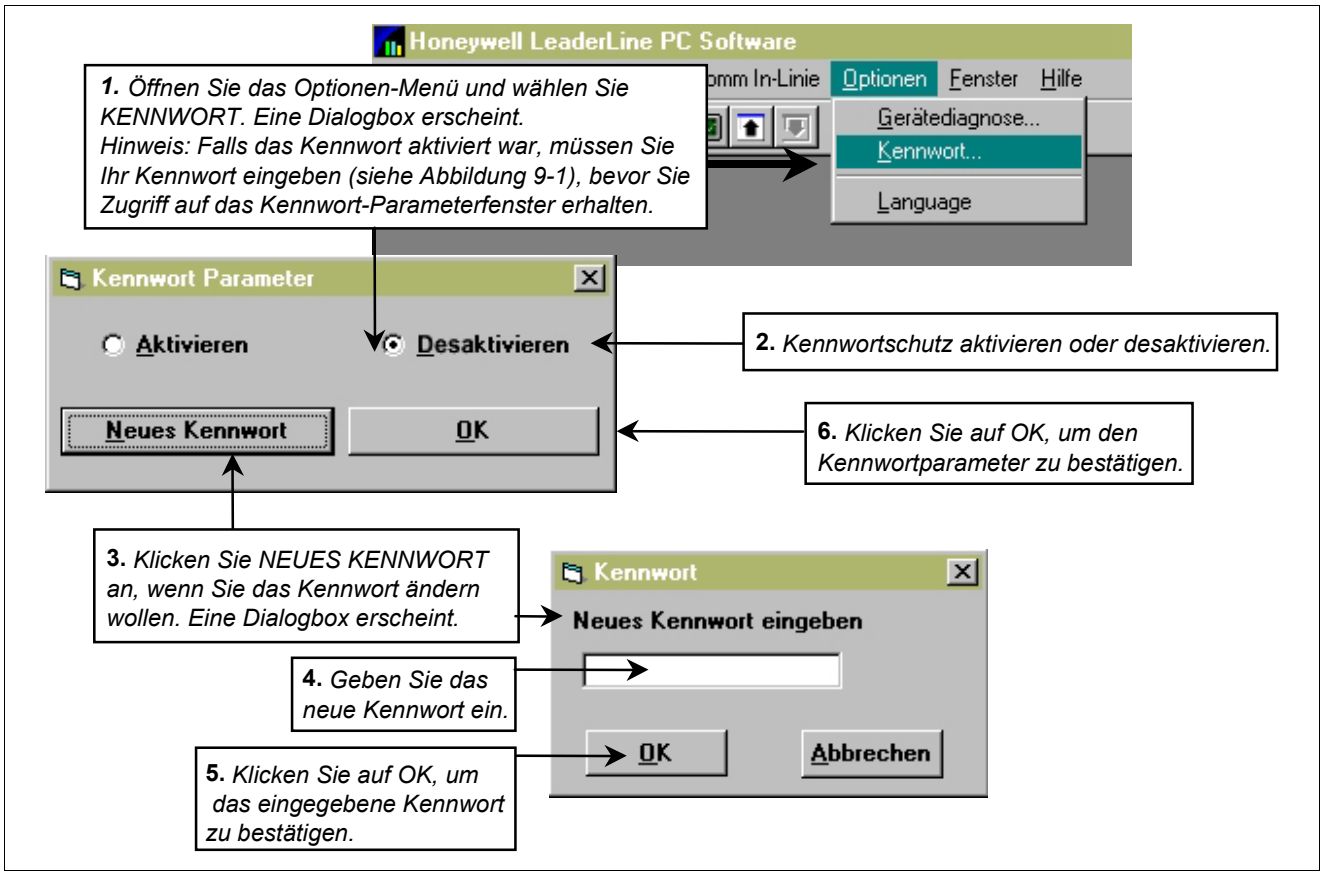
Einleitung

Mit den Kennwort-Parametern können Sie das Kennwort desaktivieren/aktivieren und ein neues Kennwort eingeben.

Ändern des Kennwortes

Gehen Sie vor wie in Abbildung 9-2 beschrieben, um das Kennwort zu ändern.

Abbildung 9-2 Kennwort


Honeywell LeaderLine PC Software
Optionen
Fenster
Hilfe
Gerätediagnose...
Kennwort...
Language
1. Öffnen Sie das Optionen-Menü und wählen Sie KENNWORT. Eine Dialogbox erscheint.
Hinweis: Falls das Kennwort aktiviert war, müssen Sie Ihr Kennwort eingeben (siehe Abbildung 9-1), bevor Sie Zugriff auf das Kennwort-Parameterfenster erhalten.
Kennwort Parameter
Aktivieren
Desaktivieren
2. Kennwortschutz aktivieren oder desaktivieren.
Neues Kennwort
OK
6. Klicken Sie auf OK, um den Kennwortparameter zu bestätigen.
3. Klicken Sie NEUES KENNWORT an, wenn Sie das Kennwort ändern wollen. Eine Dialogbox erscheint.
Kennwort
Neues Kennwort eingeben
4. Geben Sie das neue Kennwort ein.
OK
Abbrechen
5. Klicken Sie auf OK, um das eingegebene Kennwort zu bestätigen.

10. LPCS Kommunikations-Monitor

10.1. Überblick

Einleitung

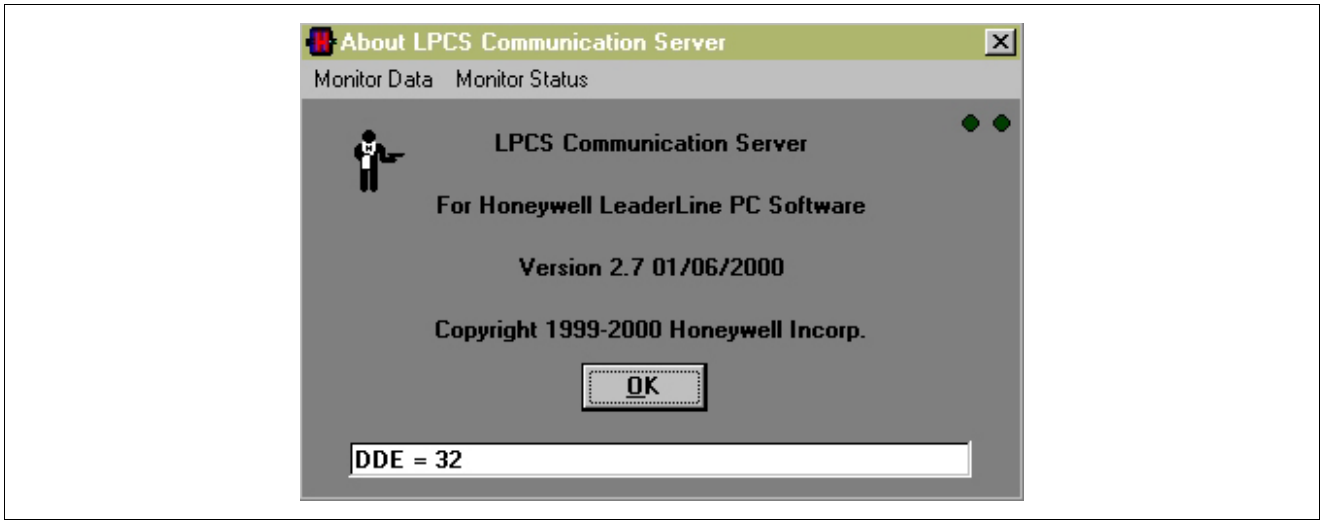
Wenn Sie die Kommunikationsparameter in der entsprechenden Dialogbox über das "Bearbeiten"-Menü eingestellt haben, wird der LPCS Kommunikationsserver aktiviert und es erscheint ein Symbol in der Taskleiste.

Klicken Sie auf das Symbol, um die Dialogbox des Kommunikations-servers aufzurufen.

Kommunikationsserver

Die Dialogbox "Über LPCS Kommunikationsserver" zeigt Informationen über die Honeywell Leaderline PC Software an (s. Abbildung 10-1). Sie verfügt außerdem über Menüoptionen zur Überwachung der "Kommunikationsdaten" oder des "Kommunikationsstatus".

Abbildung 10-1 LPCS Communications Monitor

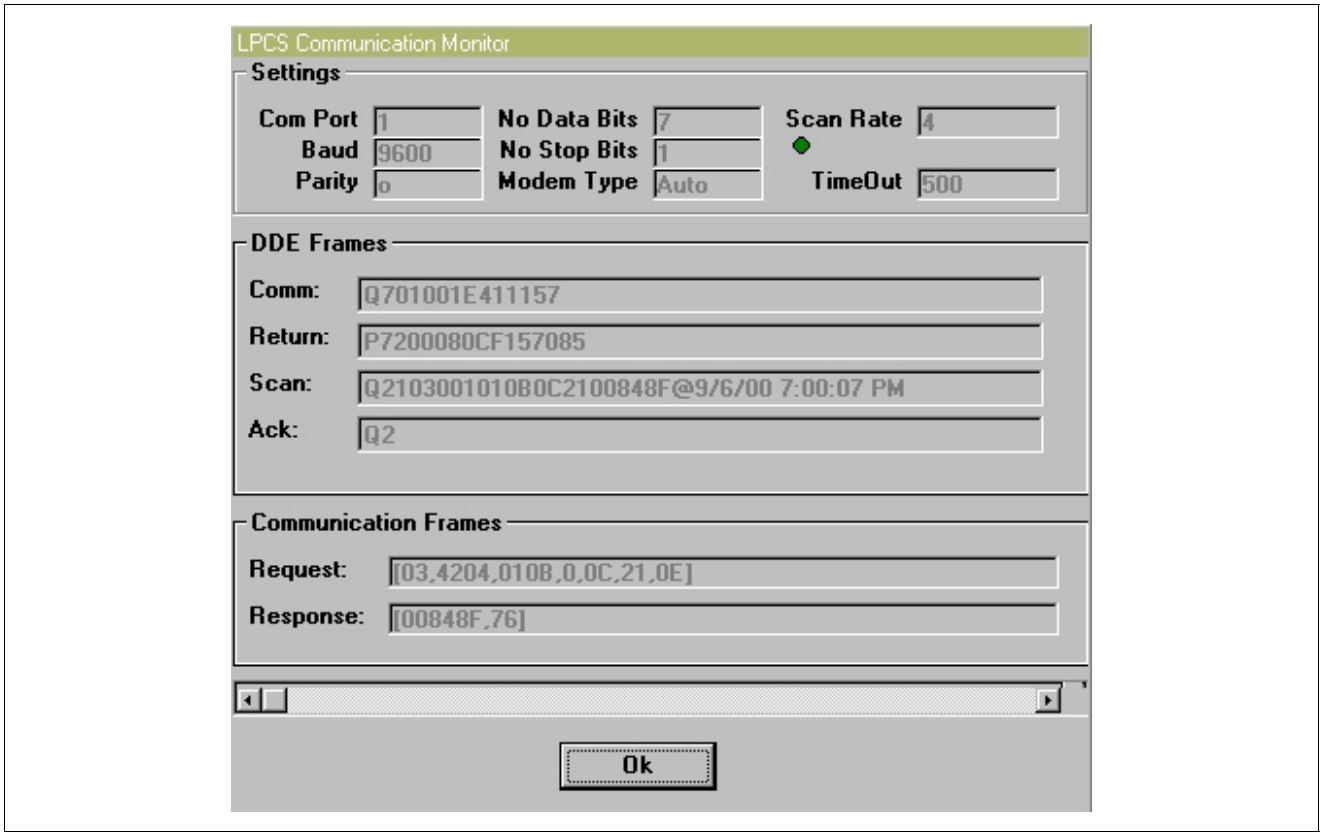


10.2. Daten überwachen

Daten überwachen

Wenn Sie "Daten überwachen" aus dem Menü wählen, erscheint eine Dialogbox (s. Abbildung 10-2), in der Informationen zur den Kommunikationseinstellungen, DDE-Frames, und Kommunikations-Frames dargestellt werden.

Abbildung 10-2 Daten überwachen Dialogbox



10.3. Status überwachen

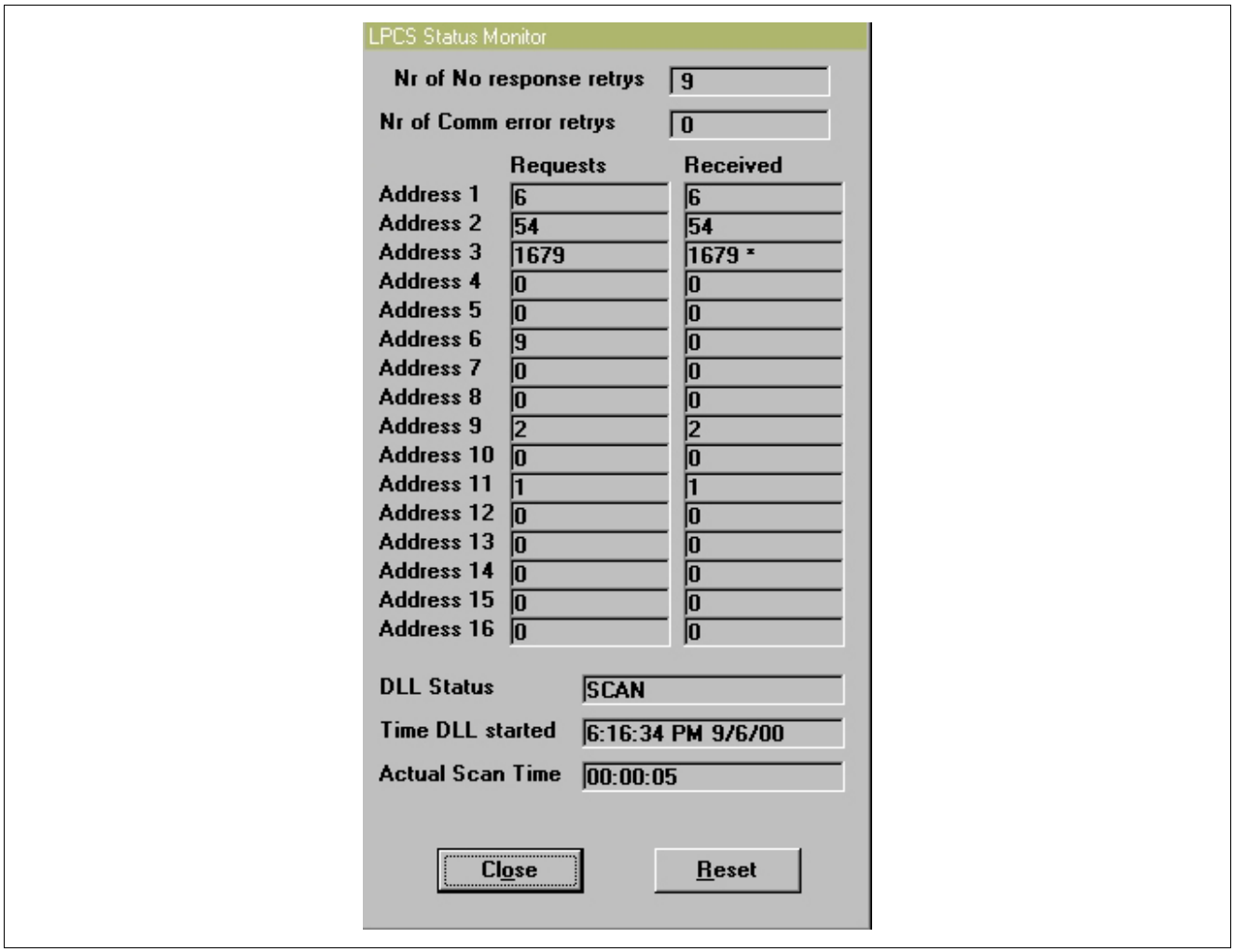
Status überwachen

Wenn Sie "Status überwachen" aus dem Menü wählen, erscheint eine Dialogbox (s. Abbildung 10-3), in der Informationen zum Kommunikationsstatus angezeigt werden:

- Anwahl Wiederholungen, da keine Antwort
- Anwahl Wiederholungen aufgrund vom Komm.-Fehlern
- Vom LPCS mit allen Geräten ausgetauschte Meldungen: "Gesendet" und "Empfangen".
- DLL-Status
- DLL Startzeit
- Tatsächliche Abtastzeit

Klicken Sie auf "Zurücksetzen", um die Statusdaten zurückzusetzen.

Abbildung 10-3 Status überwachen Dialogbox



11. In-Linie-Hilfesystem

11.1. Überblick

Einleitung

In diesem Abschnitt wird das Hilfesystem von LPCS kurz beschrieben. Daneben werden Anweisungen für die Nutzung der verschiedenen Arten von Hilfe gegeben, die mit dem Programm angeboten werden.

Für das LPCS-In-Linie-Hilfesystem gelten dieselben Normen wie für Hilfe für Windows 95™ im Zusammenhang mit folgenden Elementen:

- Hilfefenster
- Menüleiste
- Befehlsfelder
- Zugriff auf Hilfe vom Hilfemenü
- Inhaltsverzeichnis des Hilfesystems
- F1-Taste
- Suchfunktion

LPCS-In-Linie-Hilfesystem

Das In-Linie-Hilfesystem ist eine praktische und schnelle Möglichkeit, um Information zur Bedieneraufgabe zu erhalten, die Sie gerade im LPCS-Programm durchführen.

Das Hilfesystem bietet kontextsensitive Hilfe Das bedeutet, daß jederzeit, wenn Sie Hilfe benötigen, eine Information erscheint, das sich gezielt auf die Stelle bezieht, in der Sie sich gerade im Programm befinden.

Wenn Sie beispielsweise gerade an einem bestimmten Programmfenster, an einer Dialogbox oder an einem Eingabefeld arbeiten, erhalten Sie ein Hilfethema, das diesen spezifischen Bereich beschreibt.

Es gibt interaktive Sonderthemen im System, bei denen es sich um speziell formatierten Text handelt (grün markiert oder dick unterstrichen), die, wenn sie markiert sind, entweder ein Dialogfenster mit einer Definition anzeigen oder einen getrennten Bildschirm mit Information, die sich auf das ausgewählte Sonderthema bezieht.

11.2. Benutzung des Hilfesystems

Anforderung von Hilfe

Um Hilfe zu einem beliebigen Bereich von LPCS anzufordern, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

• HILFEMENÜ

Das ist der letzte Punkt auf der Menüleiste. Wählen Sie eine Hilfekategorie aus dem Hilfemenü aus.

Inhalt

Liste mit allen verfügbaren Hilfeelementen einschließlich Menüs, Konfigurationsparameter und Symbolleiste. Bei Auswahl eines Themas wird Information zu diesem Thema angezeigt. Falls die Informationen zu diesem Thema über die Höhe des Fensters hinausgehen, wird eine senkrechte Bildlaufleiste angezeigt.

Suche nach Hilfe Über

Dialogbox zum Lokalisieren von Information zu einem bestimmten Thema.

Info über Honeywell LPCS

Copyright- oder Versionsinformation über LPCS.

• F1 DRÜCKEN

Drücken Sie F1, um Hilfe in einem der folgenden Bereiche zu erhalten:

Inhaltsverzeichnis

Wählen Sie ein Thema aus dem Hilfe-Inhaltsverzeichnis

Hauptbildschirm-Menüs

Sie erhalten eine Definition eines beliebigen ausgewählten Hauptbildschirm-Menüs.

Konfigurationsschablonen

Sie erhalten eine Definition einer beliebigen Parametrierungsgruppen- oder Parameterauswahl zu den Anwendungsschablonen.

Symbolleiste

Sie erhalten eine Definition aller Symbole.

• DIALOGBOX-HILFEBEFEHL

Über die Hilfebefehle in den Dialogboxen erhalten Sie raschen Zugriff auf spezifische Informationen zu den Optionen in der gewählten Dialogbox.

11.2 Benutzung des Hilfesystems, Forsetzung

Führung durch das Hilfesystem

Wenn Sie mit dem Lesen der Informationen zu einem Thema fertig sind, können Sie einen der Befehle am oberen Ende des Hilfefensters wählen, um durch das Hilfesystem geführt zu werden.

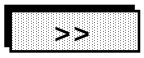
Ansicht des Hauptinhaltsverzeichnisses des Hilfesystems.

Lokalisieren von Information zu einem Thema (Schlüsselwort oder Satz) das Sie aus einer Liste auswählen oder das Sie in die Box "Suchen nach" eingeben.

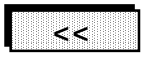
Rückkehr zur zuvor eingesehenen Information. Wenn Sie den Zurück-Befehl wählen, kehren Sie der Reihe nach zu den Hilfethemen zurück, die Sie bereits eingesehen haben.

Komplette Übersicht über die Hilfethemen, die Sie während der aktuellen LPCS-Sitzung eingesehen haben.

Beendet das Hilfefenster.



Gehe zum nächsten Hilfefenster.



Gehe zum vorherigen Hilfefenster.

12. Appendix A – Anschlüsse und Kommunikationsparametrierung

12.1. Überblick

Einleitung

LPCS kommuniziert mit den spezifizierten Geräten über die Serienports des PC. Der Computer muß an die Geräte über die RS485-Kommunikationsverbindung angeschlossen sein.

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Wahl eines RS232-RS485-Konverters, zum Anschluß der Verbindung und zur Parametrierung des Geräts für Kommunikation.

Inhalt dieses Abschnitts

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

Thema		Seite
12.1	Überblick	83
12.2	RS232-RS485-Konverter	84
12.3	Verwendung eines Black Box Konverters	88
12.4	Verwendung eines Westermo-Konverters	88
12.5	Kabelspezifikationen	90
12.6	Vorbereitung des UDC6000/UDC6300 - Reglers auf Kommunikationsvorgänge	91
12.7	Vorbereitung des UDC3000/UDC3300 - Reglers auf Kommunikationsvorgänge	92
12.8	Vorbereitung des DPR100 - Schreibers auf Kommunikationsvorgänge	93
12.9	Vorbereitung des DPR3000 - Schreibers auf Kommunikationsvorgänge	94
12.10	Vorbereitung des DPR180/DPR250 - Schreibers auf Kommunikationsvorgänge	96

12.2. RS232-RS485-Konverter

Überblick

Bis zu 16 Geräte an einer RS485-Verbindung können durch die Installation eines Black Box oder Westermo-RS232-RS485-Konverters zwischen dem RS232-Port an Ihrem Computer und den Geräten an der RS485-Verbindung an Ihren Computer angeschlossen werden.

Zu diesen Geräten gehören:

- UDC3000, UDC3300, UDC6000 oder UDC6300 Regler mit einer RS485-Kommunikationsoption,
- DPR100, DPR3000, DPR180 oder DPR250 Schreiber mit einer RS485-Kommunikationsoption.

Konverter

In Tabelle 12-1 sind die spezifischen Informationen genannt, die bei der Beschaffung eines Konverters eine Rolle spielen.

ACHTUNG **RS232-auf-RS485-Konverter müssen die Funktion "Auto Transmit Enable" unterstützen.**

Tabelle 12-1 Konverter

Gerät	Beschreibung
Black Box Konverter	Verwendung des RS232-Ports und eines Black Box - RS232-RS485-Konverters, der zwischen dem RS232-Port und dem ersten Gerät an der Verbindung installiert wird. Der Konverter ist erhältlich bei: Black Box Corp Pittsburgh PA *Modell* IC109A – Unabhängiger RS232-RS485/422-Konverter mit galvanischer Trennung (Optokoppler)
Westermo Konverter (Europa)	Verwendung des RS232-Ports und eines Westermo-RS232-RS485-Konverters, der zwischen dem RS232-Port und dem ersten Gerät an der Verbindung installiert wird. Der Westermo-Konverter kann bei einem Honeywell-Verkaufsbüro bestellt werden. Es wird das **Modell MA44 empfohlen**. Daneben ist ein 2 Meter langes isoliertes Kabel mit DB9/DB25-Anschlüssen/Steckern für die Verwendung zwischen dem PC-Kommunikationsport und dem Westermo-Gehäuse erhältlich. Bestellnummer 46210061-002.

12.2 RS232-RS485-Konverter, Forsetzung

Konverter, Forsetzung

Die folgende Tabelle gibt eine Aufstellung anderer Konverter, die die "Automatic Transmit Enable" Funktion unterstützen.

Techman Electronics Konverter	**Technman Electronics Ltd** 42 Marlborough Street Mount Eden Auckland 1003 New Zealand 0064 9 630-2408 http://www.technman.com **Modell Control-It 5001** RS485-Konverter, galvanisch getrennt Integriertes RS232-Kabel mit 9-poliger Buchse Auto Transmit Enable Zwei RS485-Klemmen mit Zugentlastung Keine Konfiguration erforderlich Externes 9-24 VDC Netzteil erforderlich
B&B Electronics Converter	**B&B Electronics Manufacturing Company** 707 Dayton Road PO Box 1040 Ottawa, IL 61350 Phone: 815-433-5100 Fax: 815-433-5105 http://www.bb-elec.com **Modell 485OI9TB** 9-polige RS232-Buchse Auto Transmit Enable Zwei RS485-Klemmen Externes Netzteil erforderlich
Telebyte Converter	**Telebyte, Inc.** 270 Pulaski Road Greenlawn, NY 11740 1-800-835-398 or 631-423-3232 Fax: 631-423-3267 http://www.telebyteusa.com **Modell 365M** 25-poliger RS232-Stecker Sendebetriebsart per Schalter konfigurierbar LCD-Datenmonitor Externes 12 VDC Netzteil erforderlich

12.3. Verwendung eines Black Box-Konverters

Anschließen von Black Box -Konverter und Verbindung

In Abbildung 12-1 sind das Anschlußdiagramm und die Terminalanschlüsse für das Anschließen des RS232-RS485-Black Box-Konverters gezeigt.

Gehen Sie vor, wie in Tabelle 12-2 beschrieben, um den Black Box-Konverter anzuschließen.

In Tabelle 12-3 ist die Terminalbezeichnung für die Geräte an der Verbindung gezeigt.

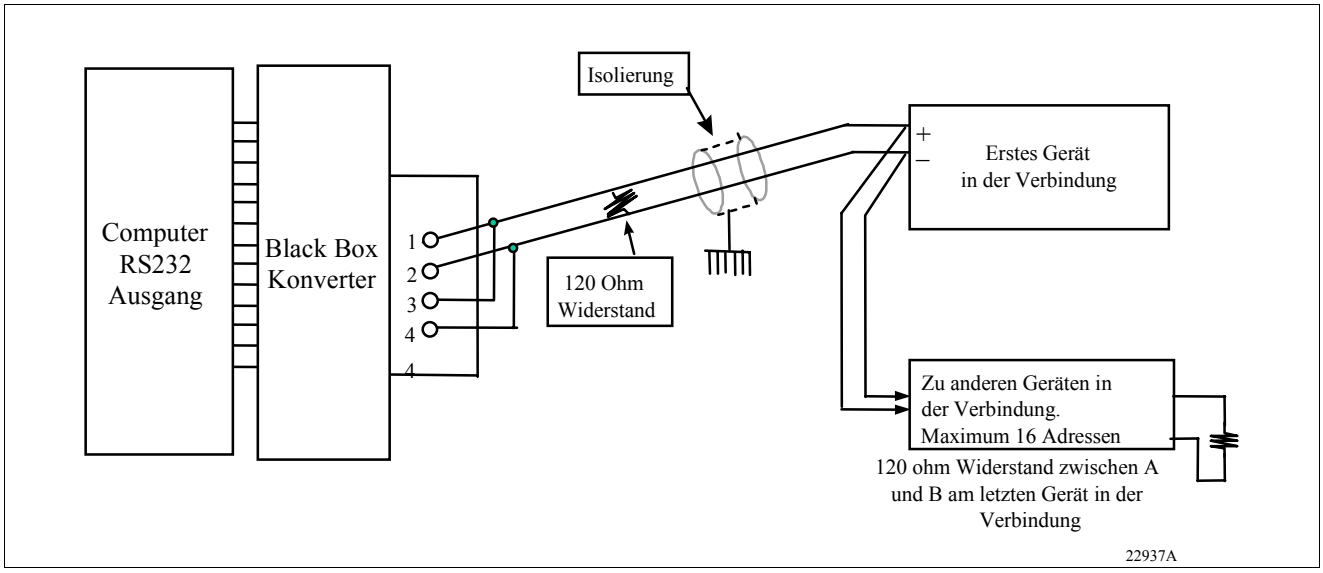
Tabelle 12-2 Anschlußverfahren für Black Box-Konverter

Schritt	Vorgehen
1	Installieren Sie einen geeigneten Serienkommunikationsanschluß zwischen dem Serienport des Computers und dem RS232-Eingang des Black Box -Konverters. ***Die erforderlichen Schnittstellen-signale sind aus dem Black Box -Datenblatt zu ersehen.***
2	Einen Draht an Terminal 2 (-) anschließen.
3	Anderen Draht an Terminal 1 (+) anschließen.
4	Einen 120 Ohm-Widerstand über 1 und 2 anschließen.
5	Stellen Sie die Steckbrücken auf der Konverterplatine wie folgt ein: **Steckbrücke** — **Einstellung** XW1A — DCE W8 — B-C (2-Draht) W15 — B-C (Data Enabled) W5 — A-B (RTS/CTSVerzögerung normal) W9 — C (0 msek) W17 — C (2 msek) W16 — B (0.1 msek) S1 — OUT (Normal) S2 — ON (RS485-Receiver terminiert) S3 — ON (Line Bias Ein)
6	Legen Sie eine Kette von bis zu 16 Geräten an, die Sie mit isolierter, gedrehter Paarverdrahtung (Belden 9271 Twinax oder gleichwertig) zusammenschließen, mit einer maximalen Gesamtlänge von 4.000 Fuß (1.250 Meter). *(Siehe Unterabschnitt 12.5 - Kabelspezifikationen)* **DIE TERMINALBEZEICHNUNGEN DER GERÄTE AN DER VERBINDUNG SIND AUS TABELLE 12-3 ERSICHTLICH.**

12.3 Verwendung eines Black Box-Konverters, Forsetzung

Black Box-Anschlüsse In Abbildung 12-1 ist der Anschluß des Black Box-Konverters an die Geräte dargestellt.

Abbildung 12-1 Anschlüsse für Black Box-Konverter



Terminalanschlüsse mit Verbindungsgeräten In Tabelle 12-3 sind die Terminalanschlüsse zwischen dem Black Box-Konverter und den Geräten an der Kommunikationsverbindung aufgelistet.

Tabelle 12-3 Terminalanschlüsse für Black Box-Konverter

BLACK BOX	UDC3000 UDC3300	UDC6000 UDC6300	DPR3000	DPR100 DPR180/DPR250
2	15	23	47	RX/TXA
1	14	22	46	RX/TXB

12.4. Verwendung eines Westermo-Konverters

Anschließen von Westermo-Konverter und Verbindung

In Abbildung 12-2 ist die empfohlene Schaltereinstellung für den WESTERMO-Konverter dargestellt.

In Abbildung 12-3 sind das Anschlußdiagramm und die Terminalanschlüsse für das Anschließen des RS485-Westermo-Konverters gezeigt.

Gehen Sie vor, wie in Tabelle 12-4 beschrieben, um den Westermo-Konverter zu konfigurieren und anzuschließen.

In Tabelle 12-5 ist die Terminalbezeichnung für die Geräte an der Verbindung gezeigt.

Tabelle 12-4 Konfigurations- und Anschlußverfahren für Westermo-Konverter

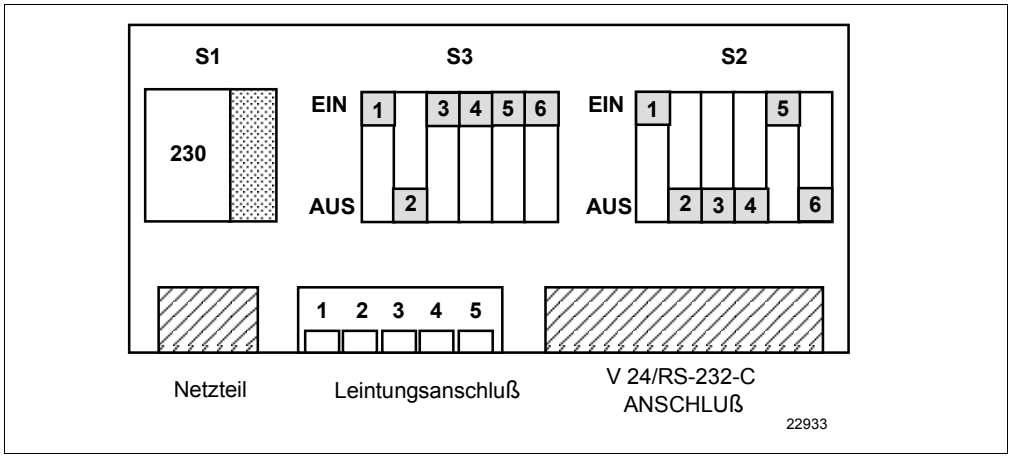
Schritt	Vorgehen
1	Installieren Sie einen geeigneten Serienkommunikationsanschluß zwischen dem Serienport des Computers und dem RS232-Eingang des Westermo-Konverters. Die erforderlichen Schnittstellensignale sind aus dem Westermo-Datenblatt zu ersehen. **ACHTUNG: RS232-auf-RS485 -Konverter müssen die "Auto Transmit Enable"-Funktion unterstützen.**
2	Konfigurieren Sie die Schaltereinstellungen am Westermo-Konverter wie in Abbildung 12-2 dargestellt.
3	Isolierung an Terminal 5 anschließen. Siehe Abbildung 12-3.
4	Einen Draht an Terminal 3(-) anschließen.
5	Anderen Draht an Terminal 4(+) anschließen.
6	Einen 120 Ohm-Widerstand über 3 und 4 anschließen.
7	Legen Sie eine Kette von bis zu 16 Geräten an, die Sie mit isolierter, gedrehter Paarverdrahtung (Belden 9271 Twinax oder gleichwertig) zusammenschließen, mit einer maximalen Gesamtlänge von 4.000 Fuß (1.250 Meter). *(Siehe Unterabschnitt 12.5 - Kabelspezifikationen.)* **DIE TERMINALBEZEICHNUNGEN DER GERÄTE AN DER VERBINDUNG SIND AUS TABELLE 12-5 ERSICHTLICH.**

12.4 Verwendung eines Westermo-Konverters, Forsetzung

Konfigurieren des WESTERMO-Konverters

In Abbildung 12-2 sind die empfohlenen Schalterstellungen für den WESTERMO-Konverter gezeigt.

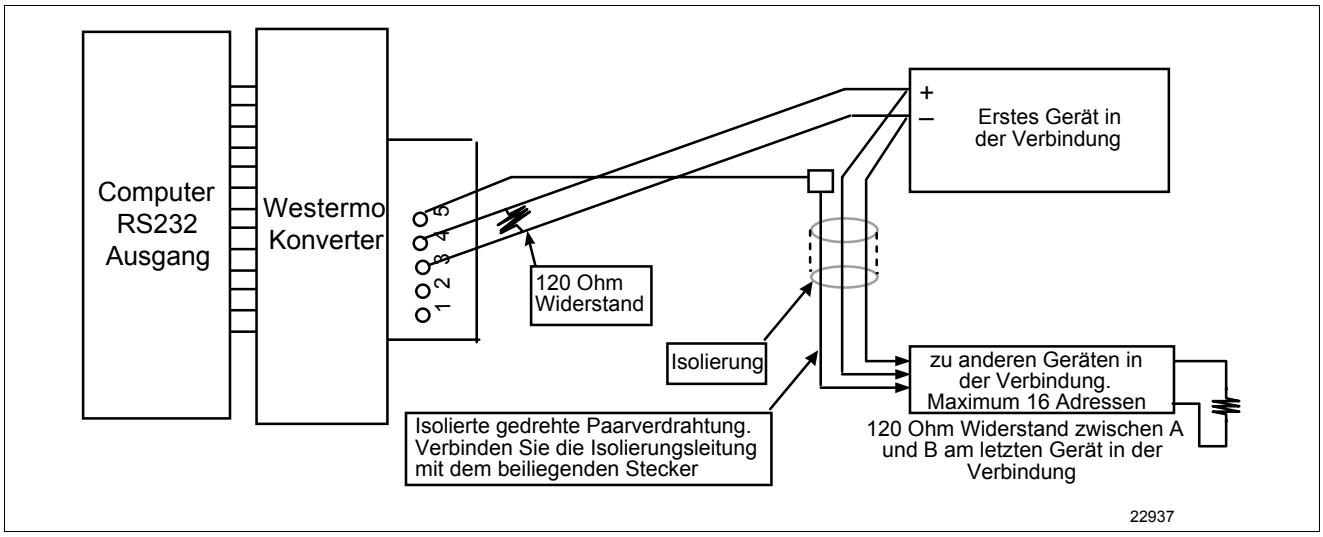
Abbildung 12-2 Empfohlene Schalterstellungen für Westermo-Konverter



Westermo-Anschlüsse

In Abbildung 12-3 ist der Anschluß des Westermo-Konverters an die Geräte an der Verbindung dargestellt.

Abbildung 12-3 Anschlüsse für Westermo-Konverter



Terminalanschlüsse mit Verbindungsgeräten

In Tabelle 12-5 sind die Terminalanschlüsse zwischen dem Westermo-Konverter und den Geräten an der Kommunikationsverbindung genannt.

Tabelle 12-5 Terminalanschlüsse für Westermo-Konverter

Westermo-Leitungsanschlüsse	UDC3000 UDC3300	UDC6000 UDC6300	DPR3000	DPR100 DPR180/DPR250
3	15	23	47	RX/TXA
4	14	22	46	RX/TXB

12.5. Kabelspezifikationen

Spezifikationen

In Tabelle 12-6 sind die Kabelspezifikationen für 2000-Fuß- (625 Meter) oder 4000-Fuß- (1250 Meter) Kabel genannt, die für die Verkabelung der Kommunikationsverbindung verwendet werden.

Tabelle 12-6 Kabelspezifikationen

	2000-Fuß-Kabel	**4000-Fuß-Kabel**
Kabeltyp	Zweistrangig (zwillingsaxial), 100 % Isolierung, 120 Ohm, # 25 AWG, Polyethylen-isoliert, mit Aluminium-Mylar-Isolierung, Abflußdraht und Vinylmantel.	Zweistrangig (zwillingsaxial), 100 % Isolierung, 150 Ohm, # 25 AWG, Datalen-isoliert, mit Aluminium-Mylar-Isolierung, Abflußdraht und Vinyl- oder Teflonmantel.
Handelsübliches Produkt	Belden Corporation Typ 9271 Twinax	Belden Corporation Typ 9182 Twinax ODER Belden Corporation Typ 89128 Twinax
Elektrische Merkmale		
Charakteristische Impedanz	124 Ohm	150 Ohm
Widerstand: Mittelleiter Isolierung	 104.3 Ohm pro Kilometer 39.4 Ohm pro Kilometer	 49.2 Ohm pro Kilometer 15 Ohm pro Kilometer
Stromspeicherkapazität	40 Pikofarad pro Meter	28.9 Pikofarad pro Meter
Dämpfung	bei 1 Mhz - 2 db pro 100 Meter bei 10 Mhz - 5.6 db pro 100 Meter	bei 1 Mhz - 0.98 db pro 100 Meter bei 10 Mhz - 4.3 db pro 100 Meter
Mechanische Merkmale		
Mittelleiterisolierung	Polyethylen	Datalen®
Mantelmaterial	Vinyl (PVC)	Vinyl (PVC) (Belden 9182) oder Teflon (Belden 89182)
Äußerer Manteldurchmesser	6.1 Millimeter	8.9 Millimeter
Umgebungsgrenzwerte		
Temperatur	–20 °C bis 80 °C (–4 °F bis 176 °F)	–20 °C bis 80 °C (–4 °F bis 176 °F)
Relative Feuchtigkeit	5 % bis 95 %	5 % bis 95 %
Maximale Gesamtlänge	625 Meter (2000 Fuß). Das Kabel muß an jedem Ende mit einem 124 Ohm +/- 10 % 1/4 Watt-Resistor abgeschlossen werden.	1250 Meter (4000 Fuß). Das Kabel muß an jedem Ende mit einem 150 Ohm +/- 10 % 1/4 Watt-Resistor abgeschlossen werden.
Maximale Gerätezahl	16	16
Baudrate	19.2 K	19.2 K

12.6. Vorbereitung des UDC6000/UDC6300-Reglers auf Kommunikationsvorgänge

Vorgehen

Gehen Sie vor wie nachstehend beschrieben, um Zugriff zu den Kommunikationsparametern für den UDC6000 oder UDC6300-Regler zu erhalten und sie auszuwählen.

- Drücken Sie die [SETUP]-Taste, bis in der unteren Anzeige "KOMMUN " erscheint.
- Durch mehrmaliges Drücken der [FUNC]-Taste werden nacheinander alle Kommunikationsfunktionen und ihre Werte oder Auswahlbefehle angezeigt.
- Verwenden Sie die ▲▼ Richtungspfeile, um die Einstellung oder Auswahl zu ändern.
- Drücken Sie die [LOWR DISP]-Taste, um zur normalen Kontrolle zurückzukehren.

Tabelle 12-7 enthält die Parameterbeschreibung, die verfügbaren Einstellungen oder Auswahlbefehle sowie die Parameter, die von Ihnen gewählt werden müssen, damit der Regler mit dem LPCS zusammenarbeitet. Genannt sind nur Parameter, die für LPCS gelten.

ACHTUNG Diese Parameter können nur über das Frontpanel eingestellt werden, nicht über LPCS.

Tabelle 12-7 UDC6000/UDC6300 Kommunikationsparameter

Parameter	Parameter-beschreibung	Einstell- oder Wahlmöglichkeiten	Wahl für LPCS
KOM STAT	Kommunikationswahl	Inakt DMCS RS422	RS422
KOM ADR	Kommunikationsadresse (Schleife 1)	01 bis 99	1 bis 16
KOM ADR 2	Kommunikationsadresse (Schleife 2)	01 bis 99	1 bis 16
PARITÄT	Zeichenparität	UNGERA GERADE	UNGERA GERADE
BAUDRATE	Baudrate der Kommunikationsleitung	300 4800 600 9600 1200 19200 2400	600 4800 1200 9600 2400 19200 38400

Hinweis: Alle anderen Parameter gelten für LPCS nicht. Weitere Informationen sind dem UDC6000/UDC6300 RS422/485 Kommunikationshandbuch zu entnehmen.

12.7. Vorbereitung des UDC3000/UDC3300-Reglers auf Kommunikationsvorgänge

Vorgehen

Gehen Sie vor wie nachstehend beschrieben, um Zugriff zu den Kommunikationsparametern für den UDC3000/UDC3300-Regler zu erhalten und sie auszuwählen.

- Drücken Sie die [SETUP]-Taste, bis in der unteren Anzeige "KOMMUNIK" erscheint.
- Durch mehrmaliges Drücken der [FUNC]-Taste werden nacheinander alle Kommunikationsfunktionen und ihre Werte oder Auswahlbefehle angezeigt.
- Verwenden Sie die ▲▼-Richtungspfeile, um die Einstellung oder Auswahl zu ändern.
- Drücken Sie die [LOWR DISP]-Taste, um zur normalen Kontrolle zurückzukehren.

Tabelle 12-8 enthält die Parameterbeschreibung, die verfügbaren Einstellungen oder Auswahlbefehle sowie die Parameter, die von Ihnen gewählt werden müssen, damit der Regler mit LPCS zusammenarbeitet. Gennant sind nur Parameter, die für LPCS gelten.

ACHTUNG Diese Parameter können nur über das Frontpanel eingestellt werden, nicht über LPCS.

Tabelle 12-8 UDC3000/UDC3300 Kommunikationsparameter

Parameter	Parameterbeschreibung	Einstell- oder Wahlmöglichkeiten	Wahl für LPCS
KOM STAT	Kommunikationswahl	Inakt DMCS(nur UDC3000) RS422/485	RS422/485
KOMM ADR	Kommunikationsadresse	01 bis 99	1 bis 16
PARITÄT	Zeichenparität	UNGERA GERADE	UNGERA GERADE
BAUDRATE	Baudrate der Kommunikationsleitung	300 4800 600 9600 1200 19200 2400	600 4800 1200 9600 2400 19200
DUPLEX	Übertragungsart	HALBDU VOLLDU	Halbdu (Zwei Drähte)
TX-VERZG	Antwortverzögerung	1 bis 500 Millisekunden	Muß mit der Host-Hardware/Software kompatibel sein.

Hinweis: Alle anderen Parameter gelten für LPCS nicht. Weitere Informationen sind dem UDC3000 RS422/485 Kommunikationshandbuch zu entnehmen.

12.8. Vorbereitung des DPR100-Schreibers auf Kommunikationsvorgänge

Vorgehen

Gehen Sie vor wie nachstehend beschrieben, um Zugriff zu den Kommunikationsparametern für den DPR100-Schreiber zu erhalten und sie auszuwählen.

- Verwenden Sie die [SETUP]-Taste, um Zugang zu den Matrizen zu erhalten, und die ◀▶ -Tasten, um die Kommunikationsmatrix auszuwählen.
- Drücken Sie "**ENTER**", um Ihre Wahl zu bestätigen.
- Verwenden Sie die ◀▶ -Tasten, um den gewünschten Parameter zu wählen, und bestätigen Sie durch Drücken der "**ENTER**"-Taste.
- Verwenden Sie die Use ▲▼ -Tasten, um die Einstell-oder Auswahlmöglichkeiten zu ändern.

Tabelle 12-9 enthält die Parameterbeschreibung, die verfügbaren Einstellungen oder Auswahlbefehle sowie die Parameter, die von Ihnen gewählt werden müssen, damit der Regler mit LPCS zusammenarbeitet. Gennant sind nur Parameter, die für LPCS gelten.

ACHTUNG Darauf achten, daß Ihr DPR100 nicht auf "PROTOKOL" oder "AUTOMRUF" konfiguriert ist. Um dieses festzustellen, sind die Parameter zu überprüfen "AUTOMRUF" (Komm Matrix) - sollte auf "KEIN ANRUF" konfiguriert werden und "HÄUFIGK" (Report Matrix) - sollte auf "NIEMALS" konfiguriert werden, da sonst Ihr Schreiber schwerwiegende Kommunikationsprobleme auf dem Netzwerk verursachen kann.

Tabelle 12-9 Kommunikationsparameter für DPR100-Schreiber

Parameter	Parameterbeschreibung	Einstell- oder Auswahlmöglichkeiten	Auswahl für LPCS
PROTOKOL	Protokollwahl	RTU ASCII MODEM	ASCII
SCHNITTS*	Anschlußart	RS232 RS422 RS485	RS485
ADRESSE	Netzwerkadresse des Schreibers	1 bis 99	1 bis 16
BAUDRATE	Baudrate der Kommunikationsleitung	110 1200 19200 150 2400 38400 300 4800 600 9600	600 4800 1200 9600 2400 19200
BITS	Anzahl der Bit pro Zeichen	---	Nur lesen
PARITÄT	Zeichenparität	UNGERA GERADE KEINE	UNGERA GERADE
STOP BIT	Anzahl der Stopbits	---	Nur lesen
AUSFZEIT **TELEF.ID** **TELEF NR**	Auf LPCS nicht anwendbar		

* Vergewissern Sie sich, daß die Schalter auf der Kommunikationskarte übereinstimmend konfiguriert sind.

ANMERKUNG: Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der DPR100-Anleitung für die Kommunikations-Option,US1I-6149.

12.9. Vorbereitung des DPR3000-Schreibers auf Kommunikationsvorgänge

Vorgehen

Gehen Sie vor wie nachgehend beschrieben, um Zugriff zu den Kommunikationsparametern für den DPR3000-Schreiber zu erhalten und sie auszuwählen.

- Verwenden Sie die "**+/- KONF**"-Taste, um Zugang zu den Matrizen zu erhalten, und die ◀▶ -Tasten, um die Kommunikationsmatrix auszuwählen.
- Drücken Sie "**ENTER**", um Ihre Wahl zu bestätigen.
- Verwenden Sie die ◀▶ -Tasten, um den gewünschten Parameter zu wählen, und bestätigen Sie durch Drücken der "**ENTER**"-Taste.
- Geben Sie einen Zahlenwert ein oder verwenden Sie die ◀▶ Tasten, um die Einstell- oder Auswahlmöglichkeiten zu ändern.

Tabelle 12-10 enthält die Parameterbeschreibung, die verfügbaren Einstell- oder Auswahlmöglichkeiten sowie alle Parameter, die Sie wählen müssen, damit der Schreiber mit LPCS zusammenarbeitet. Genannt sind nur Parameter, die für LPCS gelten.

In Tabelle 12-11 sind die Schalterstellungen der Kommunikationskarte genannt.

Tabelle 12-10 Kommunikationsparameter für DPR3000-Schreiber

Parameter	Parameterbeschreibung	Einstell- oder Auswahlmöglichkeiten	Wahl für LPCS
GER ADR	Adresse des Speichers im Netz	1 bis 255	1 bis 16
PROTOKOLL	Verwendetes Kommunikationsprotokoll		Nur lesen
BAUDRATE	Baudrate der Kommunikationsleitung		Nur lesen
BIT/ZEICH	Bitzahl pro Zeichen		Nur lesen
PARITÄT	Zeichenparität		Nur lesen
STOP-BIT	Anzahl der Stop-Bits		Nur lesen
SHEDTIME			Auf LPCS nicht anwendbar
SHEDMODE			Auf LPCS nicht anwendbar

* Schalterkonfiguration muß mit der Kommunikationskarte übereinstimmen.

12.9 Vorbereitung des DPR3000-Schreibers auf Kommunikationsvorgänge, Forsetzung

Schalterstellungen auf der Kommunikations-karte für LPCS

Folgende Parameter müssen durch Einstellen der Schalter auf der Kommunikationskarte konfiguriert werden. Genannt sind die mit LPCS verwendbaren Auswahlmöglichkeiten.

Tabelle 12-11 Schalterstellungen auf der Kommunikationskarte

Parameter	Auswahl für LPCS		
BAUDRATE	600 1200 2400 4800 9600 19200		
FORMAT	**Bit pro Zeichen**	**Parität**	**Anzahl der Stopbits**
	7	GERADE	1
	7	UNGERADE	1
RS422/485	RS485		

Hinweis: Weitere Informationen sind dem DPR3000 ASCII-Kommunikationshandbuch zu entnehmen, Dok. #EN1I-6114.

12.10. Vorbereitung des DPR180/DPR250-Schreibers auf Kommunikationsvorgänge

Vorgehen

Gehen Sie vor wie nachstehend beschrieben, um Zugriff zu den Kommunikationsparametern für den DPR180/DPR250-Schreiber zu erhalten und auszuwählen.

- Verwenden Sie die [SET UP]-Taste, um Zugang zu den Matrizen zu erhalten, und die ◀▶-Tasten, um die Kommunikationsmatrix auszuwählen.
- Drücken Sie [ENTER], um Ihre Wahl zu bestätigen.
- Verwenden Sie die ◀▶-Tasten, um den gewünschten Parameter zu wählen, und bestätigen Sie durch Drücken der [ENTER] key.
- Verwenden Sie die ▲▼-Tasten, um die Einstell- oder Auswahlmöglichkeiten zu ändern.

Tabelle 12-12 enthält die Parameterbeschreibung, die verfügbaren Einstell- und Auswahlmöglichkeiten sowie die Parameter, die Sie wählen müssen, damit der Schreiber mit LPCS zusammenarbeitet. Genannt sind nur Parameter, die für LPCS gelten.

Tabelle 12-12 Kommunikationsparameter für DPR180/DPR250-Schreiber

Parameter	Parameterbeschreibung	Einstell- oder Auswahlmöglichkeiten	Auswahl für LPCS
PROTOKOL	Protokollwahl	RTU ASCII	ASCII
SCHNITTS ∗	Anschlußart	RS232 RS422 RS485	RS485
ADRESSE	Adresse des Schreibers auf dem Netzwerk	1 bis 99	1 bis 16
BAUD RATE	Baudrate der Kommunikationsleitung	110 1200 19200 150 2400 38400 300 4800 600 9600	600 4800 1200 9600 2400 19200
BITS	Anzahl der Bits pro Zeichen	---	Nur lesen
PARITÄT	Zeichenparität	UNGERA GERADE KEINE	UNGERA GERADE
STOP BIT	Anzahl der Stopbits	---	Nur lesen

∗ Vergewissern Sie sich, daß die Schalter auf der Kommunikationskarte übereinstimmend konfiguriert sind.

ANMERKUNG: Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der DPR180/250-Anleitung für die Kommunikations-Option, EN1I-6189.

Index

1

1-schleifiges Bedienerfenster *51*

2

2 schleifiges Bedienerfenster *50*

A

Abrufbetrieb *48*, *60*
Abtastrate *18*, *48*, *56*
Abtastrate *60*
Abtastzeit *77*
Achse *56*
Alarmanzeige *47*
Änderungsbericht *33*
Anforderung von Hilfe *80*
Anordnen *16*
Anschließen von Black Box -Konverter und Verbindung 86
Anschließen von Westermo-Konverter und Verbindung *88*
Anzeigenmenü *14*
Archivieren *59*
Archivierung *15*
Archivierungsauswahlfenster *64*
Archivierungsdateiname-Fenster *63*
Archivierungskonfiguration *60*
Archivierungskonfigurationsfenster *61*
Archivierungsparameterfenster *60*, *66*
Archivierungsrate *60*
Außer-Linie-Konfiguration *26*
Außer-Linie-Konfiguration runterladen *35*
Auswählen eines Menüs *11*
Auto Transmit Enable *70*, 84
Automatic Transmit Enable 85

B

B&B Electronics Converter *85*
Bearbeitenmenu *14*
Bedienerfenster *46*
Bedienerfenster (Bildschirmansicht) 50, *51*
Befehle *81*
Berichts-Symbolleiste *32*, *33*
Betriebsparameter *50*
Bildlaufleiste *80*
Black Box Konverter 84, 86
Black Box-Anschlüsse *87*

D

Dateiformat der Archivdatei *67*
Dateimenü *13*
Dateispeicherung *63*
Daten überwachen *76*
DDE-Frames *76*
Dialogbox *80*
DIALOGBOX-HILFEBEFEHL *80*
Dialogfenster *79*
DLL Startzeit *77*
DLL-Status *77*
DPR3000-Konfigurationsfenster *30*
Drucken *13*

E

Erweitertes UDC3300 Konfigurationsmodell *28*
Excel™ Spreadsheet *68*
Existierendes Netzwerk bearbeiten *21*
Existierendes Netzwerk öffnen *21*

F

F1 ..... *80*
Fehlermeldungen während des Runterladens *43*
Fehlermeldungen während des Runterladens/Hochladens für Regler *44*
Fenster *14*
Fenster \" Ansicht *46*
Fenstermenü *16*
Führung durch das Hilfesystem *81*

G

Geänderte Parameter runterladen *40*
Geräte Kompatibilität *3*
Gerätediagnose *16*

H

Hardware- und Software-Spezifikationen *3*
Hauptbildschirm *9*, *10*
Hauptbildschirmmenü *12*
Hauptbildschirm-Menüs *80*
Hauptmenü *10*
Hilfe *80*
Hilfebefehle *80*
Hilfemenü *16*
HILFEMENÜ *80*
Hilfesystem *79*
Hilfethemen *79*
Hochgeladen Reglerkonfiguration bearbeiten *40*
Hochgeladene Schreiberkonfiguration bearbeiten *42*

I

In-Linie-Hilfesystem *79*
In-Linie-Konfiguration *38*
Istwert *46*

K

Kennwort *16*, *71*
Kennwort-Dialogbox *72*
Kennwort-Parametern *73*
Komm-In-Linie-Menü *15*

Index

Kommunikation....14
Kommunikationsausfall....70
Kommunikationsausfällen....70
Kommunikationseinstellungen....76
Kommunikationsfehlerfenster....69
Kommunikations-Frames....76
Kommunikations-Monitor....75
KommunikationsParameter....17
Kommunikationsparameter für DPR100-Schreiber ..93
Kommunikationsparameter für DPR180/DPR250-Schreiber....96
Kommunikationsparameter für DPR3000-Schreiber 94
Kommunikationsserver....75
Kommunikationsstatus....77
Kommunikationsverbindung....3
Kompatibilität....3
Konfiguration Drucken....13
Konfiguration Entfernen....13
Konfiguration entfernen-Sequenz....36
Konfiguration hochladen....38
Konfiguration hochladen....38
Konfiguration Hochladen....15
Konfiguration hochladen-Sequenz....39
Konfiguration Öffnen....13, 29
Konfiguration prüfen....15, 41
Konfiguration speichern....31
Konfiguration vergleichen....26, 34
Konfigurationsausnahmen (Regler)....25
Konfigurationsfenster....30
Konfigurationsvorschau....13, 26, 32
Konfigurieren des WESTERMO-Konverters....89
Kontextsensitive Hilfe....8, 79
Konverter....84
Kopieren....14

L

Leistungsmerkmale....2
LPCS-In-Linie-Hilfesystem....79

M

Maus....11
Meldung-Befehl....56
Menünormen....10
Menüsystem....10

N

Netzwerk auswählen....22
Netzwerk entfernen....23
Netzwerk Entfernen....13
Netzwerk Öffnen....13
Netzwerk-Auswahl....14
Netzwerkkonfiguration....19, 20
Netzwerkzugang vom Bearbeiten-Menü....22
Neue Konfiguration....13, 27
Neues Netzwerk....13

O

Operator-/Überwachungsfenster....49
Optionenmenü....16
Optionsauswahlfenster....65

P

PC-Anforderungen....3
Produktauswahlfenster....62
Produktauswahlfenster....60
Produktkonfiguration....25
Produktkonfiguration drucken....37

R

Regler-Archivierungsauswahlfenster....65
Reglerbediener-Bildschirmansicht....46
Regler-Überwachung -Trend....46
RS232-RS485-Konverters....83
RS485 Kommunikationsverbindung....83

S

Schließen eines Menüs....11
Schreiberüberwachungs-/Trendfenster....57
Schreiber-Überwachungsfenster....47
Software Installationsverfahren....6
Sonderthemen....79
Speichern....13
Speichern Unter....13
Spezifikation....3
Sprache....16
Standard-Tastennormen....11
Starten von LPCS....7
Status Leiste....14
Status überwachen....77
Störungssuche....70
Symbol Leiste....14
Symbole ordnen....16
Symbolleiste....12

T

Tastatur....11
Techman Electronics Konverter....85
Telebyte Converter....85
Terminalanschlüsse für Westermo-Konverter....89
Terminalanschlüsse mit Verbindungsgeräten....87, 89
Trend....14, 46
Trendeinrichtungsfenster....52

Ü

Überlappen....16
Übersicht....32
Überwachen....15, 45
Überwachungs-/Trendfenster....52, 54, 56
Überwachungsauswahlfenster....55
Überwachungsfenster....47, 55, 56
Überwachungssequenz....49

Index

UDC3000 Betriebsparameter *51*
UDC3000/UDC3300 -Kommunikationsparameter ... *92*
UDC6000/UDC6300 Kommunikationsparameter *91*
Um ein Bediener-/Überwachungsfenster aufzurufen *49*
Unterstrichener Buchstabe *11*

V

Vergleichen *13*
Vorschau Änderungen *13*, *26*, *33*

W

Westermo-Anschlüsse *89*
Westermo-Konverter *84*, *88*, *89*
Wiederholungen
  keine Antwort *77*
  Kommunikationsfehler *77*